

97055070

Rev. 01

2021-05



CEFLA S.C. VIA SELICE PROVINCIALE 23/A - 40026 IMOLA (BO) ITALY
PLANT: VIA BICOCCA 14/C - 40026 IMOLA (BO) - ITALY

LCD

GEBRAUCHSANLEITUNG SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART

DE



Inhaltsverzeichnis

1. ALLGEMEINE HINWEISE	4
1.1. SYMBOLOGIE	4
1.2. EINSATZBESTIMMUNG	5
1.2.1. KLASSIFIZIERUNG UND BEZUGSGEBENDE RICHTLINIEN	7
1.2.2. RAUMBEDINGUNGEN	7
1.2.2.1. LAGERBEDINGUNGEN	7
1.2.3. GARANTIE	7
1.2.4. ENTSORGUNG WEGEN AUSSERBETRIEBSETZUNG	7
1.3. SICHERHEITSHINWEISE	8
1.4. ELEKTROMAGNETISCHE SICHERHEIT	9
1.5. REINIGUNG UND DESINFEKTION	10
1.6. STERILISIERUNG	11
2. BESCHREIBUNG DER GERÄTE	12
2.1. KENNZEICHNUNGSSCHILDER	12
2.2. BEHANDLUNGSEINHEITEN	13
2.3. PATIENTENSTUHL	15
2.4. SPEZIELLE HINWEISE	15
3. ANSCHALTEN	17
4. BETRIEB PATIENTENSTUHL	18
4.1. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN	18
4.2. FESTSTELLVORRICHTUNGEN DER BEWEGUNGEN	18
4.3. REGULIERBARE KOPFSTÜTZE	20
4.4. BEWEGLICHE ARMLEHNEN (optional)	20
5. FUNKTIONSWEISE ARZTELEMENT	21
5.1. ARZTPULT	24
5.1.1. ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN	27
5.1.1.1. EINSTELLUNG HYGIENE-ZYKLEN	27
5.1.1.1.1. EINSTELLUNG DES QUICK FLUSHING-ZYKLUS	27
5.1.1.1.2. EINSTELLUNG DES LONG FLUSHING-ZYKLUS	27
5.1.1.1.3. EINSTELLUNG AUTOSTERIL-DESINFEKTIONSZYKLUS	29
5.1.1.2. CHRONOMETER	29
5.1.2. BEDIENERWAHL	29
5.1.3. PROGRAMMIERUNG DER „SPÜLPOSITION“ UND „AUSSTIEGSPPOSITION“ DES BEHANDLUNGSSTUHL	30
5.1.4. PROGRAMMIERUNG DER POSITIONEN A, B, C und D DES BEHANDLUNGSSTUHL	30
5.1.5. NOT-AUS-TASTE	31
5.1.6. EINSCHALTEN DER OP-LAMPE	31
5.1.7. TASTE ZUM SPERREN DES BEDIENFELDES DER BEDIENKONSOLE	31
5.2. FUSSPEDALSTEUERUNG	32
5.2.1. "MULTIFUNKTIONS"-FUSSPEDALSTEUERUNG	32
5.2.2. "DRUCK"-FUSSPEDALSTEUERUNG	34
5.2.3. FUSSPEDALSTEUERUNG "POWER PEDAL"	36
5.2.4. FUSSSTEUERUNG IN DRAHTLOSER AUSFÜHRUNG	38
5.3. SPRITZE	40
5.4. TURBINE	41
5.4.1. TURBINE (ORTHO Modelle)	42
5.5. ELEKTRISCHER MIKROMOTOR	43
5.5.1. RESTORATIVE BETRIEBSWEISE	45
5.5.2. ENDODONTIC-BETRIEBSWEISE	45
5.5.3. ELEKTRISCHER MIKROMOTOR (ORTHO Modelle)	47
5.6. ZAHNSTEINENTFERNER	48
5.6.1. ZAHNSTEINENTFERNER (ORTHO Modelle)	51
5.7. POLYMERISATIONSLAMPE T-LED	52
5.8. ENDORALE KAMERA C-U2	56
5.8.1. INTRAORALE KAMERA C-U2 (ORTHO Modelle)	60
5.9. ELEKTRONISCHER APEX-LOKALISATOR (APEX LOCATOR)	62
5.10. INTEGRIERTER SENSOR ZEN-Xi	63
6. FUNKTIONSWEISE HELFERINNENPLATTE	64
6.1. BEDIENPULT HELFERINELEMENT	66
6.2. INSTRUMENTE AM HELFERINNENELEMENT	66
6.3. SAUGSCHLÄUCHE	67
6.4. TRAYTABLETT	68
6.5. HYDRAULISCHER ABSAUGER	68
7. FUNKTIONSWEISE WASSEREINHEIT	69
7.1. SPEIBECKEN UND BECHERFÜLLUNG	69
7.2. SYSTEM S.S.S.	73
7.2.1. MANUELLES "S.S.S."-SYSTEM	74
7.2.2. MANUELLER DESINFEKTIONSZYKLUS MIT S.S.S.-SYSTEM	75
7.3. M.W.B.-SYSTEM (MULTI WATER BIO CONTROLLER)	76
7.4. AUTOMATISCHES AUTOSTERIL-DESINFEKTIONSSYSTEM	78



SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



7.5. AUTOMATISCHES I.W.F.C.-SYSTEM (INTEGRATED WATER FLUSHING CYCLE)	80
7.6. SYSTEM A.C.V.S. (AUTOMATIC CLEANING VACUUM SYSTEM)	81
7.7. ÖFFNEN/SCHLIESSEN DER SEITLICHEN ABDECKUNG DER WASSEREINHEIT	81
8. ZUBEHÖR	83
8.1. OP-LAMPE	83
8.2. MONITOR AM LAMPENTRÄGERARM	83
8.3. RÖNTGENBILDBETRACHTER FÜR PANORAMABILDER	83
8.4. SCHNELLKUPPLUNGEN FÜR LUFT/WASSER/230V	84
8.5. ZUSÄTZLICHES TRAYTABLETT	84
9. WARTUNG	85
9.1. WARTUNG DER INSTRUMENTE	85
9.2. KONDENSWASSERABLASS	85
9.3. REINIGUNG DER FILTER DES ABSAUGSYSTEMS	86
9.4. SAUGSCHLÄUCHE	86
9.5. KANISTER LUFT-FLÜSSIGKEITSABSCHEIDER CATTANI	87
9.6. REINIGUNG FILTER UMLUFTSYSTEM TURBINE	87
9.7. ALMAGAN-ABSCHNEIDER METASYS	88
9.8. ALMAGAN-ABSCHNEIDER DÜRR	88
9.9. BEHANDLUNGSSTUHL	88
9.10. SCHWERKRAFT ALMAGAN-ABSCHNEIDER CATTANI	89
10. WARN-/FELHERMELDUNGEN	90
11. TECHNISCHE DATEN	92
11.1. ABMESSUNGEN SKEMA 5	96
11.2. ABMESSUNGEN SKEMA 5 CP	97
11.3. ABMESSUNGEN SKEMA 5 ORTHO	98
11.4. ABMESSUNGEN SURGICAL SINGLE CART	99
12. ALLGEMEINER WARTUNGSPLAN DER ZAHNÄRZTLICHEN BEHANDLUNGSEINHEIT	100



1. ALLGEMEINE HINWEISE

- Diese Anleitung beschreibt den korrekten Gebrauch der folgenden Behandlungseinheit:

SKEMA 5 (SN. 71CN)
SURGICAL SINGLE CART (SN. 71CZ)

SKEMA 5 CP (SN. 71CT)

SKEMA 5 ORTHO (SN. 71CS)

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor Gebrauch der Einrichtung aufmerksam durch.

- Die in diesem Handbuch beschriebenen zahnärztlichen Behandlungseinheiten sind Produkte der CEFLA s.c. - via Selice Provinciale 23/A - 40026 Imola (BO) Italia, einem der Richtlinie der Europäischen Union für Medizinprodukte konformen Hersteller.
- Diese Anweisungen beschreiben alle Versionen der zahnärztlichen Behandlungseinheiten mit dem kompletten Zubehör, deshalb kann es vorkommen, dass sich einige Absätze nicht auf Ihr Gerät beziehen.
- Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen, technischen Spezifikationen und Abbildungen sind nicht verbindlich.
- CEFLA s.c. behält sich das Recht vor, Änderungen und technische Verbesserungen vorzunehmen, ohne dazu die hier vorliegende Gebrauchsanweisung zu verändern.
- Die Politik des Herstellers zielt auf eine ständige Verbesserung der eigenen Produkte ab. Aus diesem Grund ist es möglich, dass einige in diesem Handbuch enthaltenen Anleitungen, Spezifizierungen und Darstellungen leicht vom erworbenen Produkt abweichen können. Der Hersteller behält sich außerdem das Recht vor, jede beliebige Änderungen an diesem Handbuch ohne Vorankündigung durchzuführen.
- Der Originaltext des vorliegenden Handbuchs ist in italienischer Sprache verfasst.
- Eine Liste der in den verschiedenen Nationen autorisierten Vertreter kann in der Website des Herstellers abgerufen werden.
- VER. EU-2016/679 - DSGVO INFORMATION:** Wir weisen den Benutzer darauf hin, dass bei Aktivierung der Verbindung der Geräte mit Internet, das Gerät automatisch Daten an die Webportale Easycheck und Di.V.A. weiterleiten wird. CEFLA s.c. erklärt, dass ausschließlich telemetrische Betriebsdaten der Geräte erfasst werden und diese Datenerfassung keine Verarbeitung personenbezogener Daten vorsieht und nach sich zieht. Die Webportale Easycheck und Di.V.A. erfüllen die Anforderungen ISDP©10003:2020 - Anforderungen und Prüfordnung zur Zertifizierung der Verarbeitungsprozesse im Hinblick auf die Bewertung der Achtung der Grundrechte natürlicher Personen und des freien Datenverkehrs.

1.1. SYMBOLOGIE

Bedeutung der verwendeten Symbole:



Schutzgrad gegenüber direkten und indirekten Kontakten:

Klasse I.

Schutzgrad gegenüber direkten und indirekten Kontakten:
Typ B.



ACHTUNG!

Gibt eine Situation an, in der die Nichtbeachtung der Anweisungen zu einer Beschädigung des Geräts führen oder eine Gefahr für den Benutzer und/oder Patienten darstellen kann.



"Die Bedienungsanleitung konsultieren"

Zeigt an, dass vor der Verwendung dieses Teils des Geräts die Bedienungsanleitung konsultiert werden sollte.



HINWEIS:

Enthält wichtige Informationen für den Benutzer und/oder das Personal des technischen Kundendienstes.



Kontakt für Schutzerdung.



Wechselstrom.



Teil bis 135 °C im Dampfsterilisator autoklavierbar.



Steuerung EIN / AUS.



"Siehe Bedienungsanleitung"

Zeigt an, dass es aus Sicherheitsgründen notwendig ist, die Bedienungsanleitung zu konsultieren.



Ausgeschaltet (ein Teil des Geräts).



Eingeschaltet (ein Teil des Geräts).



Behandlungseinheit eingeschaltet.



Behandlungseinheit ausgeschaltet.



Das Gerät entspricht den in der EU-Richtlinie 93/42 festgelegten Erfordernissen und nachfolgenden Änderungen (Medizinprodukt der Klasse I).



Symbol für die Entsorgung gemäß der Richtlinie 2012/19/EG.



"Achtung, biologische Gefahr".

Enthält Angaben zu möglichen Kontaminierungsrisiken durch Kontakt mit infizierten biologischen Flüssigkeiten und Ablagerungen.



Hersteller.



Herstellungsdatum des Geräts.



Seriennummer des Geräts.



Zeichen der DVGW-Konformität.



Identifikationscode des Produkts/Geräts.



Schieben verboten.



Einklemmgefahr für den Fuß.



Das Gerät entspricht einer Lichtquelle der Geräteklasse 2.



Einklemmgefahr für die Hand.



Nationales Konformitätssymbol der Ukraine.



SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



Qualitätszeichen c(MET)us (USA und KANADA)



Kippgefahr.



Das Gerät entspricht den in der Richtlinie 93/42/EU festgelegten Erfordernissen und nachfolgenden Änderungen
(Medizinprodukt der Klasse IIa).
Benannte Stelle: IMQ spa.



"Siehe das Technische Handbuch"
Zeigt an, dass es aus Sicherheitsgründen notwendig ist, das Technische Handbuch zu konsultieren.



Medizinprodukt.



Im elektronischen Format gelieferte Anleitung.

1.2. EINSATZBESTIMMUNG

Das Gerät ist eine **zahnärztliche Behandlungseinheit**, die aus Komponenten und/oder Geräten besteht, die funktionell miteinander verbunden sind, wie z.B. der Patientenbehandlungsstuhl, die Behandlungseinheit, die dentalen Handstücke, das Multifunktionspedal und die OP-Lampe.

Die zahnärztliche Behandlungseinheit ist für die professionelle Zahnbehandlung bestimmt, z.B. zur Behandlung von Mund- und Zahnerkrankungen unterschiedlicher klinischer Form, Stadien, Schweregrade, sowie zur Verwaltung und Unterstützung von Zahn- und Munddiagnosen, Behandlungen, postoperativen Kontrollen der Mundgesundheit, Prävention und Prophylaxe.

Die mit der zahnärztlichen Behandlungseinheit zu behandelnden Erkrankungen gehören zu den folgenden Bereichen der Zahnmedizin und Mundgesundheit:

- Mundhygiene;
- Kieferorthopädie;
- Konservierende Zahnheilkunde und Prothetik;
- Parodontologie;
- Endodontie;
- Implantologie;
- Oralchirurgie.

Um den vorgesehenen Verwendungszweck zu erreichen, kann die zahnärztliche Behandlungseinheit die folgenden Teile oder Vorrichtungen (falls mitgeliefert) unterstützen und steuern:

- Luft/Wasser-Spritze;
- Turbine;
- Mikromotor;
- Zahnsteinentferner;
- Chirurgischer Ultraschall;
- Polymerisationslampe;
- intraorale Kamera;
- intraoraler Röntgenstrahlsensor;
- Intraoraler 3D-Scanner;
- OP-Lampe;
- Saugsystem;
- Multimedia-Systeme;
- Intraorales Röntgensystem (nur Unterstützung, ohne Verwaltung)

Der Behandlungsstuhl wurde entwickelt, um den Patienten während der Zahnbehandlung zu unterstützen und zu positionieren.

Gegenanzeigen

Das Gerät wurde nicht für folgende Zwecke und/oder Anwendungen konzipiert:

- Verwendung in anatomischen Bereichen, die nicht für den Verwendungszweck vorgesehen sind;
- Anwendung bei Patienten mit einem Gewicht, das über dem maximal zulässigen Gewicht liegt;
- Anwendung bei Patienten, die nicht aufmerksam sind oder nicht kooperieren oder die Position über die Dauer des Eingriffs hinweg nicht halten können;
- Verwendung durch einen nicht für den Zahnarztberuf qualifizierten Bediener;
- Einsatz seitens eines Bedieners, den keine Schulung über das Gerät erhalten hat.

Merkmale der zahnärztlichen Behandlungseinheit

- Bei den in diesem Handbuch beschriebenen Behandlungseinheiten handelt es sich um Medizinprodukte für die Zahnheilkunde.
- Das Arztelement kann mit maximal 6 Instrumenten ausgestattet werden.
- Das Helferinnenelement kann mit 2 Saugkanülen und 3 Instrumenten ausgerüstet werden.
- Dieses Gerät darf ausschließlich von angemessen ausgebildeten und dazu befugten Personen (Arzt oder Arzthelfer) verwendet werden.
- Das Gerät ist nicht für den Dauerbetrieb ausgelegt (siehe Angaben zu den Betriebszeiten der einzelnen Geräteteile in den dazugehörigen Kapiteln).
- Das Gerät ist für den Verschmutzungsgrad 2 vorgesehen (entsprechend der Norm IEC 60601-1).
- Überspannungskategorie (entsprechend der Norm IEC 60664-1): II.



(nur für den Amerikanischen und Kanadischen Markt):

Die zahnärztliche Behandlungseinheit und ihr Zubehör sind für die Zahnbehandlung bestimmt, indem sie dem Zahnarzt eine Benutzeroberfläche zur Verfügung stellen, mit der er die Funktion des Behandlungsstuhls und aller angeschlossenen Instrumente steuern kann. Das System liefert Luft, Wasser, ein Saugsystem und elektrische Energie, um dem Zahnarzt eine intuitive Steuerung aller Behandlungsabläufe zu ermöglichen, die normalerweise in einer Zahnarztpraxis durchgeführt werden. Das Bundesgesetz beschränkt den Verkauf dieser Geräte ausschließlich an einen Zahnarzt.



SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART





1.2.1. KLASSIFIZIERUNG UND BEZUGSGEBENDE RICHTLINIEN

- Klassifizierung der MEDIZINPRODUKTE:

Klassifizierung der zahnärztlichen Behandlungseinheit gemäß den in Anlage IX der EG-Richtlinie 93/42 und nachfolgenden Änderungen und Ergänzungen genannten Regeln: **Klasse IIa.**

- Klassifizierung der ELEKTROMEDIZINISCHEN GERÄTE:

Klassifizierung des Geräts gemäß Norm EN 60601-1 zur Sicherheit medizinisch genutzter Geräte: Klasse I - Typ B.

- Bezugsgebende Richtlinien:

Die zahnärztlichen Behandlungseinheiten, die in Übereinstimmung mit den Normen IEC 60601-1:2005 + COR.1 (2006) + COR.2 (2007) (Ausg.3), IEC 60601-1-6:2010 (Ausg.3), IEC 62366:2007 (Ausg.1), IEC 80601-2-60:2012 (Ausg.1), IEC 60601-1-2:2014 (Ausg.4), IEC 62304:2006 (Ausg.1), ISO 6875:2011 (Ausg.3), ISO 7494-1:2011 (Ausg.2) und EN 1717:2000 (Ausg.1) bezüglich der Sicherheitsvorrichtungen der Wasserversorgung (Schutzeinheittyp AA und AB) gebaut wurden.

1.2.2. RAUMBEDINGUNGEN

Das Gerät muss in Räumen aufgestellt werden, in denen die folgenden Bedingungen vorliegen:

- Temperaturen zwischen 10 und 40 °C;
- relative Feuchtigkeit zwischen 30 und 75 %;
- atmosphärischer Druck zwischen 700 und 1060 hPa;
- Höhe ≤ 3000 m
- Luftdruck bei Einströmen in das Gerät zwischen 6-8 Bar;
- Wasserhärte am Geräteeingang nicht über 25 °f (französische Härtegrade) bzw. 14 °d (deutsche Härtegrade) für nicht behandeltes Trinkwasser; für Wasser mit einem höheren Härtegrad wird die Wasserenthärtung bis zu einer Wasserhärte zwischen 15 und 25 °f (französische Härtegrade) oder zwischen 8,4 und 14 °d (deutsche Härtegrade) empfohlen;
- Druck des Wassers bei Einlauf in das Gerät zwischen 3-5 Bar;
- Temperatur des Wassers bei Einlaufen in das Gerät nicht höher als 25°C.
- Leitfähigkeit des Wassers bei 20 °C: $< 2000 \mu\text{S/cm}$.

1.2.2.1. LAGERBEDINGUNGEN

- Temperatur: ab -10 bis 70°C;
- Relative Feuchtigkeit: ab 10 bis 90%;
- Atmosphärischer Druck zwischen 500 und 1060 hPa.

1.2.3. GARANTIE

CEFLA s.c. garantiert für die Sicherheit, die Zuverlässigkeit und die Leistungsfähigkeit der Geräte.

Die Garantie ist von der Berücksichtigung der nachfolgend genannten Vorschriften abhängig:

- Einhaltung der auf dem Garantieschein angeführten Bedingungen.
- Ausführung der programmierten, jährlich durchzuführenden Wartungsarbeiten.
- Das Gerät ist ausschließlich gemäß den in der vorliegenden Anleitung genannten Anweisungen zu verwenden.
- Die elektrische Anlage des Raumes, in dem das Gerät installiert wird, muss den Normen IEC 60364-7-710 (Normen bezüglich elektrischer Ausrüstungen in Räumen, die für medizinischen Gebrauch bestimmt sind) entsprechen.
- Das Gerät muss von einer Leitung mit $3 \times 1,5 \text{ mm}^2$ versorgt werden, die durch einen zweipoligen magnetothermischen Schalter geschützt wird, der den entsprechenden Normen (10 A, 250 V, Abstand zwischen den Kontakten mindestens 3 mm) entspricht.



Die Farbe der drei Leiter (LEITUNG, MITTELLEITER und ERDUNG) muss den Vorschriften der Normen entsprechen.

- Montage-, Reparatur-, Erweiterungs- und Kalibrierungsarbeiten des Gerätes sowie alle übrigen Tätigkeiten, die das Öffnen der Abdeckungen des Gerätes erforderlich machen, dürfen nur von Technikern durchgeführt werden, die hierzu von CEFLA s.c. autorisiert wurden.

1.2.4. ENTSORGUNG WEGEN AUSSERBETRIEBSETZUNG

Nach Maßgabe der Richtlinien 2011/65/EG und 2012/19/EG, die sich auf die Beschränkung der Verwendung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten sowie auf die Entsorgung von Abfällen beziehen, wurde die Verpflichtung auferlegt, dass letztere nicht als unsortierter Siedlungsabfall mit entsprechender Abfalltrennung zu entsorgen sind.

Beim Kauf eines neuen äquivalenten Gerätes, im Verhältnis eins zu eins, muss das Gerät am Ende seiner Standzeit zur Entsorgung an den Händler zurückgegeben werden. In Bezug auf die Wiederbenutzung, auf das Recycling und auf andere Rückgewinnungsformen der oben genannten Abfälle übt der Hersteller die Funktionen aus, die von den einzelnen inländischen Gesetzgebungen festgelegt werden. Eine angemessene differenzierte Sammlung für eine spätere Zuführung für das Recycling, zur Behandlung und zur Entsorgung des Altgerätes unter umweltgerechten Umständen trägt zur Vermeidung möglicher negativer Auswirkungen auf die Umwelt bei und begünstigt die Wiederverwertung von Materialien, aus denen sich das Gerät zusammensetzt. Das auf dem Gerät angebrachte Symbol der durchgekreuzten Mülltonne weist darauf hin, dass das Erzeugnis nach Ablauf seiner Nutzungsdauer getrennt, d. h. separat von den anderen Abfällen gesammelt werden muss.



Eine rechtswidrige Entsorgung des Erzeugnisses ist mit der Anwendung von Sanktionen verbunden, die von den einzelnen inländischen Gesetzgebungen festgelegt werden.



1.3. SICHERHEITSHINWEISE



- **Alle Geräte werden stets auf permanente Weise installiert.**
Jedem Behandlungsstuhltyp der Behandlungseinheiten ist eine entsprechende INSTALLATIONSSCHABLONE zugeordnet, die im Abschnitt TECHNISCHE DATEN eingesehen werden kann.
Bei Nichteinhaltung dieser Klausel übernimmt CEFLA s.c. keinerlei Haftung für Sach- oder Personenschäden.
- **Bodenbeschaffenheit.**
Die Bodenbeschaffenheit (fugenlos) muss den Normen DIN 1055 Blatt 3 bezüglich der Tragfähigkeit entsprechen.
Das Gewicht der zahnärztlichen Behandlungseinheit mit dem Gewicht eines Patienten beträgt etwa 400 kg.
Weitere Einzelheiten über die Befestigungseigenschaften entnehmen Sie bitte der Installationsanleitung.
Die Positionen der Anschlüsse für die Versorgungs- und Ablassleitungen entsprechen der Norm ISO 7494-2.
Im Falle der Installation am Fußboden ohne Verwendung der Lastverteilungsplatte muss sichergestellt werden, dass die Eigenschaften des Fußbodens eine Bruchfestigkeit der Dübel von mindestens je 1200 daN gewährleisten (unter Berücksichtigung einer Betonfestigkeit Rck von 20 MPa). Im Falle der Installation am Fußboden mit Verwendung der Lastverteilungsplatte muss sichergestellt werden, dass die Eigenschaften des Fußbodens eine Bruchfestigkeit der Dübel von mindestens je 260 daN gewährleisten.
- **Änderungen am Gerät ohne die vorherige Genehmigung seitens des Herstellers sind nicht gestattet.**
Falls Änderungen am Gerät vorgenommen werden, müssen entsprechende Untersuchungen und Tests durchgeführt werden, um einen dauerhaft sicheren Betrieb zu gewährleisten.
Bei Nichteinhaltung dieser Klausel übernimmt CEFLA s.c. keinerlei Haftung für Sach- oder Personenschäden.
- **Behandlungsstuhl.**
Die in dem Abschnitt TECHNISCHEN DATEN genannten maximalen Belastungswerte dürfen nicht überschritten werden.
- **Auflagefläche der Trays.**
Die nachstehend genannten maximalen Belastungswerte **dürfen** nicht überschritten werden:
 - Traytablett am Arztelement, maximal zulässige Belastung des Traytablets mit verteiltem Gewicht von 2 kg.
 - Traytablett am Helferinnenelement, maximal zulässige Belastung des Traytablets mit verteiltem Gewicht von 1 kg.
 - Zusatz-Traytablett, maximal zulässige Belastung des Traytablets 3,5 kg (ohne Röntgenbildbetrachter) oder 2,5 kg (mit Röntgenbildbetrachter).
- **Anschlüsse an externe Geräte.**
Das Gerät kann elektrisch nur an solche Geräte angeschlossen werden, die das EG-Markenzeichen tragen.
- **Elektromagnetische Störungen.**
Die Verwendung im Studio oder in nächster Nähe von elektrischen Geräten, die nicht der Norm IEC 60601-1-2 entsprechen, könnte elektromagnetische Störungen oder Störungen anderer Natur verursachen und Betriebsstörungen der zahnärztlichen Behandlungseinheit bewirken.
In diesen Fällen wird vor dem Einsatz dieser Geräte geraten, die Stromversorgung der zahnärztlichen Behandlungseinheit vorsichtshalber auszuschalten.
- **Austausch der Fräsen.**
Die Entsperrungsvorrichtungen der Turbinen und der Gegenwinkel nur dann betätigen, wenn die Fräse vollständig stillsteht. Andernfalls nutzt sich das Sperrsystem schnell ab und die Fräsen können sich lösen und dabei Verletzungen verursachen. Ausschließlich Qualitätsfräsen verwenden, die einen Verbindungsschaft mit kalibriertem Durchmesser aufweisen. Um den Zustand der Sperrvorrichtung zu überprüfen, muss täglich, bei Arbeitsaufnahme, kontrolliert werden, dass die Fräse sicher am Instrument befestigt ist. Am Sperrsystem aufgrund eines unsachgemäßen Einsatzes entstandene Defekte sind leicht erkennbar und werden nicht von der Garantie abgedeckt.
Die Fräsen und die unterschiedlichen, an den Handstücken applizierbaren Werkzeuge müssen der Biokompatibilitätsnorm ISO 10993 entsprechen.
- **Patienten mit aktiven implantierbaren Medizinprodukten.**
Bei der Behandlung von Patienten mit aktiven implantierten Medizinprodukten wie zum Beispiel Herzschrittmacher, Hörprothesen oder anderen aktiven Geräte müssen mögliche Auswirkungen des Gerätes auf das implantierte Gerät in Betracht gezogen werden. In diesem Zusammenhang bitte die auf dieses Thema bezogene technisch-wissenschaftliche Literatur und die Gebrauchsanweisung für dieses Gerät einsehen.
- **Verwendung mit externen Geräten.**
Wenn die zahnärztliche Behandlungseinheit für Eingriffe unter Einsatz von der Behandlungseinheit unabhängiger Einrichtungen, wie z.B. mobile Geräte für die Implantologie oder Endodontie genutzt wird, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Stromversorgung des Behandlungsstuhls ausgeschaltet werden muss, um mögliche unerwünschte Bewegungen zu vermeiden, die durch zufällige bzw. ungewollte Betätigung der Bedienelemente für die Bewegungsvorgänge bedingt werden können.
- **Vor Verlassen der Praxis müssen die Wasserversorgung der Praxis und der Hauptschalter des Geräts ausgeschaltet werden.**
- **Das Gerät ist nicht gegen das Eindringen von Flüssigkeiten IP X0 geschützt.**
- **Das Gerät ist nicht für den Einsatz bei Vorhandensein einer Anästhesiegasmischung geeignet, die mit Sauerstoff oder Stickstoff-Protoxyd entflammbar sind.**
- **Das Gerät muss stets in einem einwandfrei leistungsfähigen Zustand gehalten werden. Der Hersteller übernimmt bei jeglichem Missbrauch, Unachtsamkeit beim Einsatz sowie bei jeglicher unsachgemäßer Anwendung des Geräts keinerlei (zivil- und strafrechtliche) Haftung.**
- **Das Gerät darf ausschließlich von autorisiertem Personal (Arzt und Mitglieder des Behandlungsteams) verwendet werden, das über entsprechende Qualifikationen und Schulungen verfügt.**
- **Das Gerät darf im eingeschalteten oder einschaltbereiten Zustand niemals unbeobachtet bleiben; insbesondere ist dafür Sorge zu tragen, dass Minderjährige / unfähige Personen oder andere unbefugte Personen nicht mit dem Gerät allein gelassen werden.**
Eventuelle Begleitpersonen müssen sich außerhalb des Behandlungsbereichs, und auf jeden Fall unter der Verantwortung des Betreibers, aufhalten.
Unter dem Behandlungsbereich ist der Bereich rund um die zahnärztliche Behandlungseinheit, erweitert um 1,5 Meter, zu verstehen.
- **Qualität des von der zahnärztlichen Behandlungseinheit ausgegebenen Wassers.**
Der Betreiber der zahnärztlichen Behandlungseinheit ist für die Wasserqualität der Behandlungseinheit verantwortlich und muss gegebenenfalls entsprechende Vorkehrungen zur Beibehaltung einer gleichbleibenden Wasserqualität treffen.
Um die Wasserqualität zu gewährleisten empfiehlt CEFLA s.c. die zahnärztliche Behandlungseinheit mit einem inneren und äußeren Desinfektionssystem auszustatten.
Die zahnärztliche Behandlungseinheit kann nach der Installation eventuelle Verunreinigungen aus dem Wassernetz aufnehmen, daher wird empfohlen, sie erst zu installieren und in Betrieb zu nehmen, wenn ihr täglicher Einsatz effektiv beginnt und die



Dekontaminationsmaßnahmen vom ersten Tag der Installation an, wie in den entsprechenden Kapiteln beschrieben, durchzuführen. Wenn die Behandlungseinheit mit dem Luftspalt-Trennsystem vom Wassernetz (EN 1717) ausgestattet ist, muss sichergestellt werden, dass es auch die vorgesehene kontinuierliche Dosierung des Desinfektionsmittels vornimmt. Dies ist möglich, indem überprüft wird, ob eine angemessene Menge im entsprechenden Behälter enthalten ist (siehe entsprechenden Abschnitt).



Informationen zu den nationalen Vorgaben und Maßregeln können bei Ihrem Fachhändler oder bei Ihrem Zahnarzt-Verband eingeholt werden.

• Anwendungsteile.

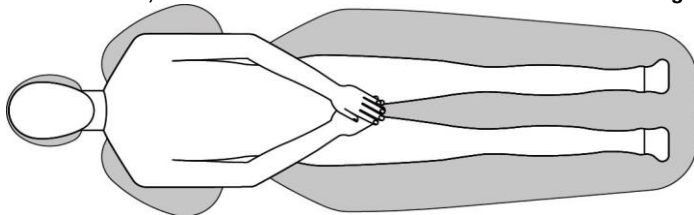
Folgende Geräteteile kommen bei normalem Gebrauch bei der Ausführung der **Gerätefunktionen** zwangsläufig mit den Patienten in Berührung: Polsterung des Behandlungsstuhls, Armlehnen, Optikfasern der Polymerisationslampe, Endstück der Spritze, Einwegschutz der Kamera, Spitzen des Zahnsteinentferners, Fräsen an den Handstücken, Endstücke der Absaugkanülen.

Die nicht applizierten Teile, die mit dem Patienten in Berührung kommen können, sind folgende: Armlehnenhalter, Stuhlunterteil des Behandlungsstuhls, Abdeckung der Wassereinheit auf der Patientenseite, Wasser- und Mundspülbecherausgabe, Mundspülbecken, Saugschläuche, Halterung der Handstücke.

• Verstellbewegung des Behandlungsstuhls.

Sicherstellen, dass der Patient kollaboriert: Hände und Füße sollten eingezogen werden, wobei unbequeme Haltungen zu vermeiden sind.

Sicherstellen, dass der Patient während dem Verstellen die richtige Haltung beibehält (siehe Abbildung).



1.4. ELEKTROMAGNETISCHE SICHERHEIT

Elektromagnetische Immunität.

Das Gerät wurde für den Einsatz in Umgebungen entwickelt, die als professionelle Gesundheitseinrichtungen anerkannt sind, wie in IEC 60601-1-2: 2014 beschrieben. Das Gerät gehört zur Gruppe A der Klasse 1 gemäß CISPR 11 und entspricht den in der IEC 60601-1-2: 2014 für die professionellen gesundheitsdienstlichen Einrichtungen festgelegten Immunitätsteststufen.

In gesundheitsdienstlichen Einrichtungen ist vor der Verwendung eines elektronischen Gerätes immer sicherzustellen, dass es mit den übrigen vorhandenen Geräten kompatibel ist.

Bei Verwendung in einer Wohnumgebung (gemäß CISPR 11 Klasse B) bietet dieses Gerät möglicherweise keinen angemessenen Schutz für Funkkommunikationsdienste. Der Benutzer muss möglicherweise Maßnahmen zur Minderung ergreifen, z. B. die Verlagerung oder Neuausrichtung des Geräts.

Weitere Informationen über die Immunitätsstufen und die Eigenschaften der elektromagnetischen Umgebung sind in den spezifischen Tabellen in Abschnitt TECHNISCHE DATEN zu finden.



- Die Verwendung dieses Gerät in der Nähe oder in Überschneidung mit anderen, nicht vom Hersteller erkannten Geräten ist zu vermeiden, da dies zu Fehlfunktionen führen kann. Sollte eine solche Verwendung erforderlich sein, muss eine ständige Überwachung des Betriebs der beteiligten Geräte erfolgen.
- Die Verwendung von Zubehör und Komponenten, die nicht vom Hersteller anerkannt oder geliefert werden, kann zu einer Erhöhung der elektromagnetischen Emissionen oder einer Verringerung der elektromagnetischen Störfestigkeit dieses Geräts führen, was eine Fehlfunktion des Geräts verursachen kann.
- Eventuelle tragbare RF-Kommunikationsgeräte (einschließlich Peripheriegeräte wie Antennenkabel und externe Antennen) müssen mindestens 30 cm (12 Zoll) von allen Teilen des Geräts entfernt verwendet werden, einschließlich der vom Hersteller angegebenen Kabel.
- Andernfalls kann sich die Leistung dieses Geräts verschlechtern.
- Das Gerät ist starken elektromagnetischen Störungen nicht auszusetzen.
- Elektromedizinische Geräte unterliegen besonderen Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV). Das Gerät muss gemäß den Anweisungen des Herstellers installiert und betrieben werden. Werden die Installationsanforderungen und die Anweisungen des Herstellers nicht befolgt, kann dies die Aufrechterhaltung der Position und die Übereinstimmung der Betriebsparameter des Gerätes beeinträchtigen.



1.5. REINIGUNG UND DESINFEKTION

Die Reinigung stellt den ersten notwendigen Schritt eines jeden Desinfektionsverfahrens dar.

Durch die physikalische Reibwirkung unter Anwendung von Reinigungsmitteln und Tensiden sowie das Abspülen mit Wasser wird eine beträchtliche Anzahl an Mikroorganismen entfernt. Ohne vorheriges Reinigen einer Oberfläche kann der Desinfektionsprozess nicht erfolgreich durchgeführt werden. Sollte keine angemessene Reinigung der Oberfläche möglich sein, muss diese durch entsprechende, als Schutzschranke wirkende Schutzmaßnahmen geschützt werden.

Die äußeren Teile des Geräts müssen mit einem spezifischen Produkt für den Krankenhausbedarf mit einem Wirkungsspektrum gegen HIV, HBV und Tbc (mittlere Desinfektionsstufe) gereinigt und desinfiziert werden, das speziell für die Reinigung kleiner Oberflächen geeignet ist.

Die verschiedenen Arzneimittel und chemischen Produkte, die in einer Zahnarztpraxis eingesetzt werden, können die lackierten Oberflächen und die Kunststoffteile des Geräts beschädigen. Entsprechende Tests und Untersuchungen haben gezeigt, dass die Oberflächen nicht komplett gegen die aggressive Wirkung sämtlicher, auf dem Markt vertretenen Produkte geschützt werden können. Daher wird die Verwendung von entsprechenden Schutzfolien empfohlen, wann immer dies möglich ist.

Die aggressive Wirkung chemischer Reiniger hängt auch von ihrer Einwirkungsdauer auf den Oberflächen ab.

Daher darf in Bezug auf die Einwirkungsdauer des ausgewählten Produktes niemals die vom Hersteller vorgeschriebene Dauer überschritten werden.

Wir empfehlen die Verwendung des spezifischen Reinigers mit mittlerer Desinfektionsstufe, **STER 1 PLUS (CEFLA s.c.)**, der kompatibel ist mit:

- **Lackierten Oberflächen und Teilen aus Kunststoffmaterial.**
- **Polsterungen.**



Die Polsterung **MEMORY FOAM** kann durch die beim Anätzen entstehenden Spritzer der Anätzsäure fleckig werden. Es empfiehlt sich eventuelle Säurespritzer sofort mit ausreichend Wasser abzuspuhlen.

- **Nicht lackierten Metalloberflächen.**



STER 1 PLUS muss unter Einhaltung der vom Hersteller gegebenen Anordnungen verwendet werden.

Wird das Produkt **STER 1 PLUS** nicht verwendet, sollten Produkte benutzt werden, die maximal Folgendes enthalten:

- **Ethanol.** Konzentration: maximal 30 g pro 100 g Desinfektionsflüssigkeit.
- **1-Propanol (n-Propanol, Propylalkohol, n-Propylalkohol).** Konzentration: maximal 20 g pro 100 g Desinfektionsflüssigkeit.
- **Ethanol-/Propanol-Kombination.** Konzentration: Die Kombination beider Stoffe darf maximal 40 g auf alle 100 g Desinfektionsmittel aufweisen.



- **Keine Produkte mit Isopropylalkohol (2-Propanol, Iso-Propanol) verwenden.**
- **Keine Produkte verwenden, die Natriumhypochlorit (Chlorbleiche) enthalten.**
- **Keine Produkte verwenden, die Phenole enthalten.**
- **Das gewählte Produkt nicht direkt auf die Oberflächen des Geräts sprühen.**
- **Jedes beliebige Produkt muss unter Einhaltung der Anleitungen des Herstellers verwendet werden.**
- **Das Desinfektionsmittel STER 1 PLUS nicht in Verbindung mit anderen Produkten verwenden.**



Die empfohlenen Produkte sind mit den Materialien des Geräts kompatibel. Bei Verwendung anderer Produkte, auch wenn diese nicht unter die oben genannten, auszuschließenden Produkte fallen, können Schäden an Oberflächen und Materialien nicht ausgeschlossen werden.

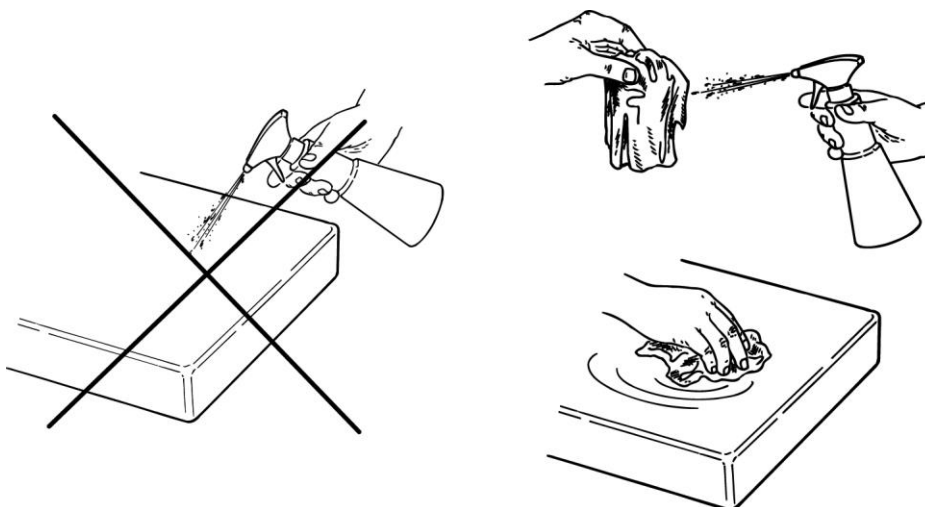
Anweisungen für die Reinigung und die Desinfektion.

Für die Reinigung und Desinfektion darf nur ein weiches, nicht scheuerndes Einwegpapier (kein Recyclingmaterial) oder sterile Gaze verwendet werden.

Es ist abgeraten, Schwammtücher sowie andere wiederverwendbare Materialien zu verwenden.



- **Vor der Reinigung und der Desinfektion der äußeren Teile muss die zahnärztliche Behandlungseinheit ausgeschaltet werden.**
- **Alle für die Reinigung und die Desinfektion verwendeten Mittel müssen nach Abschluss des Arbeitsvorgangs weggeworfen werden.**



Die Fristen für die Reinigung/Desinfektion/Sterilisierung jedes Elements der zahnärztlichen Behandlungseinheit sind in der dem Produkt beiliegenden Anleitung „**PROTOKOLL FÜR DIE HYGIENISCHE ERHALTUNG DER ZAHNÄRZTLICHEN BEHANDLUNGSEINHEIT**“ aufgeführt.



1.6. STERILISIERUNG

Jedes Instrument wird in einem NON-STERIL-Zustand geliefert und muss vor dem Gebrauch in einem Dampfsterilisator (max. 135°C) sterilisiert werden, ohne dass eine chemische Sterilisation durchgeführt wird.

Die Sterilisierung muss mit geeigneten Verpackungsmaterialien durchgeführt werden, die im Rahmen der Validierung des Sterilisierungsprozesses überprüft werden.

Es wird empfohlen, in einem Dampfsterilisator (feuchte Hitze) mittels eines Vorvakuumzyklus (Zwangsentlüftung) zu sterilisieren.

Sterilisatoren müssen den Anforderungen der Normen EN 13060 (oder ANSI/AAMI ST55), EN ISO 17665-1 und ANSI/AAMI ST79 entsprechen, validiert und gewartet werden.

Nachfolgend sind die empfohlenen Mindestparameter für die Sterilisierung von wiederverwendbaren Medizinprodukten aufgeführt, die validiert wurden, um ein Niveau der Sterilitätssicherung (SAL) von 10^{-6} zu erreichen:

- **Zyklustyp:** ausgestattet mit Vorvakuum (Pre-vac).
- **Methode:** Sterilisierung „Overkill“ mit feuchter Hitze nach der Norm ISO 17665-1.
- **Minimale Temperatur:** 134° C (273° F) für hitzebeständige Materialien (Metallhandstücke und Instrumente, usw.); 121°C (250°F) für thermolabile Materialien (Gummiartikel, usw.).
- **Minimale Expositionszeit (1):** 4 Minuten (bei 134°C), 20 Minuten (bei 120°C).
- **Minimale Trocknungszeit (2):** sie wird definiert, um die Einhaltung der Anforderungen der Norm EN 13060 (oder ANSI/AAMI ST55) sicherzustellen.

- 1 Expositionszeit: Zeitspanne, in der die Ladung und die gesamte Kammer auf einer Temperatur gehalten werden, die höher als die Sterilisierungstemperatur ist.
- 2 Trocknungszeit: Zeitspanne, in der der Dampf aus der Kammer abgeführt wird und der Druck in der Kammer sinkt, um die Verdampfung des Kondenswassers aus der Ladung zu ermöglichen, entweder durch verlängerte Entleerung oder durch das Einleiten und anschließende Absaugen von Heißluft oder anderen Gasen.

Die Trockenzeit variiert je nach Konfiguration der Ladung, der Art der Verpackung und des Materials.



2. BESCHREIBUNG DER GERÄTE

2.1. KENNZEICHNUNGSSCHILDER

Auf dem Typenschild angegebene Daten:

- Name des Herstellers.
- Name der Behandlungseinheit.
- Nennspannung.
- Stromtyp.
- Nennfrequenz.
- Maximal aufgenommener Strom oder Leistung.
- Seriennummer.
- Herstellungsdatum.

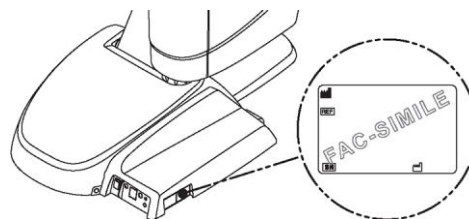
Position des Typenschilds.

Behandlungseinheiten Modell:

SKEMA 5

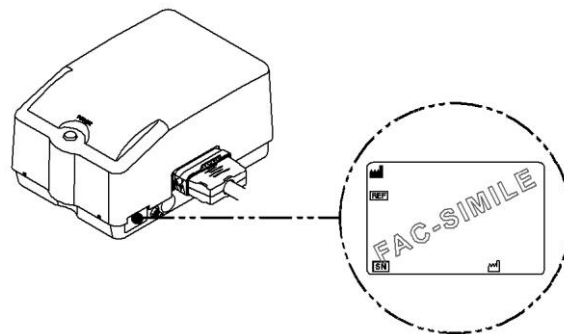
SKEMA 5 CP

SKEMA 5 ORTHO



Behandlungseinheiten Modell:

SURGICAL SINGLE CART

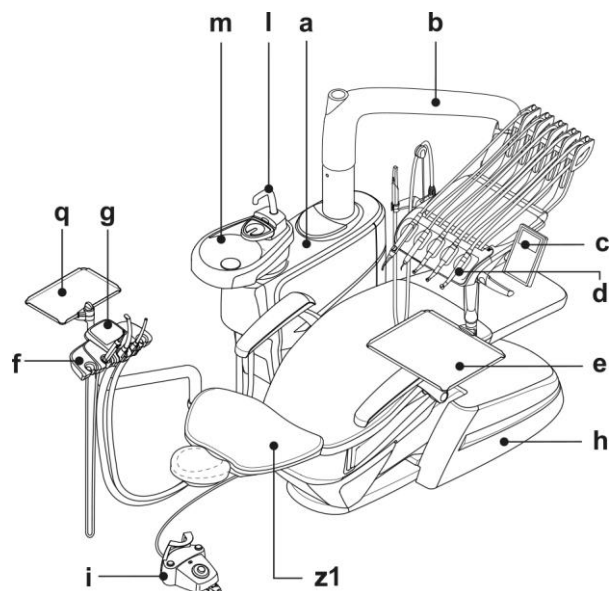


2.2. BEHANDLUNGSEINHEITEN

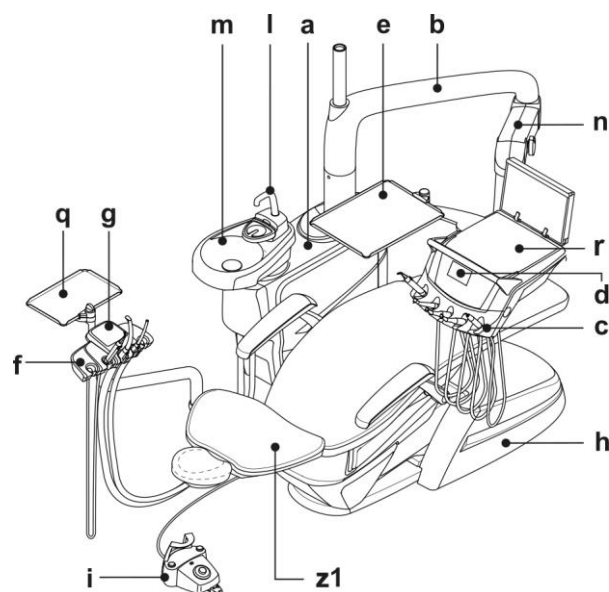
Beschreibung der verschiedenen Komponenten.

- a** Wassereinheit.
- b** Schwenkarm.
- c** Arztelement.
- d** Arzt-Bedienkonsole.
- e** Traytablett (optional).
- f** Helferinnenelement.
- g** Bedienkonsole am Helferinnenelement.
- g1** Bedienkonsole am Helferinnenelement Version ORTHO.
- h** Anschlusskasten.
- i** Mehrfunktions-Fußsteuerung.
- l** Hahn zur Befüllung des Mundspülbechers.
- m** Mundspülbecken.
- n** Selbstausgleichender Arm.
- q** Traytablett am Helferinnenelement (optional).
- r** Röntgenbildbetrachter für Panoramaaufnahmen (optional).
- s** Zusätzliches Element „PROFESSIONAL“ (optional).
- x** Höhenverstellbarer Wagen.
- z1** Behandlungstuhl NEW SKEMA.

Modell SKEMA 5 (SN.71CNxxxx)



Modell SKEMA 5 CP (SN.71CTxxxx)

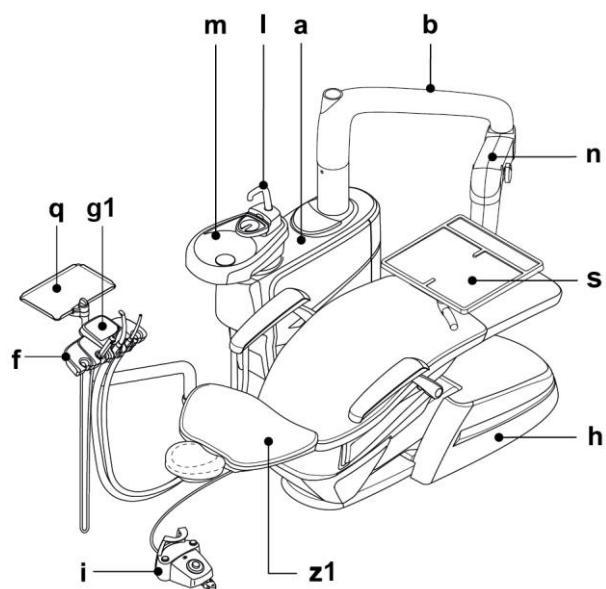




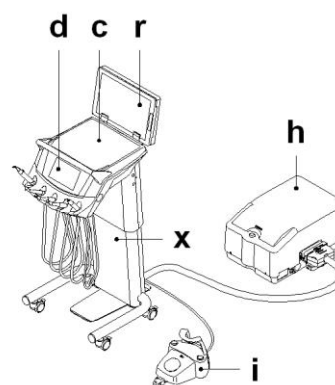
SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



Modell SKEMA 5 ORTHO (SN.71CSxxxx)



Modell SURGICAL SINGLE CART (SN. 71CZxxxx)



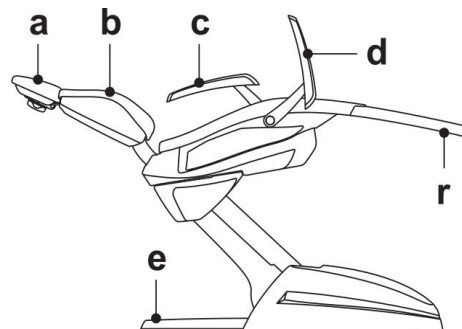


2.3. PATIENTENSTUHL

Beschreibung der verschiedenen Komponenten.

- a** Kopfstütze.
- b** Rückenlehne.
- c** Bewegliche linke Armlehne (optional).
- d** Bewegliche rechte Armlehne (optional).
- e** Trittplatte für Stopp.
- r** Gleitende Fußstützplatte.

Behandlungstühle Modell NEW SKEMA



Betriebszeiten.

Die vorgeschriebenen Betriebs- und Ruhezeiten lauten wie folgt:

25 Sek. Betrieb - 10 Min. Ruhezeit.

Maximal zulässige Belastung.

- Maximal zulässige Belastung des Behandlungstuhls: siehe Absatz TECHNISCHE DATEN.
- Maximal auf die Armlehne des Behandlungstuhls anwendbare Last: 68 kg.



Diese Werte dürfen nicht überschritten werden.

Einsatzhinweise



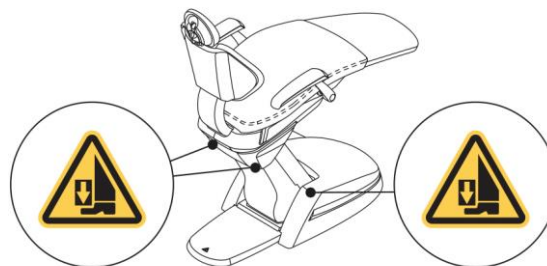
QUETSCHGEFAHR

Trotz des Vorhandenseins von Sicherheitssystemen zur Vermeidung von Quetschungen besteht immer ein minimales Restrisiko wegen beweglicher Teile.

Die bereits gespeicherten Positionen garantieren einen sicheren Abstand zwischen Behandlungstuhl und Boden.

Die Speicherung von Behandlungstuhlpositionen mit geringerer Höhe ist zu vermeiden und auf jeden Fall immer auf die Quetschgefahr achten.

Behandlungstühle Modell NEW SKEMA



2.4. SPEZIELLE HINWEISE

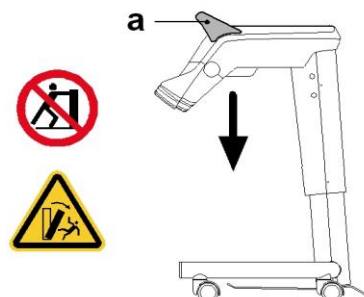
Modelle CART.



KIPPGEFAHR.

Um den Cart zu bewegen, ihn am dafür vorgesehenen Griff (a) fassen. Muss das Gerät in einen anderen Raum gebracht werden, der Arztelement in eine niedrigere Position bringen.

Beim Bewegen des Carts auf Stufen und/oder horizontale Hindernisse daher besonders achten, da diese eine Situation der Instabilität und/oder Umkippen des Carts selbst erzeugen könnten.





Versorgungskabel SURGICAL SINGLE CART mit Steckverbinder.

Zum Trennen des Steckverbinders wie folgt vorgehen:

- den Hauptschalter am Kasten ausschalten;
- den Hebel (b) der Steckdose nach oben drehen;
- den Stecker abziehen;
- die Klappe (c) der Steckdose schließen, um eine Beschädigung der Kontakte zu vermeiden.



Sicherstellen, dass das Gerät ausgeschaltet ist, bevor der Steckverbinder abgezogen wird. Den Steckverbinder vorsichtig handhaben, um eine Beschädigung der Kontakte zu vermeiden, wenn der CART von einem Raum in einen anderen gebracht wird.



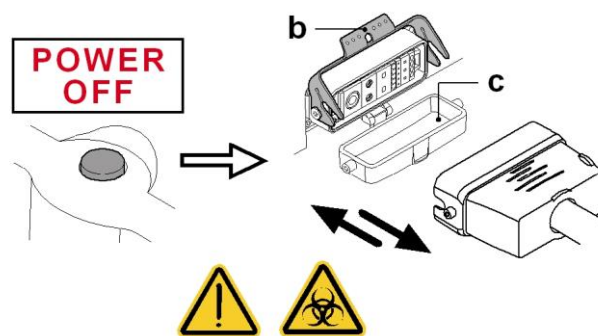
BIOLOGISCHE GEFAHR.

Beim Trennen der Verbindung können Spuren von Wasser austreten. Das Tragen von Handschuhen und einer Schutzbrille wird empfohlen, um versehentliche Kontakte zu vermeiden.

- Um den Stecker wieder einzustecken, in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



Nicht auf den Steckverbinder treten, wenn er am Kasten angeschlossen ist. Die Steckdose verfügt über einen Sicherheitskontakt, der die Versorgung trennt, wenn sie in anormaler Weise belastet wird.





3. ANSCHALTEN

Den Hauptschalter (f1) drücken

I

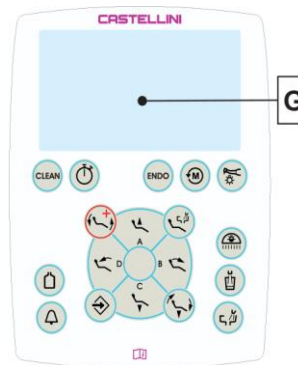
Schalter (f1) leuchtet:

- Gerät eingeschaltet;
- elektrische Anlage mit Strom versorgt;
- Wasser- und Druckluftanlage angeschlossen;
- DISPLAY (G) beleuchtet.

0

Schalter (f1) ausgeschaltet:

- Gerät ausgeschaltet;
- elektrische Anlage nicht mit Strom versorgt;
- Wasser- und Druckluftanlage nicht angeschlossen;
- DISPLAY (G) erloschen.

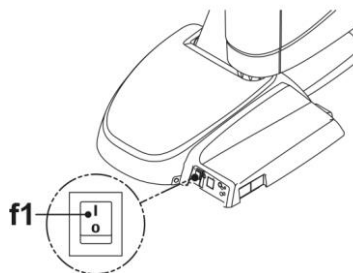


Behandlungseinheiten Modell:

SKEMA 5

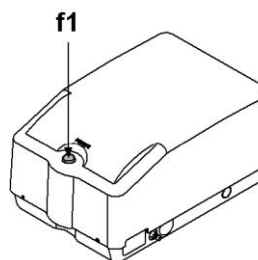
SKEMA 5 CP

SKEMA 5 ORTHO



Behandlungseinheiten Modell:

SURGICAL SINGLE CART



Der Hauptschalter muss von Hand betätigt werden.

4. BETRIEB PATIENTENSTUHL

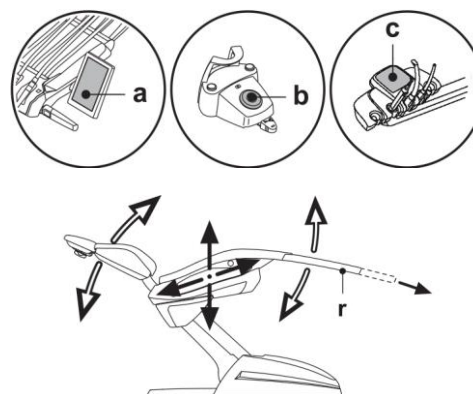
Bewegungen des Behandlungsstuhls.

Der Behandlungsstuhl kann von folgenden Punkten aus gesteuert werden:

- Arztelement (a), (siehe Abs. 5.).
- Mehrfunktions-Fußsteuerung (b), (siehe Abs. 5.2.).
- Helferinnenelement (c), (siehe Abs. 6.).

Bewegungen der Behandlungsstühle Modell NEW SKEMA:

- Anheben/Absenken des Behandlungsstuhls.
- Anheben/Absenken der Rückenlehne mit Behandlungsstuhlneigung (Trendelenburg kompensiert).
- Die Fußstützplatte (r) kann manuell um ca. 10 cm herausgezogen werden.



4.1. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Die zahnärztlichen Behandlungseinheiten sind mit Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet, die bei Vorhandensein eines Hindernisses die Bewegungen des Behandlungsstuhls sofort blockieren.

Beschreibung der Sicherheitsvorrichtungen.

- l** Trittbrett für Stopp: bei Quetschung wird die Abwärtsbewegung des Behandlungsstuhls sofort blockiert und eine automatische Aufwärtsbewegung durchgeführt, um das Hindernis zu befreien.
- m** Rückenlehne des Behandlungsstuhls: bei einem Hindernis wird die Abwärtsbewegung sofort blockiert und eine automatische Aufwärtsbewegung durchgeführt, um das Hindernis zu befreien.
- n** Mundspülbecken: bei manuellem Mundspülbecken, wenn sich das Mundspülbecken in dem Überschneidungsbereich befindet, wird die Aufwärtsbewegung des Behandlungsstuhls auf die maximal zulässige Höhe blockiert.



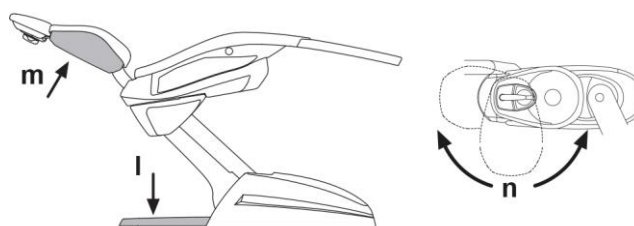
Bei motorbetriebenem Mundspülbecken bewegt die Sicherheitsvorrichtung automatisch das Becken aus dem Überschneidungsbereich mit dem Behandlungsstuhl.

Behandlungseinheiten Modell:

SKEMA 5

SKEMA 5 CP

SKEMA 5 ORTHO



Bewegungen der Behandlungsstuhl:

- bei ausgezogenem, NICHT funktionierendem Instrument: manuelle Bewegungen zulässig; automatische Bewegungen gesperrt, falls jedoch bereits aktiviert, wird deren Funktion beim Herausziehen nicht unterbrochen;
- bei ausgezogenem und funktionierendem Instrument: alle Bewegungen des Behandlungsstuhls gesperrt.

4.2. FESTSTELLVORRICHTUNGEN DER BEWEGUNGEN

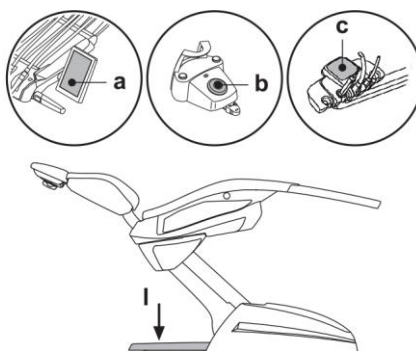


Auf die folgenden Vorrichtungen einwirken, wenn die Bewegung der Vorrichtung blockiert werden muss:

- Tasten für die Bewegung des Behandlungsstuhls (a) oder (c).
Durch Betätigung einer beliebigen Taste für die Bewegung des Behandlungsstuhls wird jede Bewegungsart der Vorrichtung blockiert.
- Fußsteuerung (b).
Durch die Betätigung der Fußsteuerung wird jede Bewegungsart der Vorrichtung blockiert.
- Trittplatte für Stopp (l).
Durch Betätigung des Trittbretts wird jede Bewegung der Vorrichtung, die zu einer Quetschung führen kann, blockiert.



SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART





4.3. REGULIERBARE KOPFSTÜTZE

Einsatzhinweise.



- Keine Bewegungen der Kopfstütze mit angelegtem Patienten durchführen.
- Die Ausrichtung des Polsters nicht verändern, ohne zuvor die Sperrvorrichtung zu deaktivieren.
- Das System mit pneumatischer Arretierung der Kopfstütze ist nur dann aktiv, wenn der Druckluftkreislauf bei eingeschalteter zahnärztlicher Behandlungseinheit unter Druck gesetzt wurde.

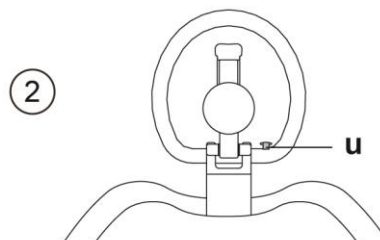
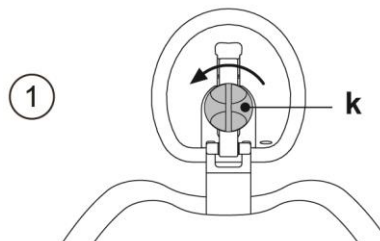
Kopfstütze-Modelle

Nachfolgend sind die verfügbaren Modelle aufgeführt:

- 1 mit manueller Polsterblockierung
- 2 mit pneumatischer Polsterblockierung

Einstellen der manuellen Kopfstütze

- Die Kopfstütze in die gewünschte Position heben oder senken.
- Das Polster entriegeln, indem den Sperrknopf (k) gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird.
- Das Polster wie gewünscht orientieren.
- Das Polster durch Drehen des Knopfes (k) im Uhrzeigersinn erneut blockieren.



Einstellen der pneumatischen Kopfstütze



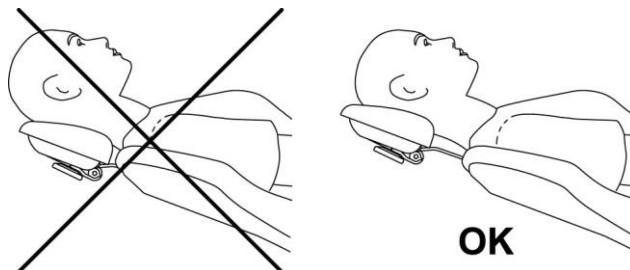
Nur bei eingeschalteter zahnärztlicher Behandlungseinheit.

- Während die Taste (u) gedrückt gehalten wird, die Kopfstütze heben oder senken.
- Während die Taste (u) gedrückt gehalten wird, das Polster wie gewünscht orientieren

Korrekte Positionierung der Kopfstütze.



Für die korrekte Verwendung der Kopfstütze den Kopf des Patienten laut Abbildung positionieren.



4.4. BEWEGLICHE ARMLEHNEN (optional)

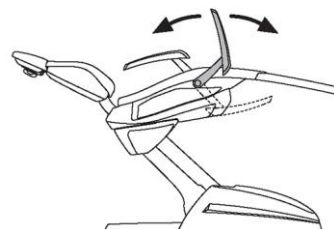


Maximal auf die Armlehne des Behandlungsstuhls anwendbare Last:
68 kg.

Die bewegliche Armlehne kann im Uhrzeigersinn nach unten gedreht werden, um den Auf- und Abstieg des Patienten zu erleichtern.



Die Armlehnen können nicht aus dem Behandlungsstuhl herausgezogen werden.



5. FUNKTIONSWEISE ARZTELEMENT

Anordnung der Instrumente.

Die Anordnung der Instrumente auf dem Element wird vom Kunden in der Auftragsphase definiert.

Aktivierung der Instrumente.

- Die Spritze ist stets aktiviert (siehe Abschnitt 5.3).
- Die Polymerisationslampe schaltet sich ein, wenn die dafür vorgesehene Taste bei ausgezogenem Instrument gedrückt wird (siehe Abschnitt 5.7).
- Die intraorale Kamera schaltet sich bei ausgezogenem Instrument ein (siehe Abschnitt 5.8.).
- Der integrierte Sensor ZEN-Xi wird durch Drehen des Sensorhalters in die Position „AKTIVIERT“ aktiviert (siehe Abschnitt 5.9 und die Gebrauchsanweisung ZEN-Xi).
- Alle anderen Instrumente werden nach ihrem Auszug über die Fußsteuerung aktiviert (siehe Abschnitt 5.2).

Gegenseitige Abhängigkeit der Instrumente.

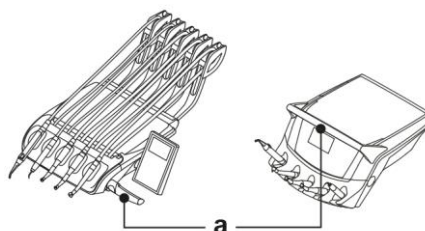
Der gleichzeitige Gebrauch von Instrumenten wird durch eine Interdependenz-Vorrichtung verhindert.

Das erste ausgezogene Instrument ist betriebsfähig, während die anderen, danach ausgezogenen Instrumente von der Interdependenz-Vorrichtung deaktiviert werden.

Diese Interdependenz-Vorrichtung gestattet das Austauschen der Fräse an einem Instrument während der Verwendung eines anderen Instrumentes am Patienten.

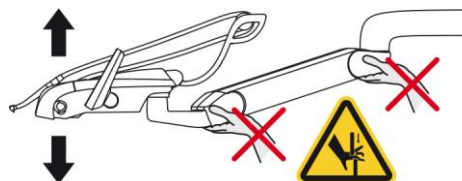
Positionierung des Arztelements.

- a** Griff zur Höheneinstellung der Elementplatte und/oder ihrer Ausrichtung auf waagerechter Ebene.



QUETSCHGEFAHR

Nicht an den Armgelenken greifen, während das Arztelement bewegt wird.

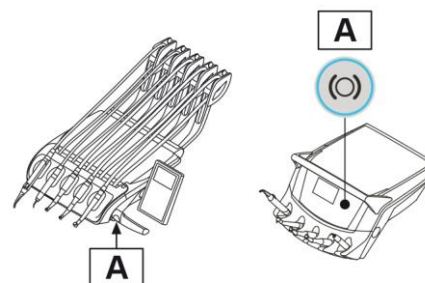


Modelle mit Pantographenarm mit pneumatischer Bremse.

- A** Taste zur Entriegelung der Bremse des Pantographenarms für Elementplatten.



Die Entsperrungstaste ist nur bei eingeschalteter zahnärztlicher Behandlungseinheit aktiv.



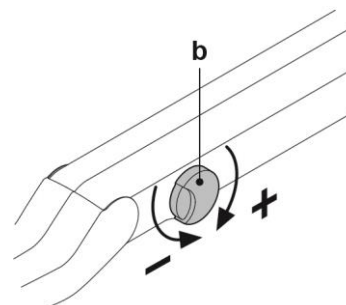
Regulierung des Pantographenarms mit manueller Bremse

Der Pantographenarm wird zum Installierungszeitpunkt des Geräts richtig ausgerichtet.

Eventuelle spätere Regulierungen lassen sich durchführen, indem man den am Pantographenarm angebrachten Griff (**b**) betätigt.

Drehung im Uhrzeigersinn: steigert den Widerstand des Pantographarms.

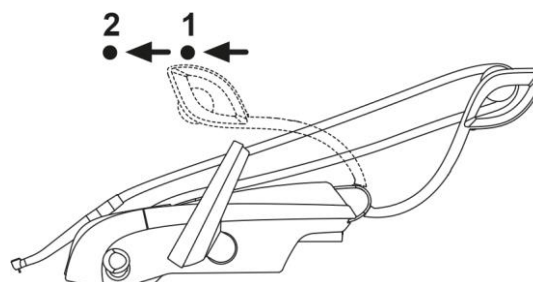
Drehung gegen den Uhrzeigersinn: senkt den Widerstand des Pantographarms.



Feststellmöglichkeit der Schwingbügel der Instrumentenschläuche (nur Version mit von oben eingezogenen Schläuchen).

Es ist möglich, den Arm in der Position des entnommenen Instruments zu blockieren und ihn auf 2/3 des Endanschlags (**1**) zu bringen.

Zur Wiederherstellung des Originalzustands den Bügel einfach an den Endanschlag (**2**) bringen.





SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART

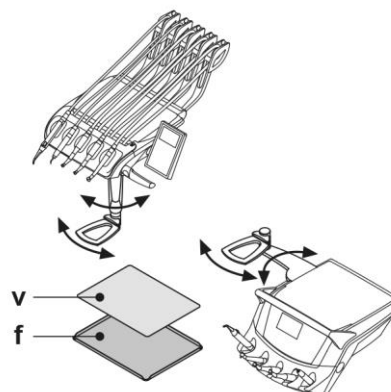


Traytablett.

- f** Traytablett aus Edelstahl, das von seiner Halterung getrennt werden kann.
- V** Schutz aus Silikon, der in einem Sterilisator bei bis zu 135 °C sterilisiert werden kann.



Maximal zulässige Belastung des Traytablets: 2 kg verteilt.



Umstellung der Position der Bedienkonsoleneinheit (nur mit umkehrbaren Arztelementen).



**Vor Durchführung dieser Tätigkeit die zahnärztliche Behandlungseinheit ausschalten.
DIE BEDIENTKONSOLE NICHT AUS DEM ELEMENT
HERAUSNEHMEN, WENN DIE ZAHNÄRZTLICHE
BEHANDLUNGSEINHEIT EINGESCHALTET IST.**

Um die Position der Bedienkonsoleneinheit auf dem Arztelement umzustellen, wie folgt vorgehen:

- Die Bedienkonsoleneinheit herausnehmen, nachdem die entsprechende Sicherungsmutter (**g**) entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht und gelöst wurde.
- Den Schnappverschluss (**s**) zum Schutz der Schnellkupplung auf der linken Flanke entfernen und in den der rechten Seite einsetzen.
- Den Haltebügel der Bedienkonsoleneinheit um 180° drehen.
- Die Bedienkonsoleneinheit in die Schnellkupplung auf der linken Flanke einsetzen.
- Zum Ermitteln der richtigen Position der Bedienkonsoleneinheit muss der Arm vollständig in die Halterung geschoben und gleichzeitig die Sicherungsmutter um eine 1/3 Drehung angezogen werden, bis sie blockiert, ohne zu überdrehen.

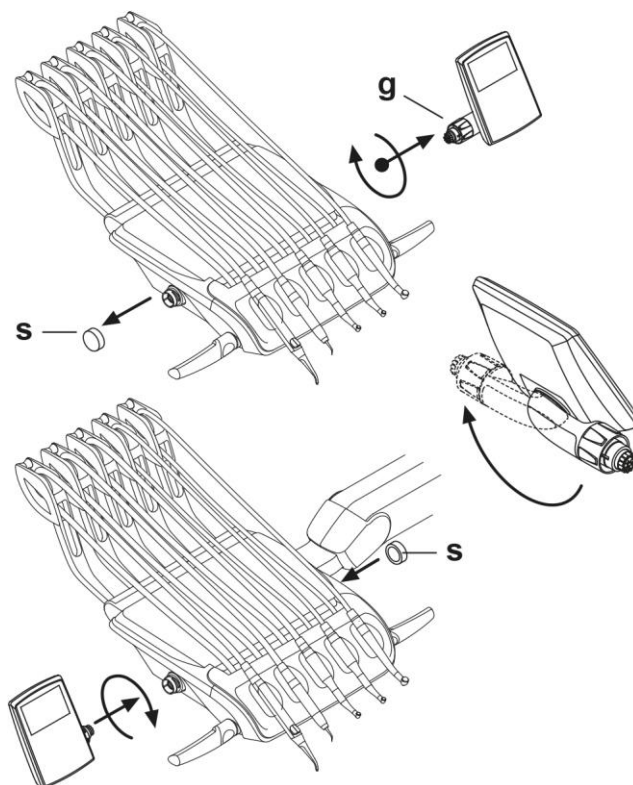


Um zu vermeiden, dass während dieser Tätigkeit das Arztelement aus der gegenüberliegenden Seite entweichen kann, wird empfohlen, es zuvor um etwa 90° in Richtung des Halterarms zu drehen (siehe Abbildung).

- An diesem Punkt kann die zahnärztliche Behandlungseinheit wieder eingeschaltet werden.



Während der Reinigungsarbeiten der Bedienkonsole keinen übermäßigen Druck auf das Bedienfeld auswirken, um schädliche Beanspruchungen der Verbindung zu vermeiden.



Reinigung des Arztelements.

Für die Reinigung des Arztelements ein geeignetes Reinigungsmittel verwenden (siehe Abschnitt 1.4).

- X** Abnehmbarer Instrumententräger; um ihn abzunehmen, ihn einfach aus seinem Sitz herausziehen.
- m** Abnehmbarer Arztelementgriff, der in einem Sterilisator bei bis zu 121 °C sterilisiert werden kann.

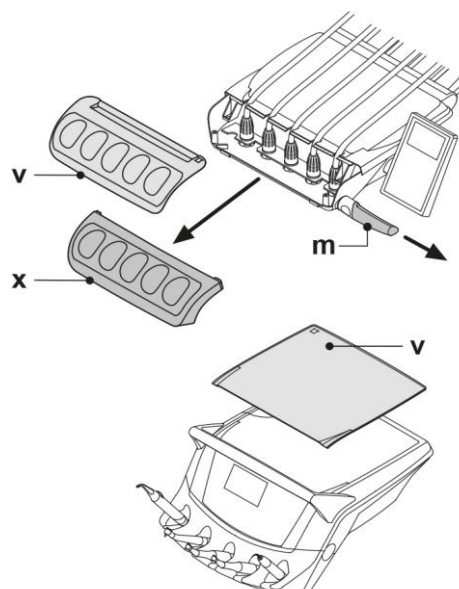


Zum Entfernen des Griffs müssen die entsprechenden Sperrknöpfe gedrückt werden.

- V** Schutz aus Silikon, der in einem Sterilisator bei bis zu 135 °C sterilisiert werden kann.



Nach jedem Patienten stets die Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten ausführen.





Abnehmbare Instrumentenschläuche.

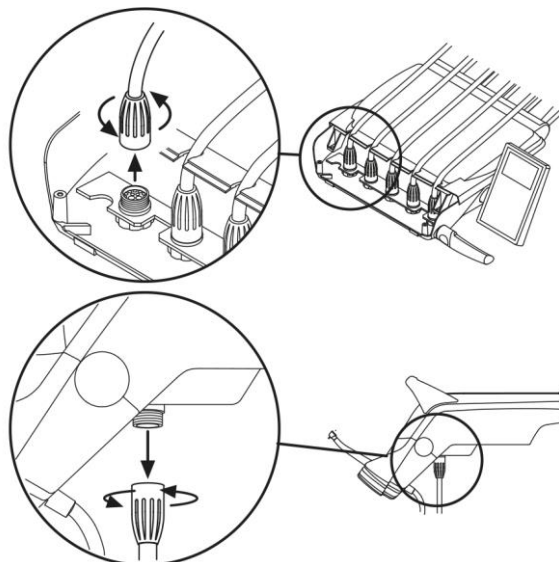
Für die Reinigung und das Desinfizieren des Außenseite der Schläuche ein geeignetes Reinigungsmittel verwenden (siehe Abschnitt 1.4).



Die Instrumentenschläuche eignen sich NICHT für die Reinigung im Sterilisator oder für eine Kaltsterilisierung durch Eintauchen.



Arztelemente mit über den Patienten einschwenkbaren Tragarm:
Zum Entfernen der Instrumentenschläuche muss zuerst den Instrumententräger (x) entfernt werden.



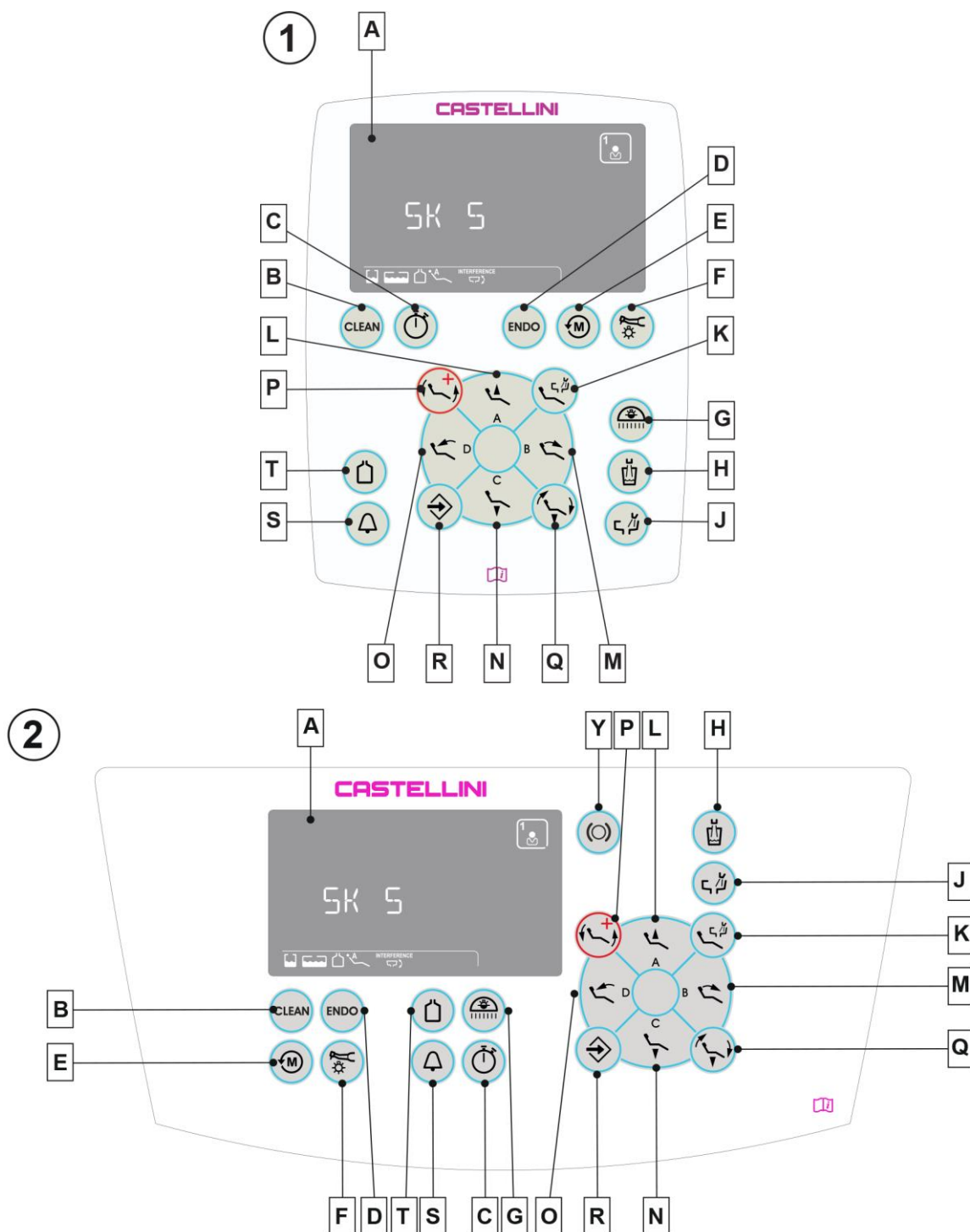
- Die zahnärztliche Behandlungseinheit ausschalten, bevor die Instrumentenschläuche entfernt werden.
- Nach dem Ausschalten der zahnärztlichen Behandlungseinheit, die Leitungen der Spritze entleeren. Dazu die entsprechenden Tasten für Luft und Wasser direkt auf dem Mundspülbecken drücken, bis kein Spraywasser mehr austritt.
- Die Schläuche der Instrumente TURBINE, MIKROMOTOR und ZAHNSTEINENTFERNER enthalten Wasser. Daher sollte bei Abnahme des Instrumentenschlauchs das Ende, das sich am Handstück befindet, am Mundspülbecken positioniert werden.
- Bei erneuter Montage des Instrumentenschlauchs ist sicherzustellen, dass die elektrischen Kontakte trocken sind und dass die Sicherungsmutter aus Kunststoff fest angezogen ist.
- Die Schläuche dürfen ausschließlich im Sitz des zugehörigen Instrumentes montiert werden.

5.1. ARZTPULT

Die Bedienkonsole besteht aus einem Bedienfeld und einem DISPLAY, Typ LCD Touchscreen (A).

Beim Einschalten führt die zahnärztliche Behandlungseinheit einen kurzen Eigendiagnosezyklus durch, der beendet wird, wenn am DISPLAY die HAUPTBILDANZEIGE mit Angabe des Maschinenmodells, des zuletzt eingegebenen Bedieners und der aktiven Hinweis-Icons erscheint.

- 1 Bedienkonsole mit DISPLAY LCD Touch.
Ermöglicht die Anzeige der Betriebsphasen der Maschine und die Einstellung einiger Parameter über die Touchscreen-Tasten.
- 2 Bedienkonsole mit DISPLAY LCD Touch (zahnärztliche Behandlungseinheiten Ausführungen CP).
Ermöglicht die Anzeige der Betriebsphasen der Maschine und die Einstellung einiger Parameter über die Touchscreen-Tasten.





SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART

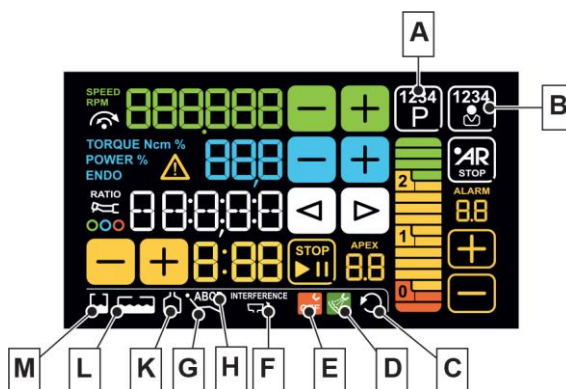


Beschreibung der Tasten BEDIENKONSOLE:

B	Tastenblockierung (Clean-Funktion zu mindestens 5 Sekunden lang gedrückt halten).	L	Kurzes Drücken: Aufruf der gespeicherten Position „A“. Längeres Drücken: Aufwärtsbewegung Behandlungsstuhl.	Y	Entriegelungstaste für Bremse Element (Modelle mit hängenden Schläuchen).
C	Chronometer (siehe Abschnitt 5.1.1.2.).	M	Kurzes Drücken: Aufruf der gespeicherten Position „B“. Längeres Drücken: Aufwärtsbewegung Rückenlehne.		
D	Betriebsartwahl. (Mikromotor und Zahnsteinentferner).	N	Kurzes Drücken: Aufruf der gespeicherten Position „C“. Längeres Drücken: Abwärtsbewegung Behandlungsstuhl.		
E	Umkehrung der Umdrehungsrichtung der Fräse des Mikromotors.	O	Kurzes Drücken: Aufruf der gespeicherten Position „D“. Längeres Drücken: Abwärtsbewegung Rückenlehne.		
F	Einschalten/Ausschalten der Optikfasern.	P	Aufruf Not-Aus-Position.		
G	Ein-/Ausschalten der OP-Lampe.	Q	Ausstiegsposition des Behandlungsstuhls (Patienteneingang-/ausgang).		
H	Befüllung Mundspülbecher.	R	Freigabe für Speicher der Behandlungsstuhlpositionen.		
J	Befüllung Mundspülbecken.	S	Helferinnenruf.		
K	Aufruf Spülposition.	T	Ein-/und Ausschalten des S.S.S.-Systems (wenn das-System vorhanden ist).		

Anzeige-Icons.

Am Display wird eine Reihe von Icons angezeigt, die über den Betrieb der zahnärztlichen Behandlungseinheit informieren.



Beschreibung der Signalisierungsicons:

A	Aktives Arbeitsprogramm.	G	Behandlungsstuhlposition manuell eingestellt.
B	Aktiver Bediener.	H	Gespeicherte Behandlungsstuhlposition „A“, „B“, „C“ oder „D“.
C	Umgekehrte Mikromotordrehung.	K	Aktive unabhängige Wasserversorgung.
D	Aktives Instrumentenspray.	L	Unabhängiger Wasserversorgungsbehälter in Reserve.
E	Instrumentenspray nicht aktiv.	M	Behälter der Desinfektionsflüssigkeit in Reserve.
F	Mundspülbecken im Überschneidungsbereich.		

Standby-Betriebsbedingung.

Nach ca. 10 Minuten Nichtbenutzung geht die zahnärztliche Behandlungseinheit in den Standby-Modus. Das Gerät kehrt durch das Ausüben eines jeglichen Arbeitsschrittes wieder in die Betriebsbedingungen zurück.

Fehler-/Warnmeldungen.



SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



Während der verschiedenen Betriebsphasen könnte das System Störungen/Anomalien an der zahnärztlichen Behandlungseinheit erfassen. Am Display der Bedienkonsole können in diesem Fall zwei Arten von Meldungen angezeigt werden: Warnmeldungen (W xxx) und Fehlermeldungen (E xxx) (siehe Abschnitt 10.). Wenn die Betriebsstörung/Anomalie ungefährlich ist, bleibt die zahnärztliche Behandlungseinheit weiterhin in Betrieb. Die Meldung kann durch Drücken jeder Taste auf der Bedienkonsole ausgeschaltet werden.

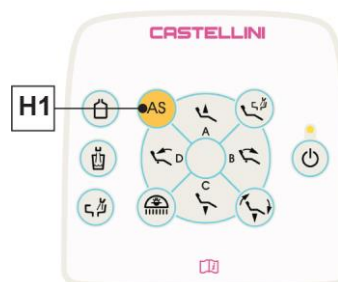


5.1.1. ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN

5.1.1.1. EINSTELLUNG HYGIENE-ZYKLEN

- Die Taste **(H1)** am Helferinnenelement drücken, um das Menü „EINSTELLUNG HYGIENEZYKLEN“ aufzurufen:

H1 Wahl der Hygieneyklen.
Kurzes Drücken: FLUSHING-Zyklen.
Längeres Drücken: Zyklus AUTOSTERIL.

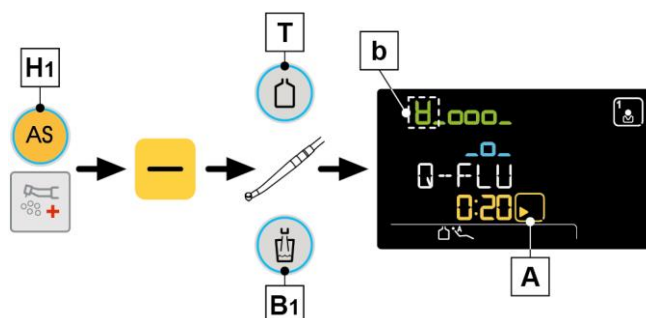


5.1.1.1.1. EINSTELLUNG DES QUICK FLUSHING-ZYKLUS

- Die Durchführung dieses Vorgangs wird nach jedem Patienten empfohlen.
- Die Zyklusdauer beträgt 20 Sekunden.

Ausführung des Zyklus.

- Die Taste **(H1)** am Helferinnenelement drücken, um den FLUSHING-Zyklus zu wählen.
- Die Touchscreen-Taste „-“ drücken, um den Zyklus QUICK FLUSHING zu wählen.



- Wenn die unabhängige Wasserversorgung zur Spülung verwendet wird und ihr Niveau in Reserve ist, ist dann das Untermenü NICHT zugänglich. (siehe Abschnitt 7.2.).
- Die Zyklusdauer beträgt 20 Sekunden.

- Die zu behandelnden Instrumente entnehmen (die ausgewählten Instrumente werden am DISPLAY-Bildschirm LCD Touchscreen angezeigt).
- Die Taste **(T)** drücken, um die unabhängige Wasserversorgung auszuwählen/abzuwählen (nur mit S.S.S.-System).
- Die Taste **(B1)** drücken, um auch die Spülung des Mundspülbecherkanals zu wählen/abzuwählen.

- Die erfolgte Wahl des Mundspülbechers wird mit dem Icon **(b)** am Display angezeigt.

- Die Touchscreen-Taste **(A)** drücken, um den Zyklus QUICK FLUSHING zu starten (siehe Abschnitt 7.6.).

5.1.1.1.2. EINSTELLUNG DES LONG FLUSHING-ZYKLUS

- Es wird empfohlen, diesen Vorgang zu Beginn des Arbeitstages durchzuführen.

Ausführung des Zyklus.

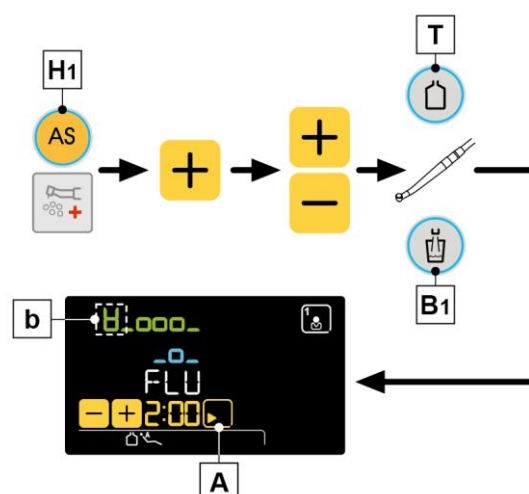
- Die Taste **(H1)** am Helferinnenelement drücken, um den FLUSHING-Zyklus zu wählen.
- Die Touchscreen-Taste „+“ drücken, um den Zyklus LONG FLUSHING zu wählen.

- Wenn die unabhängige Wasserversorgung zur Spülung verwendet wird und ihr Niveau in Reserve ist, ist dann das Untermenü NICHT zugänglich. (siehe Abschnitt 7.2.).

- Die Zyklusdauer über die Tasten „+“ oder „-“ einstellen.

- Die einstellbare Zeit variiert von einem Minimum von 1 Minute bis zu einem Maximum von 10 Minuten. Wenn den Behälter des destillierten Wassers verwendet wird, eine Zeit nicht länger als 2 Minuten einstellen.

- Die zu behandelnden Instrumente entnehmen (die ausgewählten Instrumente werden am DISPLAY-Bildschirm LCD Touchscreen angezeigt).
- Die Taste **(T)** drücken, um die unabhängige Wasserversorgung auszuwählen/abzuwählen (nur mit S.S.S.-System).
- Die Taste **(B1)** drücken, um auch die Spülung des Mundspülbecherkanals zu wählen/abzuwählen.





SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



Die erfolgte Wahl des Mundspülbechers wird mit dem Icon (b) am Display angezeigt.

- Die Touchscreen-Taste (**A**) drücken, um den Zyklus LONG FLUSHING zu starten (siehe Abschnitt 7.5.).



5.1.1.1.3. EINSTELLUNG AUTOSTERIL-DESINFektionsZYKLUS

Es wird empfohlen, diesen Arbeitsvorgang am Tagende durchzuführen.

Ausführung des Zyklus.

- Die Taste **(H1)** an dem Helferinnenelement lang gedrückt halten, um den Zyklus AUTOSTERIL zu wählen.



Der Zyklus startet nicht, wenn:

- sich der Desinfektionsmittelbehälter im Reservestand befindet (siehe Abschnitt 7.4.);
- ein Instrument entnommen ist;
- ein Fehler im M.W.B.-System vorliegt

- Die Zyklusdauer über die Tasten „+“ oder „-“ einstellen.



Die einstellbare Zeit variiert zwischen mindestens 5 Minuten bis maximal 10 Minuten.



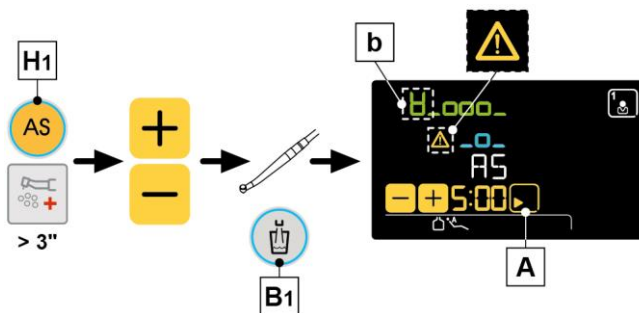
Die Desinfektion nach den Vorgaben des Herstellers wird durch den 10-Minuten-Zyklus gewährleistet, kürzere Zeiten könnten nicht die gleiche Desinfektionsleistung garantieren.

- Die zu behandelnden Instrumente entnehmen (die ausgewählten Instrumente werden am DISPLAY-Bildschirm LCD Touchscreen angezeigt).
- Die Taste **(B1)** drücken, um auch die Spülung des Mundspülbecherkanals zu wählen/abzuwählen.



Die erfolgte Wahl des Mundspülbechers wird mit dem Icon **(b)** am Display angezeigt.

- Die Touchscreen-Taste **(A)** drücken, um den Zyklus AUTOSTERIL zu starten (siehe Abschnitt 7.4.).



5.1.1.2. CHRONOMETER

- Die Taste **(C)** drücken, um das Menü „CHRONOMETER“ aufzurufen:

Chronometer-Einstellung

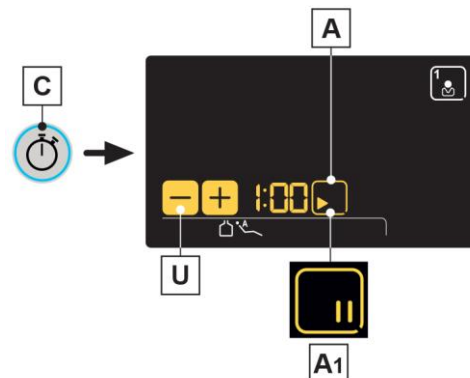


Die Rückwärtszählung kann von einem Minimum von 10 Sekunden bis maximal 10 Minuten eingestellt werden.

- Die Zeit über die Tasten „+“ und „-“ einstellen.
- Die Taste **„PLAY“ (A)** drücken, um die Rückwärtszählung zu starten.
- Die Taste **„PAUSE“ (A1)** drücken, um die Rückwärtszählung zu unterbrechen.
- Jetzt kann die Taste **(A)** „PLAY“ gedrückt werden, um die Rückwärtszählung zu starten, oder die Taste **(U)** „-“, um die Rückwärtszählung zu unterbrechen und wieder in die Phase der Zeiteinstellung zu gelangen.

Nach Ablauf der eingestellten Zeit gibt die Behandlungseinheit ein intermittierendes akustisches Signal ab.

- Die Taste **(U)** „-“ drücken, um das Signal zu unterbrechen und die Zeitschaltuhr auf die zuletzt eingestellte Zeit zurückzusetzen.



5.1.2. BEDIENERWAHL

- Die Taste **(B)** wiederholt drücken, um den gewünschten Bediener zu wählen.



Die wählbaren Bediener sind 4.





5.1.3. PROGRAMMIERUNG DER „SPÜLPOSITION“ UND „AUSSTIEGSPPOSITION“ DES BEHANDLUNGSSTUHL



Diese Einstellung ist für jeden Bediener spezifisch.

Dazu wie folgt vorgehen:

- Den Behandlungsstuhl durch Betätigen der dafür vorgesehenen Tasten (L, M, N, O) in die gewünschte Position bringen.
- Die Speichererfassung durch mindestens 2 Sekunden langes Drücken der Taste (R) aktivieren.
- Die Tasten „Ausstiegsposition“ (Patienteneingang-/ausgang) (M) oder „Spülposition“ (K) kurz gedrückt halten, um die Position der Taste zuzuordnen.



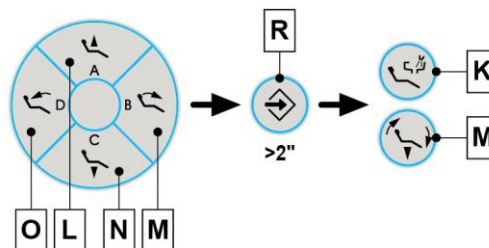
Die Taste „Spülposition“ (K) bringt die Rückenlehne und den Behandlungsstuhl in die Spülposition.

Durch erneutes Drücken der Taste (K) kehren die Rückenlehne und der Behandlungsstuhl in die vorausgehende Position zurück.



QUETSCHGEFAHR

Die bereits gespeicherten Positionen garantieren einen sicheren Abstand zwischen Behandlungsstuhl und Boden. Die Speicherung von Behandlungsstuhlpositionen mit geringerer Höhe ist zu vermeiden und auf jeden Fall immer auf die Quetschgefahr achten.



5.1.4. PROGRAMMIERUNG DER POSITIONEN A, B, C und D DES BEHANDLUNGSSTUHL



Diese Einstellung ist für jeden Bediener spezifisch.

Dazu wie folgt vorgehen:

- Den Behandlungsstuhl durch Betätigen der dafür vorgesehenen Tasten (L, M, N, O) in die gewünschte Position bringen.
- Die Speichererfassung durch mindestens 2 Sekunden langes Drücken der Taste (R) aktivieren.



Die Position des Arztelements ist nicht in den Programmen des Behandlungsstuhls gespeichert.

- Die Taste (L), (M), (N) oder (O) kurz drücken, um die Position der Taste zuzuordnen.

Die Erscheinung des Icons (A) am DISPLAY-Bildschirm LCD Touchscreen in Bezug auf das ausgewählte Programm bestätigt die Speicherung.

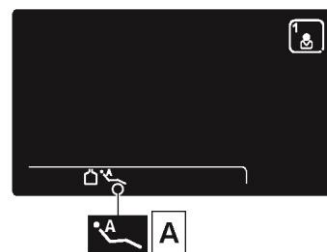
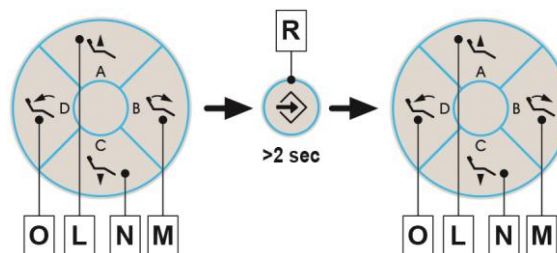


Um eine programmierte Position aufzurufen, einfach kurz auf die Taste des ausgewählten Programms drücken.



QUETSCHGEFAHR

Die bereits gespeicherten Positionen garantieren einen sicheren Abstand zwischen Behandlungsstuhl und Boden. Die Speicherung von Behandlungsstuhlpositionen mit geringerer Höhe ist zu vermeiden und auf jeden Fall immer auf die Quetschgefahr achten.





5.1.5. NOT-AUS-TASTE

Die Taste (P) kann in Notfällen verwendet werden, um den Patienten in die Trendelenburg-Lagerung zu bringen.



Die Trendelenburg-Position ist bereits voreingestellt und kann nicht geändert werden.



5.1.6. EINSCHALTEN DER OP-LAMPE

Die Taste (G) drücken, um die OP-Lampe ein- und auszuschalten.



Einstellung der Lichtstärke der Lampen.

Nur Lampen VENUS PLUS, VENUS PLUS Version -L, VENUS PLUS Version MCT.

- Die Taste (G) länger anhaltend (mindestens 2 Sekunden) drücken.



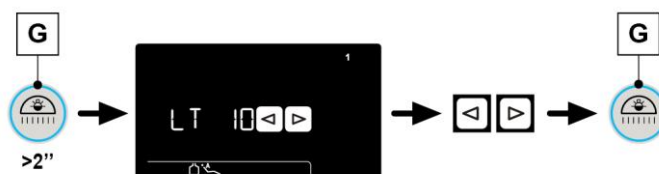
Ist die Lampe erloschen, wird sie vor dem Öffnen des Einstellmenüs aktiviert.

- Die Helligkeitsstärke durch Drücken der Tasten „erhöhen“ und „verringern“ einstellen.



Der einstellbare Wert variiert zwischen 1 und 10.

- Um die gewählte Stärke zu bestätigen, einfach nochmals die Taste (G) drücken.



5.1.7. TASTE ZUM SPERREN DES BEDIENFELDES DER BEDIENKONSOLE

Diese Taste ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des Bedienfeldes und des DISPLAY-Bildschirms LCD Touchscreen (falls vorhanden), um die Reinigungsarbeiten der Bedienkonsole zu erleichtern.

- Die Taste (B) mindestens 5 Sekunden lang gedrückt halten, um das Bedienfeld und das DISPLAY LCD Touch (falls vorhanden) zu deaktivieren.
- Die Taste (B) erneut drücken und mindestens 5 Sekunden lang gedrückt halten, um das Bedienfeld und das DISPLAY LCD Touch (falls vorhanden) wieder zu aktivieren.



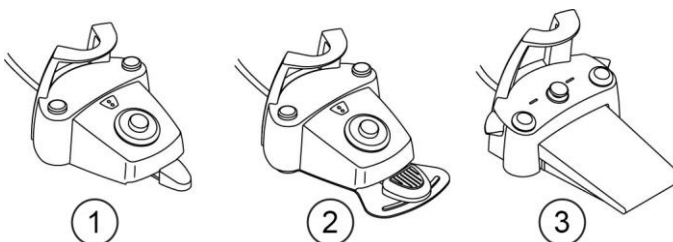


5.2. FUSSPEDALSTEUERUNG

Die Fußsteuerung ist in drei Ausführungen erhältlich:

- 1 Mehrfunktion-Fußsteuerung (siehe Abschnitt 5.2.1.).
- 2 Druckpedal-Fußsteuerung (siehe Abschnitt 5.2.2.).
- 3 Power Pedal-Fußsteuerung (siehe Abschnitt 5.2.3.).

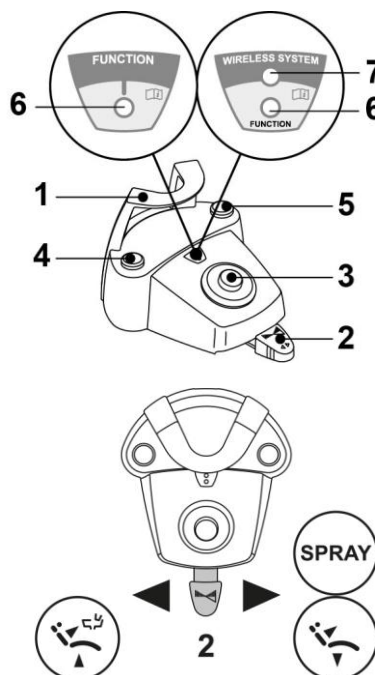
 Die Fußsteuerungen können auch in DRAHTLOSER Ausführung geliefert werden (siehe Abschnitt 5.2.4.).



5.2.1. "MULTIFUNKTIONS"-FUSSPEDALSTEUERUNG

Beschreibung der Teile.

- 1 Griff.
- 2 Steuerhebel.
- 3 Steuerung Behandlungsstuhlbewegungen.
- 4 Steuerung Chip-air/Rückkehr in Spülposition.
- 5 Steuerung Water Clean System /Automatische Rückstellung des Behandlungsstuhls.
- 6 LED (nicht aktiv).
- 7 LED-Anzeige für Batterieladestand (nur in DRAHTLOSER Ausführung).



Steuerhebel (2).

Bei ausgezogenem Instrument

- Durch Bewegen des Steuerpedals (2) wird die Geschwindigkeit/Leistung des Instruments eingestellt:
 - Nach rechts: Betrieb mit Sprayfunktion.
 - Nach links: Betrieb ohne Sprayfunktion.

-  • Drehzahl/Leistung des Instruments können über den Steuerhebel von dem über das Arztelement eingegebenen Mindest- bis zum eingegebenen Maximalswert reguliert werden.
- Zum Ende der Tätigkeit wird automatisch ein Luftstrom in die Leitungen geblasen, um noch in den Spraywasserleitungen verbliebene Restflüssigkeit zu beseitigen.

Mit Instrument in Grundstellung

- Rechten Endanschlag: Steuerung Rückkehr in Ausstiegsposition des Behandlungsstuhls.
- Linken Endanschlag: Steuerung Rückkehr in Spülposition.

 Ein zweites Bewegen des Hebels zum linken Endanschlag bringt den Behandlungsstuhl wieder in die Arbeitsposition zurück.



Die Funktionen des Behandlungsstuhls werden aktiviert, wenn man die Endschalterstellung mindestens 2 Sekunden lang beibehält.



Durch Drücken der Fußsteuerung wird automatisch sofort jede automatische Bewegung des Behandlungsstuhls blockiert.



Joystick zur Steuerung der Behandlungsstuhlbewegungen (3).

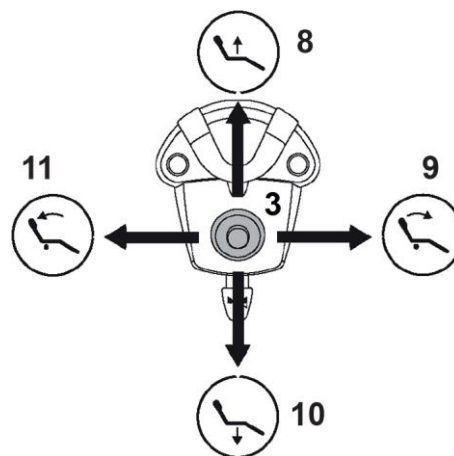
Folgende Bewegungen werden gesteuert:

- 8** Aufwärtsbewegung Behandlungsstuhl.
- 9** Aufwärtsbewegung der Rückenlehne des Behandlungsstuhls.
- 10** Abwärtsbewegung Behandlungsstuhl.
- 11** Abwärtsbewegung der Rückenlehne des Behandlungsstuhls.

Zum Unterbrechen des Bewegungsablaufs, das Joystick loslassen.



- Alle Bewegungssteuerungen des Behandlungsstuhls sind blockiert, wenn ein Instrument ausgezogen ist und der Hebel der Fußsteuerung betätigt wird.
- Die Funktion des Joysticks kann bei entnommenem Instrument geändert werden (siehe Abschnitt 5.1.1.7.).



Funktionsweise linke Taste (4).

Bei ausgezogenem Instrument

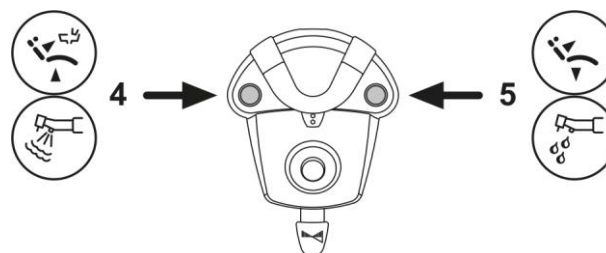
- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden): gibt einen Luftstrahl an die Instrumente (Chip air) ab. Der Strahl wird unterbrochen, wenn die Taste losgelassen wird.

Mit Instrumenten in Grundstellung

- Langes Drücken: ruft die Spülposition für Patienten auf.



Wird die Taste ein zweites Mal gedrückt, kehrt der Behandlungsstuhl in die Arbeitsposition zurück.



Funktionsweise rechte Taste (5).

Bei ausgezogenem Instrument

- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden): gibt einen Wasserstrahl an die Instrumente (Turbine, Mikromotor und Zahnsteinentferner) (Funktion „Water Clean System“) ab. Der Strahl wird unterbrochen, wenn die Taste losgelassen wird.

Mit Instrumenten in Grundstellung

- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden): Aufruf der Ausstiegsposition des Behandlungsstuhls.

DRAHTLOSE Ausführung.

Diese Fußsteuerung kann auch in DRAHTLOSER Ausführung geliefert werden (siehe Abschnitt 5.2.4).

Schutz gegen das Eindringen von Flüssigkeiten.

Die Fußsteuerung ist gegen das Eindringen von Flüssigkeiten geschützt. Schutzart: IPX1.

Reinigung.

Für die Reinigung des Pedals ein geeignetes Reinigungsmittel verwenden (siehe Abschnitt 1.5).

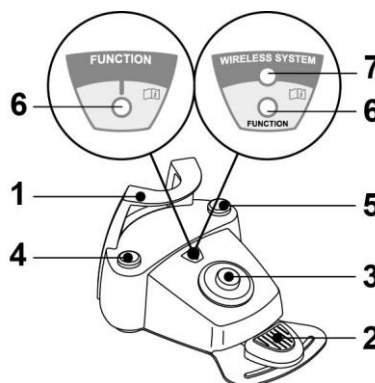


Wenn die Fußsteuerung am Boden verrutscht, muss das unter der Grundlage angebrachte, rutschfeste Gummielement mit einem trockenen Lappen gereinigt bzw. vorhandene Staubansammlungen entfernt werden.

5.2.2. "DRUCK"-FUSSPEDALSTEUERUNG

Beschreibung der Teile.

- 1 Griff.
- 2 Steuerhebel.
- 3 Steuerung Behandlungsstuhlbewegungen.
- 4 Steuerung Chip-air/Rückkehr in Spülposition.
- 5 Steuerung Water Clean System /Automatische Rückstellung des Behandlungsstuhls.
- 6 LED-Anzeige für Spray-Funktion.
- 7 LED-Anzeige für Batterieladestand (nur in DRAHTLOSER Ausführung).



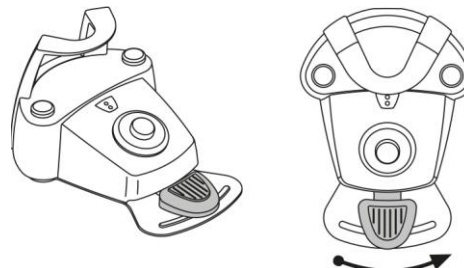
Steuerhebel (2).

Bei ausgezogenem Instrument

- Durch den permanenten Druck des Steuerpedals (2) wird das Instrument gestartet.
- Durch Bewegen des Steuerpedals (2) wird die Geschwindigkeit/Leistung des Instruments eingestellt:
 - nach rechts: erhöhen;
 - nach links: verringern.



Drehzahl/Leistung des Instruments können über den Steuerhebel von dem über das Arztelement eingegebenen Mindest- bis zum eingegebenen Maximalswert reguliert werden.



Zum Unterbrechen der Instrumentenfunktion muss das Pedal (2) einfach wieder freigegeben werden.



Bei aktiviertem Spray wird zum Ende der Tätigkeit automatisch ein Luftstrom in die Leitungen geblasen, um gegebenenfalls noch in den Leitungen verbliebene Restflüssigkeit zu beseitigen.



- Die erfolgte Umschaltung wird durch ein kurzes akustisches Signal gemeldet. Das eingeschaltete LED (6) signalisiert den Betrieb MIT aktivierter Sprayfunktion.
- Durch Drücken des Steuerpedals (2) wird sofort jede automatische Bewegung des Behandlungsstuhls blockiert.

Joystick Behandlungsstuhlbewegungen (3).

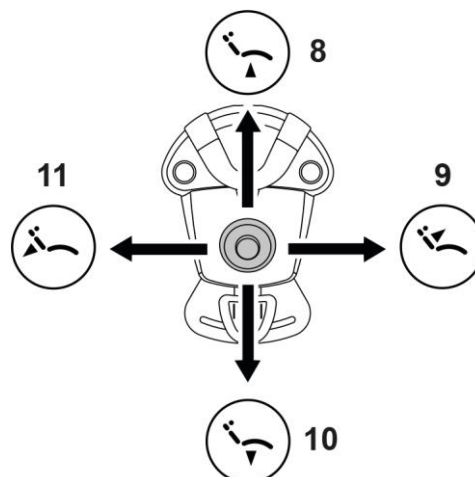
Folgende Bewegungen werden gesteuert:

- 8 Aufwärtsbewegung Behandlungsstuhl.
- 9 Aufwärtsbewegung der Rückenlehne des Behandlungsstuhls.
- 10 Abwärtsbewegung Behandlungsstuhl.
- 11 Abwärtsbewegung der Rückenlehne des Behandlungsstuhls.

Zum Unterbrechen des Bewegungsablaufs, das Bedienelement loslassen.



- Alle Bewegungssteuerungen des Behandlungsstuhls sind blockiert, wenn ein Instrument ausgezogen ist und der Hebel der Fußsteuerung betätigt wird.
- Die Funktion des Joysticks kann bei entnommenem Instrument geändert werden (siehe Abschnitt 5.1.1.7.).



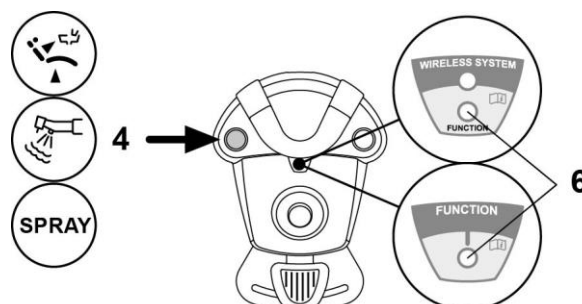
Linke Taste (4).

Bei ausgezogenem Instrument

- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden): gibt einen Luftstrahl an die Instrumente (Chip air) ab. Der Strahl wird unterbrochen, wenn die Taste losgelassen wird.
- Kurzes Drücken: aktiviert/deaktiviert die Sprayfunktion.



Die erfolgte Umschaltung wird durch ein kurzes akustisches Signal gemeldet. Das eingeschaltete LED (6) signalisiert den Betrieb MIT aktivierter Sprayfunktion.





Mit Instrumenten in Grundstellung

- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden): Aufruf der Patientenspülposition.



Wird die Taste ein zweites Mal gedrückt, kehrt der Behandlungsstuhl in die Arbeitsposition zurück.

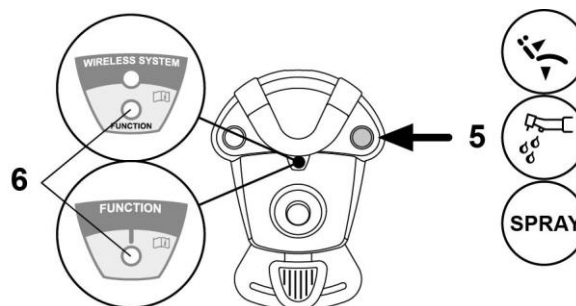
Rechte Taste (5).

Bei ausgezogenem Instrument

- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden): gibt einen Wasserstrahl an die Instrumente (Turbine, Mikromotor und Zahnsteinentferner) (Funktion „Water Clean System“) ab. Der Strahl wird unterbrochen, wenn die Taste losgelassen wird.
- Kurzes Drücken: aktiviert/deaktiviert die Sprayfunktion.



Die erfolgte Umschaltung wird durch ein kurzes akustisches Signal gemeldet. Das eingeschaltete LED (6) signalisiert den Betrieb MIT aktivierter Sprayfunktion.



Mit Instrumenten in Grundstellung

- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden): Aufruf der Ausstiegsposition.

DRAHTLOSE Ausführung.

Diese Fußsteuerung kann auch in DRAHTLOSER Ausführung geliefert werden (siehe Abschnitt "Fußsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung").

Schutz gegen das Eindringen von Flüssigkeiten.

Die Fußsteuerung ist gegen das Eindringen von Flüssigkeiten geschützt. Schutzart: IPX1.

Reinigung.

Für die Reinigung des Pedals ein geeignetes Reinigungsmittel verwenden (siehe Abschnitt 1.5).

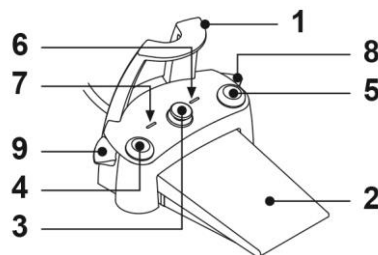


Wenn die Fußsteuerung am Boden verrutscht, muss das unter der Grundlage angebrachte, rutschfeste Gummielement mit einem feuchten Lappen gereinigt bzw. vorhandene Staubansammlungen entfernt werden.

5.2.3. FUSSPEDALSTEUERUNG "POWER PEDAL"

Beschreibung der Teile.

- 1 Griff.
- 2 Steuerpedal.
- 3 Steuerung Behandlungsstuhlbewegungen.
- 4 Steuerung Chip-air oder Ein-/und Ausschaltung der Sprayfunktion an den Instrumenten.
- 5 Steuerung Water Clean System oder Ein-/und Ausschaltung der Sprayfunktion an den Instrumenten.
- 6 LED-Anzeige für Spray-Funktion.
- 7 LED-Anzeige für Batterieladestand (nur in DRAHTLOSER Ausführung).
- 8 Aktivierung automatische Rückstellung des Behandlungsstuhls oder Aufruf Programm „B“.
- 9 Aktivierung Spülposition Patient oder Aufruf Programm „A“.



Steuerpedal (2).

Bei ausgezogenem Instrument

- Durch den permanenten Druck des Steuerpedals (2) wird das Instrument gestartet.

Die Geschwindigkeit/Leistung kann eingestellt werden, indem der Druck auf das Pedal moduliert wird.



Geschwindigkeit/Leistung des Instruments lassen sich mit Hilfe des Pedals von dem über das Arztelement eingegebenen Minimum bis zum eingegebenen Maximum regulieren.

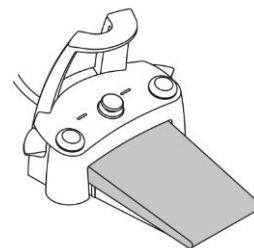
- Zum Unterbrechen der Instrumentenfunktion muss das Pedal (2) einfach wieder freigegeben werden.



Bei aktiviertem Spray wird zum Ende der Tätigkeit automatisch ein Luftstrom in die Leitungen geblasen, um gegebenenfalls noch in den Leitungen verbliebene Restflüssigkeit zu beseitigen.

Mit Instrumenten in Grundstellung

- Durch Drücken des Steuerpedals (2) wird automatisch sofort jede automatische Bewegung des Behandlungsstuhls blockiert.



Joystick Behandlungsstuhlbewegungen (3).

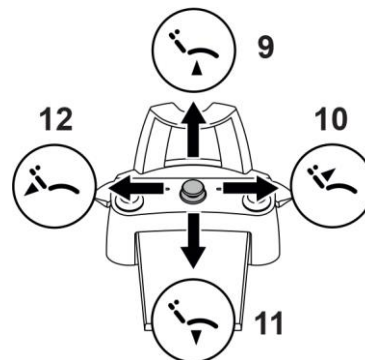
Folgende Bewegungen werden gesteuert:

- 9 Aufwärtsbewegung Behandlungsstuhl.
- 10 Aufwärtsbewegung der Rückenlehne des Behandlungsstuhls.
- 11 Abwärtsbewegung Behandlungsstuhl.
- 12 Abwärtsbewegung der Rückenlehne des Behandlungsstuhls.

Zum Unterbrechen des Bewegungsablaufs, das Bedienelement loslassen.



- Wenn ein Instrument aktiviert ist oder wenn das AUTOSTERIL-System in Funktion ist, sind alle Bewegungssteuerungen des Behandlungsstuhls blockiert.
- Die Funktion des Joysticks kann bei entnommenem Instrument geändert werden (siehe Abschnitt 5.1.1.7.).



Linke Taste (4).

Bei ausgezogenem Instrument

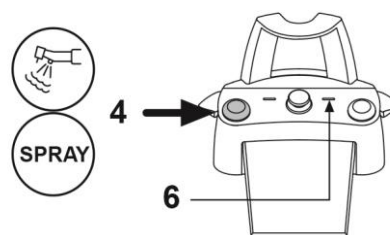
- Kurzes Drücken: aktiviert/deaktiviert die Sprayfunktion.
- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden): gibt einen Luftstrahl an die Instrumente (Chip air) ab. Der Strahl wird unterbrochen, wenn die Taste losgelassen wird.



Der Steuerbefehl funktioniert nur mit Turbine und Mikromotor, wenn sich diese in Arbeitsposition befinden.



- Die erfolgte Umschaltung wird durch ein kurzes akustisches Signal gemeldet. Das Aufleuchten der LED (6) zeigt den Betrieb MIT aktivierter Sprayfunktion an.





SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



Rechte Taste (5).

Bei ausgezogenem Instrument

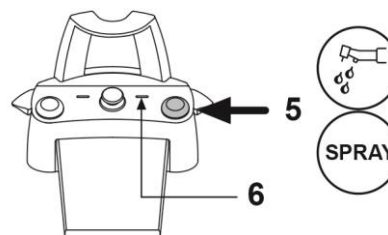
- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden): gibt einen Wasserstrahl an die Instrumente (Turbine, Mikromotor und Zahnsteinentferner) (Funktion „Water Clean System“) ab. Der Strahl wird unterbrochen, wenn die Taste losgelassen wird.
- Kurzes Drücken: aktiviert/deaktiviert die Sprayfunktion.



Der Steuerbefehl funktioniert nur mit Turbine und Mikromotor, wenn sich diese in Arbeitsposition befinden.



- Die erfolgte Umschaltung wird durch ein kurzes akustisches Signal gemeldet.
- Das Aufleuchten der LED (6) zeigt den Betrieb MIT aktivierter Sprayfunktion an.



Rechter Hebel (8).



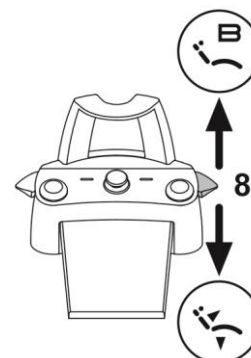
Mit den Instrumenten in Ruheposition kann der Hebel alle Bewegungen des Behandlungsstuhls steuern. Mit ausgezogenen Instrumenten bleiben nur die Abwärtsbewegungssteuerungen aktiv.

Druck:

- Aufruf der Ausstiegposition des Behandlungsstuhls (Patienteneingang-/ausgang).

Heben:

- Aufruf der gespeicherten Position „B“ des Behandlungsstuhls.



Linker Hebel (9).



Mit den Instrumenten in Ruheposition kann der Hebel alle Bewegungen des Behandlungsstuhls steuern. Mit ausgezogenen Instrumenten bleiben nur die Abwärtsbewegungssteuerungen aktiv.

Druck:

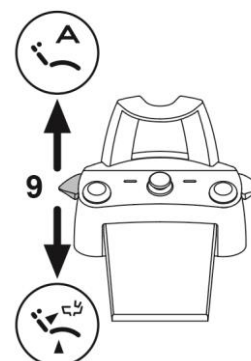
- Aufruf der Patientenspülposition des Behandlungsstuhls.



Durch eine zweite Betätigung des Hebels wird der Behandlungstuhl wieder in die Arbeitsposition gebracht.

Heben:

- Aufruf der gespeicherten Position „A“ des Behandlungsstuhls.



Schutz gegen das Eindringen von Flüssigkeiten.

Die Fußsteuerung ist gegen das Eindringen von Flüssigkeiten geschützt. Schutzart: IPX1.

Reinigung.

Für die Reinigung des Pedals ein geeignetes Reinigungsmittel verwenden (siehe Abschnitt 1.5).



Wenn die Fußsteuerung am Boden verrutscht, muss das unter der Grundlage angebrachte, rutschfeste Gummielement mit einem feuchten Lappen gereinigt bzw. vorhandene Staubansammlungen entfernt werden.



5.2.4. FUSSTEUERUNG IN DRAHTLOSER AUSFÜHRUNG

Bedienungshinweise.



- Die DRAHTLOSE Fußsteuerung von anderen HF-Quellen, wie drahtlose LAN-Karten, andere Funk-Vorrichtungen, Home HF Vorrichtungen oder Mikrowellenherden fernhalten. Empfohlener Abstand von mindestens 3 Metern zu jedem elektronischen Gerät, insbesondere zu solchen, die Funkfrequenzen abgeben.
- Es wird empfohlen, sie NICHT in der Nähe von Geräten mit lebensunterstützender Funktion (z.B. Pacemaker bzw. Herzschrittmacher) oder in der Nähe von Hörprothesen zu benutzen. In gesundheitsdienstlichen Einrichtungen ist vor der Verwendung eines elektronischen Gerätes immer sicherzustellen, dass es mit den übrigen vorhandenen Geräten kompatibel ist.
- Laden Sie die Batterie der Fußsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung ausschließlich durch Anschluss an die zahnärztliche Behandlungseinheit auf.
- Die Batterie im Innern des Geräts darf nur durch einen qualifizierten Techniker ausgetauscht werden.

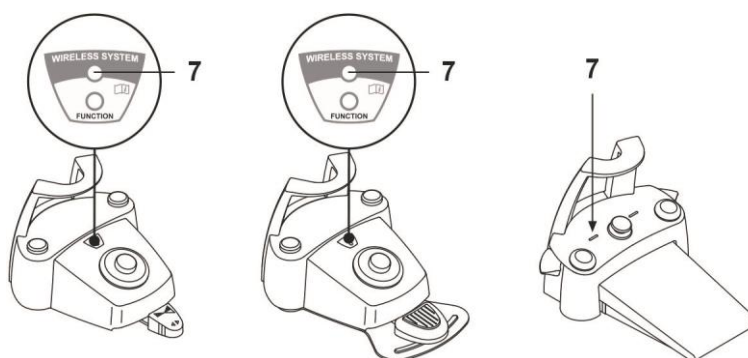
Hinweise für die Erstinbetriebnahme.

Vor der Erstinbetriebnahme der Fußsteuerung wird empfohlen, die Batterie einmal vollständig aufzuladen.

Funktionsweise der Fußsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung.

Die Funktionsweise der Fußsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung ist die gleiche wie die der Kabelversion, daher wird auf die vorangehenden Abschnitte verwiesen, dabei ist auf das spezielle Modell achtzugeben.

Die DRAHTLOSE Ausführung der Fußsteuerung ist zusätzlich mit einer LED-Anzeige (7) ausgestattet, die Auskunft über den Batterieladestand und den Verbindungsstatus mit der zahnärztlichen Behandlungseinheit erteilt.



LED-Anzeigen (7).

Die Farbe des LEDs zeigt den Batterieladestand an, wohingegen der Blinkmodus über den Verbindungsstatus mit der zahnärztlichen Behandlungseinheit informiert.

Batterieladestand:

FARBE	BESCHREIBUNG (KABEL GETRENNT)	BESCHREIBUNG (KABEL ANGESCHLOSSEN)
GRÜN	Batterie geladen (>75 %)	Batterie aufgeladen
ORANGE	Batterie geladen (<50 %)	Batterie wird aufgeladen
ROT	Batterie aufladen (<25 %)	Störung beim Laden der Batterie
Ausgeschaltet	Batterie leer	Zahnärztliche Behandlungseinheit ausgeschaltet oder Fußsteuerung defekt

Verbindungsstatus:

BLINKEN	BESCHREIBUNG
Langsam	Drahtlose Verbindung aktiv
Schnell	Ladekabel angeschlossen, Verbindung aktiv
Doppelt	Verbindungssuche
Fest	Kommunikationsfehler

Eigenschaften der Batterie.

Die DRAHTLOSE Version der Fußsteuerung ist mit einer aufladbaren Batterie ausgestattet.

Die Batteriekapazität bietet eine Autonomie von ca. 2 Monaten (bei täglich 8 Stunden Betrieb). Diese Autonomie kann nur mit voll funktionsfähiger und voll aufgeladener Batterie erreicht werden. Die Batterieeffizienz nimmt bei zunehmenden Alter ab. Voraussichtlich reduziert sich die Batterieeffizienz nach 500 Ladezyklen auf 60%. Auch unter diesen Bedingungen müsste die Batterie einen Monat lang halten.



Wenn die Batterieeffizienz soweit reduziert ist, dass sie nicht mehr für den täglichen Betrieb geeignet ist, ist deren Austausch durch einen qualifizierten Techniker vorzunehmen.



Versuchen Sie nicht, die Batterie alleine auszuwechseln.

Garantiebeschränkung in Bezug auf die Batterie.

Für die Batterie im Innern der Fußsteuerung wird ab dem Installationsdatum eine Garantie von 6 Monaten übernommen.

Wiederaufladen der Batterie.

Die Batterie der Fußsteuerungen in DRAHTLOSER Ausführung muss nach einer bestimmten Betriebszeit wieder aufgeladen werden.

Dazu wie folgt vorgehen:

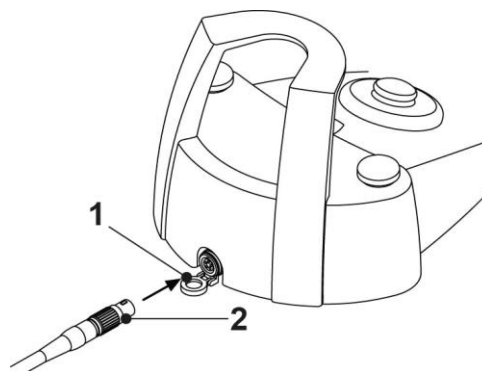
- Die Klappe (1) auf der Rückseite des Pedals öffnen und das Aufladekabel (2) anschließen.
- Die Klappe (3) auf der Basis des Behandlungsstuhls öffnen und das andere Ende des Aufladekabels (2) anschließen.

Nun beginnt der Ladevorgang der Fußsteuerung (LED-Anzeige des Batterieladegeräts leuchtet), die jedoch weiterhin benutzt werden kann.

Die Batterie wird in ca. 6 Stunden komplett aufgeladen.



Laden Sie die Batterie der Fußsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung ausschließlich durch Anschluss an die zahnärztliche Behandlungseinheit auf.



Natürliche Entladung der Batterie.

Bei längeren Stillstandzeiten ist eine schrittweise Entladung der Batterie möglich.

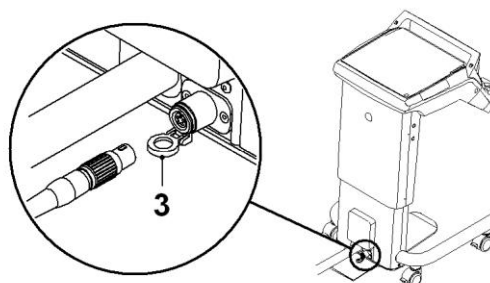
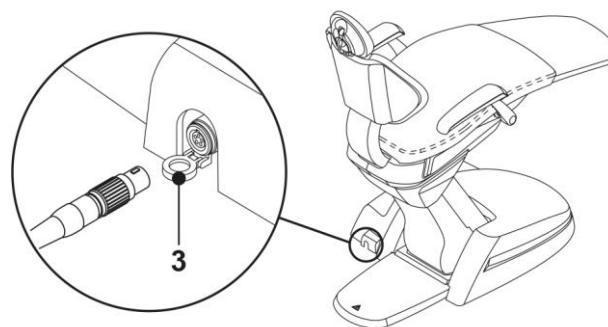
Nach langen Stillstandzeiten wird vor der erneuten Nutzung stets eine vollständige Wiederaufladung empfohlen.

Wartung und Entsorgung

Die Fußsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung enthält keine Bestandteile, die vom Verwender selbst repariert werden können.

Bei Auftreten von Betriebsstörungen dürfen keine Instandsetzungen versucht werden, sondern es muss direkt der Hersteller oder sein örtlicher Vertriebshändler kontaktiert werden. Die entsprechenden Kontaktnummern sind auf dem Garantieschein zu finden.

Die Batterie im Inneren des Geräts muss am Ende ihres Lebenszyklus durch einen qualifizierten Techniker in einem Kundendienstzentrum ausgetauscht werden.



5.3. SPRITZE

Beschreibung des Instrumentes.

- a** Spritzenkanüle.
- b** Griff.
- c** Taste Spritzenabnahme.
- d** Taste Luft.
- e** Taste Wasser.
- f** Wählschalter Kalt/Warm (nur Spritze mit 6 Funktionen).
- g** LED Kalt/Warm-Anzeige (nur Spritze mit 6 Funktionen).



Das Gerät wird im nicht sterilen Zustand ausgeliefert. Es wird die Verwendung eines Einwegschatzes und von Einweg-Spritzenkanülen empfohlen.

Spritzenmodelle und Betriebszeiten:

- 3-Funktions-Spritze: Dauerbetrieb,
- 6-Funktions-Spritze: Betrieb 5 Sek., Ruhezeit 10 Sek.,
- 6-Funktions-Spritze L (mit Optikfaser): Betrieb 5 Sek., Ruhezeit 10 Sek.

Gebrauch.

- Das Instrument in Arbeitsposition bringen.



Die Instrumentenaktivierung wird durch Einblenden der entsprechenden Managementbildschirmanzeige am DISPLAY angezeigt.

Taste (e) = Wasser;

Taste (d) = Luft;

Taste (e + d) = Spray.

6F-Spritze, Betrieb mit Wasser, Luft und Spray - warm: den Wählschalter (f) gegen den Uhrzeigersinn drehen (LED g leuchtet).

6F-Spritze, Betrieb mit Wasser, Luft und Spray - kalt: den Wählschalter (f) im Uhrzeigersinn drehen (LED g erloschen).

Ausbau des Handgriffs.

Die Spritzenkanüle (a) ist am Handgriff (b) mittels Einrasten montiert.

Um den Griff vom Spritzenkörper abzuziehen, muss man den Sperrknopf (c) drücken.



Diesen Vorgang bei ausgeschalteter Heizung ausführen.

Abnehmbarer Schlauch.

Das Instrument ist mit einem abnehmbaren Schlauch versehen, um die Reinigungsarbeiten zu erleichtern (siehe Abschnitt 5).

Reinigung.

Zum Reinigen ist weiches, mit Reinigungs-/Desinfektionsmitteln befeuchtetes Einwegpapier zu verwenden.



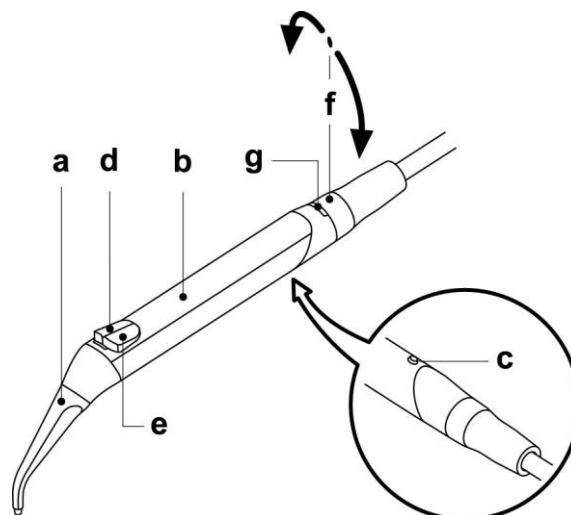
- Die Spritze nicht in desinfizierende oder reinigende Flüssigkeiten eintauchen.
- Folgende Produkte nicht verwenden: Scheuermittel oder Produkte mit Aceton, Chlor oder Natriumhypochlorit.

Sterilisierung.

Handgriff und Spritzenkanüle: im Dampfsterilisator bei bis zu 135 °C unter Einhaltung der Geräteanleitung.



Vor dem Sterilisieren in einen Beutel fügen.





5.4. TURBINE

Handstückanschluss und Fräsenwechsel.

Siehe dazu die entsprechende Gebrauchsanleitung im Anhang des Handstücks.

Gebrauch.



Das Gerät wird im NICHT sterilen Zustand geliefert. Vor Durchführung der Sterilisierung muss die entsprechende Gebrauchsanleitung, die im Anhang des Instrumentes geliefert wird, eingesehen werden.

Betriebszeiten: 5 Minuten langer Betrieb; 5 Minuten Ruhezeit.

f Hahn für die Regulierung der Spraywassermenge
e Hahn für die Regulierung der Spray-Luftmenge für alle Instrumente.

g Rückluft-Filter der Turbine.

- Das Instrument in Arbeitsposition bringen.

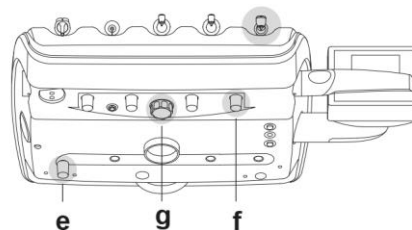


Die Instrumentenaktivierung wird durch Einblenden der entsprechenden Managementbildschirmanzeige am DISPLAY angezeigt.

- Zum Starten des Instrumentes auf den Hebel der Fußsteuerung einwirken (siehe Abschnitt 5.2).



Am Schlauch der Turbine können auch die mit 4-Wege-Anschlüssen ausgestatteten Luftmikromotoren, die der ISO-Norm 13294 entsprechen, und/oder andere mit dem selben 4-Wege-Anschluss ausgestatteten Instrumente angeschlossen werden.

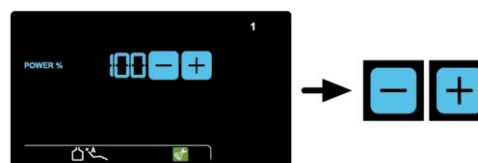


Drehzahlregulierung der Fräse:

- Den Prozentsatz der maximalen Drehzahl der Fräse durch Drücken der Tasten „erhöhen“ und „verringern“ einstellen.



Die Speicherung der eingegebenen Werte erfolgt automatisch.



Einschalten der Optikfasern.

- Das Instrument in Arbeitsposition bringen.
- Die Taste zum Einschalten/Ausschalten der Optikfasern drücken (F).



Nach ca. 1 Minute der Nichtnutzung des Instruments (Rheostat-Hebel deaktiviert) schalten sich die Optikfasern aus.



Einstellung der Helligkeitsstärke der Optikfaser.

- Das Instrument in Arbeitsposition bringen.
- Zur Einstellung der Helligkeitsstärke der Optikfaser, die Taste (F) lang (mindestens 2 Sekunden lang) drücken.
- Die Helligkeitsstärke durch Drücken der Tasten „erhöhen“ und „verringern“ einstellen.



Der einstellbare Wert variiert zwischen 1 und 16.

- Zur Bestätigung der gewählten Helligkeitsstärke, die Taste (F) länger (mindestens 2 Sekunden lang) drücken.



An-/Abwählen der unabhängigen Wasserversorgung.

Siehe Abschnitt 7.2.

Abnehmbarer Schlauch.

Das Instrument ist mit einem abnehmbaren Schlauch versehen, um die Reinigungsarbeiten zu erleichtern (siehe Abschnitt 5).

Reinigung und Wartung.

Siehe dazu die entsprechende Gebrauchsanleitung, die im Anhang mit dem Instrument geliefert wird.

Für die Schmierung empfehlen wir die Verwendung des Produkts Daily Oil Plus (CEFLA s.c.).

Sterilisierung.

Dampfsterilisator bei bis zu 135 °C unter Einhaltung der Geräteanleitung.



Vor Durchführung der Sterilisierung muss die entsprechende Gebrauchsanleitung, die im Anhang des Instrumentes geliefert wird, eingesehen werden.

Sicherheitsvorschriften.



SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



- Die Turbine darf nicht ohne eingesetzte Fräse oder eingesetzte Blindfräse in Betrieb gesetzt werden.
- Die Entsperrungstaste der Fräse darf während des Betriebs nicht gedrückt werden!
Durch die zwischen der Taste und den Laufrad des Mikromotors entstehende Reibung wird der Kopf überhitzt und kann Verbrennungen verursachen.
- Das Innengewebe des Patienten (Zunge, Backe, Lippen usw.) muss durch eigens dafür vorgesehene Instrumente vor Berührungen mit der Taste geschützt werden (Spiegel usw.).
- Die Fräsen und die unterschiedlichen, an den Handstücken applizierbaren Werkzeuge müssen der Biokompatibilitätsnorm ISO 10993 entsprechen.



Wenn die Peristaltikpumpe aktiviert ist, werden die anderen Quellen der Flüssigkeitszufuhr deaktiviert

5.4.1. TURBINE (ORTHO Modelle)

Gebrauch.



Das Gerät wird im NICHT sterilen Zustand geliefert.
Vor Durchführung der Sterilisierung muss die entsprechende Gebrauchsanleitung, die im Anhang des Instrumentes geliefert wird, eingesehen werden.

Funktionszeiten: 5 Minuten langer Betrieb; 5 Minuten Ruhezeit.

f Hahn für die Regulierung der Spraywassermenge

g Rückluft-Filter der Turbine.



Es ist nicht möglich, die Sprayluftmenge einzustellen.

- Das Instrument in Arbeitsposition bringen.

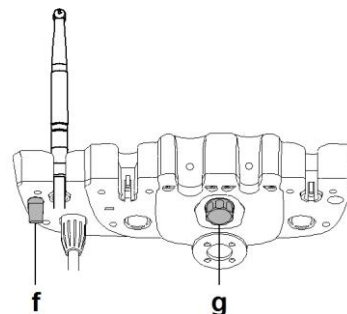


Die Instrumentenaktivierung wird durch Einblenden der entsprechenden Bildschirmseite des Managements am Display angezeigt.

- Zum Starten des Instrumentes auf den Hebel der Fußsteuerung einwirken (siehe Abschnitt 5.2).



Am Schlauch der Turbine können auch die mit 4-Wege-Anschlüssen ausgestatteten Luftmikromotoren, die der ISO-Norm 13294 entsprechen, und/oder andere mit dem selben 4-Wege-Anschluss ausgestatteten Instrumente angeschlossen werden.



Drehzahlregulierung der Fräse:

- Den Prozentsatz der maximalen Drehzahl der Fräse durch Drücken der Tasten „erhöhen“ und „verringern“ einstellen.



Die Speicherung der eingegebenen Werte erfolgt automatisch.



Einschalten der Optikkasern.

- Das Instrument in Arbeitsposition bringen.



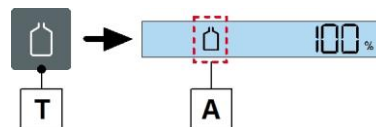
Die optischen Fasern (falls vorhanden) sind immer eingeschaltet.

An-/Abwählen der unabhängigen Wasserversorgung.

- Die Taste (T) drücken, um die unabhängige Wasserversorgung zu aktivieren/deaktivieren:



Der Status der aktiven unabhängigen Wasserversorgung wird vom Icon (A) am Display der Bedienkonsole angezeigt.



Reinigung und Wartung.

Siehe Abschnitt 5.4.

Sicherheitsvorschriften.

Siehe Abschnitt 5.4.



5.5. ELEKTRISCHER MIKROMOTOR

Verbinden der Handstücke und Fräsenwechsel.

Siehe dazu die entsprechenden Gebrauchsanleitungen im Anhang des Mikromotors und der verschiedenen Handstücke.

Gebrauch.



Das Gerät wird im NICHT sterilen Zustand geliefert. Vor Durchführung der Sterilisierung muss die entsprechende Gebrauchsanleitung, die im Anhang des Instrumentes geliefert wird, eingesehen werden.

Funktionszeiten: Betrieb 5 Minuten; Ruhezeit 5 Minuten.

e Hahn für die Regulierung der Spray-Luftmenge für alle Instrumente.

f Hahn für die Regulierung der Spraywasser-Menge.

- Das Instrument in Arbeitsposition bringen.



Die Instrumentenaktivierung wird durch Einblenden der entsprechenden Managementbildschirmanzeige am DISPLAY angezeigt.

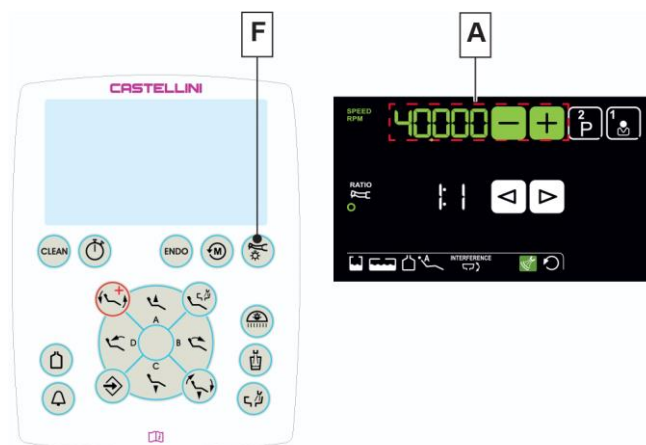
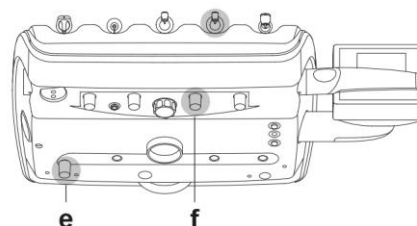
- Zum Starten des Instrumentes auf den Hebel der Fußsteuerung einwirken (siehe Abschnitt 5.2).

Drehzahlregulierung der Fräse.

- Den Prozentsatz der maximalen Drehzahl der Fräse durch Drücken der Tasten „erhöhen“ und „verringern“ einstellen.



Die Speicherung der eingegebenen Werte erfolgt automatisch.



Einschalten der Optikfasern.

- Das Instrument in Arbeitsposition bringen.
- Die Ein-/Ausschalt-Taste der Optikfasern (F) drücken.



Nach ca. 30 Sekunden Nichtnutzung des Instruments (Rheostat-Hebel deaktiviert) schalten sich die Optikfasern aus.



Einstellung der Helligkeitsstärke der Optikfaser.

- Das Instrument in Arbeitsposition bringen.
- Zur Einstellung der Helligkeitsstärke der Optikfaser, die Taste (F) lang (mindestens 2 Sekunden lang) drücken.
- Die Helligkeitsstärke durch Drücken der Tasten „erhöhen“ und „verringern“ einstellen.



Der einstellbare Wert variiert zwischen 1 und 16.

- Zur Bestätigung der gewählten Helligkeitsstärke, die Taste (F) länger (mindestens 2 Sekunden lang) drücken.





Umkehrung der Umdrehungsrichtung der Fräse des Mikromotors.

- Die Umdrehungsrichtung der Fräse des Mikromotors durch Drücken der Taste (E) auswählen:

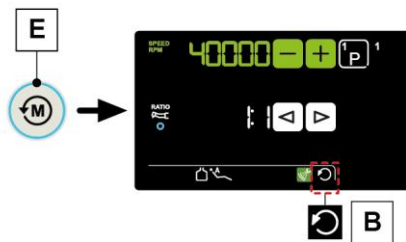
Die umgekehrte Umdrehungsrichtung wird durch ein Tonzeichen (3 PIEP-Töne) und durch Aufleuchten des Icons (B) im DISPLAY angezeigt.



Daraufhin nach Abnahme des Mikromotors warnt ein akustisches Signal (3 PIEP-Töne) zusätzlich zum Icon (B) davon, dass die Umdrehungsrichtung umgekehrt erfolgt.



Bei aktiviertem Rheostat-Hebel ist die Umkehrung der Umdrehungsrichtung der Fräse des Mikromotors deaktiviert.

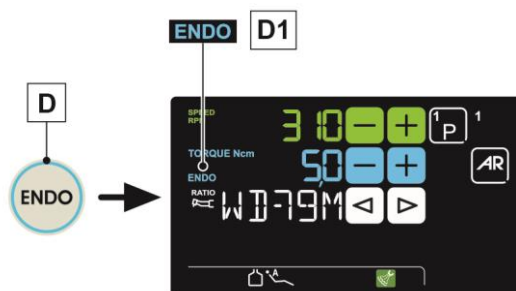


Betriebsartwahl.

Wenn vom Mikromotor unterstützt, die Betriebsart „RESTORATIVE“ (siehe Abschnitt 5.5.1.) oder die Betriebsart „ENDODONTIC“ (siehe Abschnitt 5.5.2.) durch Betätigen der Taste (D) wählen.



- Auf die Aktivierung der Betriebsart ENDODONTIC wird mittels Aufleuchten des Icons (D1) am Display hingewiesen.
- Die Maschinen, die mit einem Basismotor ausgestattet sind, haben nur die „RESTORATIVE“-Betriebsart.



Auswahl der Arbeitsprogramme des Mikromotors.

4 Arbeitsprogramme des Mikromotors können eingestellt werden.

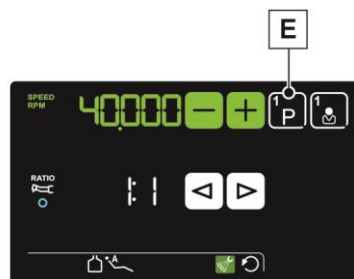
Jedes Arbeitsprogramm speichert die folgenden Daten:

- Betriebsart.
- Maximale Drehzahl.
- Untersetzungsverhältnis des Handstücks.



Die Speicherung der eingegebenen Werte erfolgt automatisch.

- Die Taste (E) wiederholt drücken, um das gewünschte Arbeitsprogramm einzustellen.

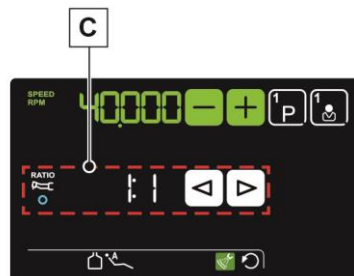


Auswahl des Untersetzungsverhältnisses.

Auswahl des gewünschten Reduzierungsverhältnisses durch Betätigen der Tasten (C).



Die Speicherung der eingegebenen Werte erfolgt automatisch.



Abnehmbarer Schlauch.

Der Mikromotor ist mit einem abnehmbaren Schlauch ausgestattet, um die Reinigungsarbeiten zu erleichtern (siehe Abschnitt 5.).

Reinigung und Wartung.

Siehe dazu die entsprechende Gebrauchsanleitung, die im Anhang mit dem Instrument geliefert wird.

Für die Schmierung empfehlen wir die Verwendung des Produkts Daily Oil Plus (CEFLA s.c.).



- Das Instrument nicht in desinfizierende oder reinigende Flüssigkeiten eintauchen.
- Folgende Produkte nicht verwenden: Scheuermittel oder Produkte mit Aceton, Chlor oder Natriumhypochlorit.

Sterilisierung.

Nur Instrumentenhandstück: siehe Abschnitt 1.6.



Vor Durchführung der Sterilisierung muss die entsprechende Gebrauchsanleitung, die im Anhang des Instrumentes geliefert wird, eingesehen werden.

Sicherheitsvorschriften



- Das Instrument wird im UNSTERILEN Zustand geliefert und muss vor der Verwendung sterilisiert werden. Vor Durchführung der Sterilisierung muss die entsprechende Gebrauchsanleitung, die im Anhang des Instrumentes geliefert wird, eingesehen werden.
- Den Gegenwinkel niemals bei laufendem Motor montieren.
- Die Entsperrungstaste der Fräse darf während des Betriebs nicht gedrückt werden! Durch die zwischen der Taste und den Laufrad des Mikromotors entstehende Reibung wird der Kopf überhitzt und kann Verbrennungen verursachen.



SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



- Das Innengewebe des Patienten (Zunge, Backe, Lippen usw.) muss durch eigens dafür vorgesehene Instrumente vor Berührungen mit der Taste geschützt werden (Spiegel usw.).
- Die Fräsen und die unterschiedlichen, an den Handstücken applizierbaren Werkzeuge müssen der Biokompatibilitätsnorm ISO 10993 entsprechen.

5.5.1. RESTORATIVE BETRIEBSWEISE

Eigenschaften.

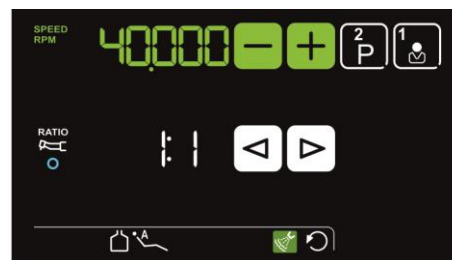
- Drehzahl zwischen 100 und 40.000 U/min (Handstück 1:1) regulierbar.
- Wahl des Untersetzungsverhältnisses.
- Anzeige der maximalen Momentandrehzahl.
- Direkte Wahl der eingestellten Arbeitsprogramme.

Menü mit ausgefahrenem, aber nicht aktiviertem Mikromotor.

Alle Icon-Tasten sind aktiv und jede verfügbare Funktion kann variiert werden (siehe Abschnitt 5.5.).



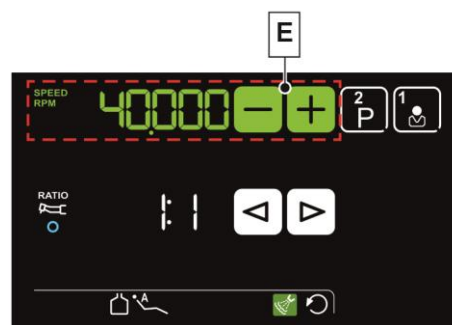
Jede veränderte Einstellung oder Wert wird automatisch in dem ausgewählten Arbeitsprogramm gespeichert (z.B. P1).



Menü bei ausgezogenem und aktiviertem Mikromotor.

Die veränderbaren Funktionen sind Folgende:

- Die maximale Drehzahl der Fräse über die Tasten „erhöhen“ und „verringern“ (E) einstellen.



5.5.2. ENDODONTIC-BETRIEBSWEISE

Eigenschaften.

- Geschwindigkeit von 100 bis 1200 U/min einstellbar, wobei der Wert sich, gemäß dem eingestellten Reduzierungsverhältnis, stets auf die Fräse bezieht;
- von 0,1 bis 5,0 Ncm regulierbares Drehmoment;
- Wahl des Untersetzungsverhältnisses mit Anzeige der zertifizierten Gegenwinkel;
- Einstellung der Fräsendrehzahl bei erreichtem maximalem Drehmoment;
- Anzeige der maximalen Momentangeschwindigkeit;
- direkte Wahl der eingestellten Arbeitsprogramme.



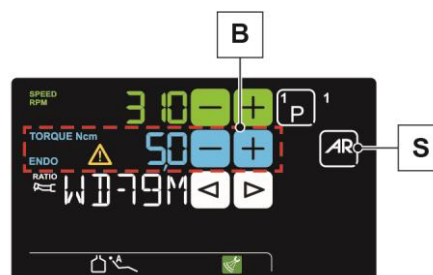
Erklärung des Haftungsausschlusses: Die Identitätskennzeichnungen der Fräsen für die Endodontie sind weder Eigentum von CEFLA s.c. noch einer anderen, mit diesem Unternehmen verbundenen Gesellschaft.

Menü mit ausgefahrenem, aber nicht aktiviertem Mikromotor.

Zusätzlich zu den üblichen Tasten sind in der „ENDODONTIC“-Betriebsart auch die folgenden Tasten vorhanden:

B Einstellung des Drehmomentwerts

S Drehung der Fräse mit erreichtem maximalem Drehmoment.





SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



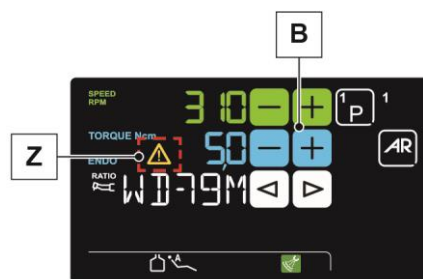
Einstellung des Drehmomentwerts.

- Den maximalen Drehmomentwert durch Betätigen der Tasten „erhöhen“ und „verringern“ (**B**) einstellen.

Der Drehmomentwert wird in % oder in Ncm für die zertifizierten Reduzierer angegeben.

Das Aufleuchten des Symbols (**Z**) zeigt eine Ablesetoleranz von $\pm 20\%$ des angegebenen Wertes an.

 Die Speicherung der eingegebenen Werte erfolgt automatisch.



Drehung der Fräse mit erreichtem maximalem Drehmoment.

Den Drehmodus der Fräse wählen, wenn das eingestellte maximale Drehmoment erreicht ist:

- S1** Sperren der Drehung.
- S2** Normaler Drehstopp und Rückwärtsdrehung.
- S3** Normaler Drehstopp, kurze Rückwärtsdrehung und Wiederaufnahme der normalen Drehung.



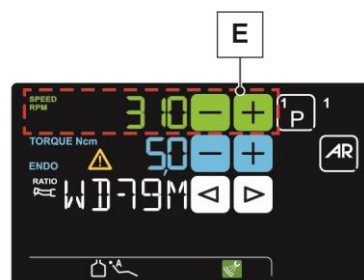
Voreingegebene Liste der zertifizierten Gegenwinkel.

Display Text	Verhältnis	Drehmoment Display	Drehmoment-Toleranz an der Fräse	Bezugsgegenwinkel
128:1	128:1	100%	$\pm 20\%$	Alle Marken
120:1	120:1	100%	$\pm 20\%$	Alle Marken
64:1	64:1	100%	$\pm 20\%$	Alle Marken
40:1	40:1	100%	$\pm 20\%$	Alle Marken
18:1	18:1	100%	$\pm 20\%$	Alle Marken
16:1	16:1	5 Ncm	$\pm 20\%$	Alle Marken
E16	16:1	5 Ncm	$\pm 10\%$	Goldspeed E16®
EVO E16	16:1	5 Ncm	$\pm 10\%$	Goldspeed EVO E16®
10:1	10:1	5 Ncm	$\pm 20\%$	Alle Marken
ER10	10:1	5 Ncm	$\pm 10\%$	NSK ER10®
9,5:1	9,5:1	5 Ncm	$\pm 20\%$	Alle Marken
K8,1:1	8,1:1	5 Ncm	$\pm 10\%$	KaVo MASTERmatic M07 L® + Kopfstück L66B®
S6:1	6:1	5 Ncm	$\pm 10\%$	Sirona Endo 6:1
K5,4:1	5,4:1	5 Ncm	$\pm 10\%$	Kavo IntraC 0767 LHC®
EVO E4	4:1	5 Ncm	$\pm 10\%$	Goldspeed EVO E4®
4:1	4:1	5 Ncm	$\pm 20\%$	Alle Marken
ER4	4:1	5 Ncm	$\pm 10\%$	NSK ER4®
K3:1	3:1	5 Ncm	$\pm 10\%$	KaVo MASTERmatic M07 L® + Kopfstück L68B®
K2,7:1	2,7:1	5 Ncm	$\pm 10\%$	Kavo LUX 7LP® Kavo IntraC 0768 LHC®
WD-79M	2:1	5 Ncm	$\pm 10\%$	W&H WD-79M® W&H EB-79M®
1:1	1:1	5 Ncm	$\pm 10\%$	Alle Marken

Menü bei ausgezogenem und aktiviertem Mikromotor.

Die veränderbaren Funktionen sind Folgende:

- die maximale Drehzahl der Fräse über die Tasten „erhöhen“ und „verringern“ (**E**) einstellen.





5.5.3. ELEKTRISCHER MIKROMOTOR (ORTHO Modelle)

Gebrauch.



Das Gerät wird im NICHT sterilen Zustand geliefert. Vor Durchführung der Sterilisierung muss die entsprechende Gebrauchsanleitung, die im Anhang des Instrumentes geliefert wird, eingesehen werden.

Funktionszeiten: 5 Minuten langer Betrieb; 5 Minuten Ruhezeit.

f Hahn für die Regulierung der Spraywassermenge



Es ist nicht möglich, die Sprayluftmenge einzustellen.

- Das Instrument in Arbeitsposition bringen.



Die Instrumentenaktivierung wird durch Einblenden der entsprechenden Bildschirmseite des Managements am Display angezeigt.

- Zum Starten des Instrumentes auf den Hebel der Fußsteuerung einwirken (siehe Abschnitt 5.2).

Drehzahlregulierung der Fräse:

- Den Prozentsatz der maximalen Drehzahl der Fräse durch Drücken der Tasten „erhöhen“ und „verringern“ einstellen.



Die Speicherung der eingegebenen Werte erfolgt automatisch.

Einschalten der Optikfasern.

- Das Instrument in Arbeitsposition bringen.



Die optischen Fasern (falls vorhanden) sind immer eingeschaltet.

An-/Abwählen der unabhängigen Wasserversorgung.

- Die Taste (T) drücken, um die unabhängige Wasserversorgung zu aktivieren/deaktivieren:



Der Status der aktiven unabhängigen Wasserversorgung wird vom Icon (A) am Display der Bedienkonsole angezeigt.

Umkehrung der Umdrehungsrichtung der Fräse des Mikromotors.

- Die Umdrehungsrichtung der Fräse des Mikromotors durch Drücken der Taste (E) auswählen:

Die umgekehrte Umdrehungsrichtung wird durch ein Tonzeichen (3 PIEP-Töne) und durch Aufleuchten des Icons (B) im DISPLAY angezeigt.



Daraufhin nach Abnahme des Mikromotors warnt ein akustisches Signal (3 PIEP-Töne) zusätzlich zum Icon (B) davon, dass die Umdrehungsrichtung umgekehrt erfolgt.



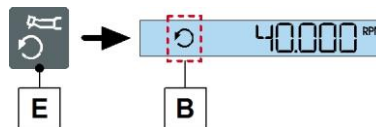
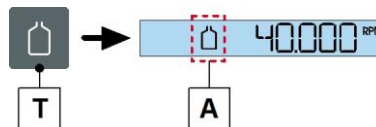
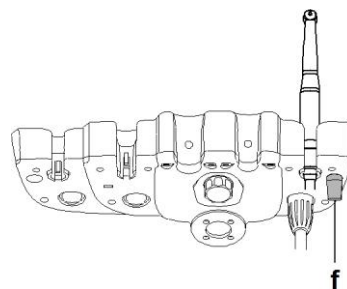
Bei aktiviertem Rheostat-Hebel ist die Umkehrung der Umdrehungsrichtung der Fräse des Mikromotors deaktiviert.

Reinigung und Wartung.

Siehe Abschnitt 5.5.

Sicherheitsvorschriften.

Siehe Abschnitt 5.5.





5.6. ZAHNSTEINENTFERNER

Anschluss von Handstück und Einsatz.

Siehe dazu die entsprechende Gebrauchsanleitung im Anhang des Handstücks.



- Vor dem Anschließen des Handstücks muss sichergestellt werden, dass die Kontakte vollkommen trocken sind. Anderenfalls die Kontakte mit dem Luftstrahl der Spritze trocknen.
- Sicherstellen, dass die Gewindeteile von Einsatz und Handstück vollkommen sauber sind.

Gebrauch.

Funktionszeiten: siehe im Anhang des Handstücks beiliegende Bedienungsanleitung.

f Hahn, der die Kühlwassermenge reguliert
(am Instrument).

- Das Instrument in Arbeitsposition bringen.

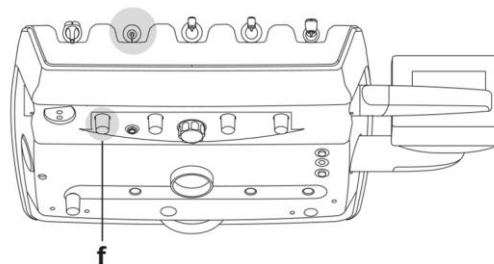


Die Instrumentenaktivierung wird durch Einblenden der entsprechenden Managementbildschirmanzeige am DISPLAY angezeigt.

- Zum Starten des Instrumentes auf den Hebel der Fußsteuerung einwirken (siehe Abschnitt 5.2).



Das Gerät wird im NICHT sterilen Zustand geliefert.



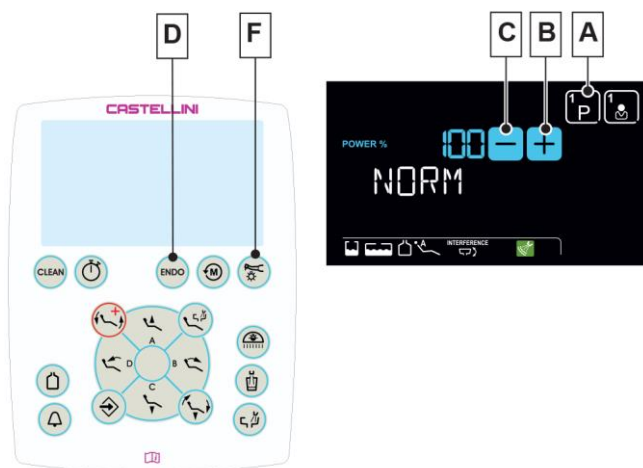


SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



Beschreibung der Tasten:

- A** Auswahl des Arbeitsprogramms des Zahnsteinentferners.
- B** Erhöhung der Leistung des Zahnsteinentferners.
- C** Reduzierung der Leistung des Zahnsteinentferners.
- D** Auswahl des Bedienmodus des Zahnsteinentferners. (NORMAL, ENDO oder PARO).
- F** Einschalten/Ausschalten der Optikfasern.



Einschalten der Optikfasern.

- Das Instrument in Arbeitsposition bringen.
- Die Ein-/Ausschalt-Taste der Optikfasern (**F**) drücken



Nach Ablauf einer Nichtbenutzungszeit der Turbinen von circa 30 Sekunden (Rheostat-Hebel deaktiviert), schalten sich die Optikfasern aus.



Einstellung der Helligkeitsstärke der Optikfaser.

- Das Instrument in Arbeitsposition bringen.
- Zur Einstellung der Helligkeitsstärke der Optikfaser, die Taste (**F**) lang (mindestens 2 Sekunden lang) drücken.
- Die Helligkeitsstärke durch Drücken der Tasten „erhöhen“ und „verringern“ einstellen.



Der einstellbare Wert variiert zwischen 1 und 16.



- Zur Bestätigung der gewählten Helligkeitsstärke, die Taste (**F**) länger (mindestens 2 Sekunden lang) drücken.

Wahl der Arbeitsprogramme des Zahnsteinentferners.

Der Zahnsteinentferner verfügt über 3 verschiedene Arbeitsprogramme, die mit P1, P2 und P3 gekennzeichnet sind und zyklisch ausgewählt werden können.

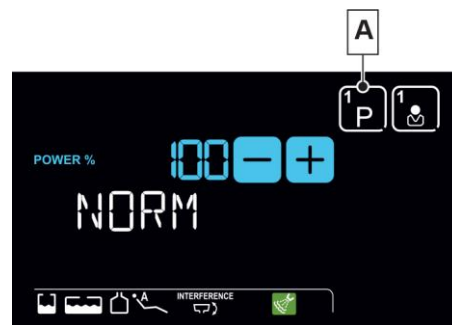
Jedes Arbeitsprogramm speichert die folgenden Daten:

- maximale Leistung,
- on/off Optikfaser,
- Typ des abgegebenen Sprays.

Die Taste (**A**) wiederholt berühren, um das gewünschte Programm zu wählen.



Die Variation findet zyklisch statt.



Auswahl des Bedienmodus des Zahnsteinentferners

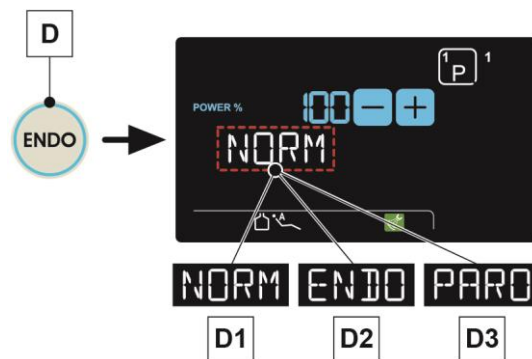
Bei ausgezogenem Instrument

- Die Betriebsart des Zahnsteinentferners durch wiederholtes Drücken der Taste (**D**) auswählen, die folgenden Betriebsarten werden nacheinander ausgewählt:

- D1** Betriebsart NORM (normal).
- D2** Betriebsart ENDO (auf 50 % reduzierte Leistung).
- D3** Betriebsart PARO (auf 40% reduzierte Leistung).



- Bei gleichzeitig betätigtem Hebel der Fußsteuerung kann den Betriebsmodus nicht gewechselt werden.
- Die Speicherung der eingegebenen Werte erfolgt automatisch.



Abnehmbarer Schlauch.

Der Zahnsteinentferner ist mit einem abnehmbaren Schlauch versehen, um die Reinigungsarbeiten zu erleichtern (siehe Abschnitt 5).

Reinigung und Wartung.

Siehe dazu die entsprechende Gebrauchsanleitung, die im Anhang mit dem Instrument geliefert wird.



Das Handstück nicht in desinfizierende oder reinigende Lösungen eintauchen.



Sterilisierung.

Drehmomentenschlüssel, Spitzen und Handstück des Zahnsteinentferners: bei bis zu 135 °C unter Einhaltung der Geräteanleitung im Dampfsterilisator



Vor Durchführung der Sterilisierung muss die entsprechende Gebrauchsanleitung, die im Anhang des Instrumentes geliefert wird, eingesehen werden.

Einsatzhinweise.



- Das Instrument wird im UNSTERILEN Zustand geliefert und muss vor der Verwendung sterilisiert werden (siehe Abschnitt 1.6.).
- Vor Durchführung der Sterilisierung muss die entsprechende Gebrauchsanleitung, die im Anhang des Instrumentes geliefert wird, eingesehen werden.
- Nur für den Amerikanischen und Kanadischen Markt: Die Instrumente müssen FDA-genehmigt sein.
 - Sicherstellen, dass die Gewindeteile von Einsatz und Handstück vollkommen sauber sind.
 - Die Form des Einsatzes nicht verändern.
 - Den Abnutzungsgrad des Einsatzes regelmäßig überprüfen und den Einsatz in folgenden Fällen austauschen:
 - deutlicher Verschleiß,
 - Leistungsabfall,
 - Verformung oder Beschädigung durch Stöße.

Hinweise für Zahnsteinentferner Sc-a3:

- LED-Gerät der Klasse 1;
- bei Reinigung und Wartung des Geräts, den Lichtstrahl des Instrumentes nicht in die Augen richten (es wird empfohlen, die Optikfasern ausgeschaltet zu lassen).
- Um Gefährdungen oder Betriebsstörungen zu vermeiden, muss beim Anschluss am Instrumententräger darauf geachtet werden, die Positionen der Schläuche für Zahnsteinentferner anderer Marken nicht zu vertauschen.
- Die in das Handstück eingefügten Einsätze müssen den Anforderungen der Norm ISO 10993 über die Biokompatibilität entsprechen.

5.6.1. ZAHNSTEINENTFERNER (ORTHO Modelle)

Gebrauch.



Das Gerät wird im NICHT sterilen Zustand geliefert. Vor Durchführung der Sterilisierung muss die entsprechende Gebrauchsanleitung, die im Anhang des Instrumentes geliefert wird, eingesehen werden.

Funktionszeiten: siehe im Anhang des Handstücks beiliegende Bedienungsanleitung.

f Hahn für Einstellung der Kühlwassermenge.

- Das Instrument in Arbeitsposition bringen.



Die Instrumentenaktivierung wird durch Einblenden der entsprechenden Bildschirmseite des Managements am Display angezeigt.

- Zum Starten des Instrumentes auf den Hebel der Fußsteuerung einwirken (siehe Abschnitt 5.2).

Einstellung der Leistung des Zahnsteinentferners.

- Die Leistung des Zahnsteinentferners durch Drücken der Tasten „erhöhen“ und „verringern“ einstellen.



Die Speicherung der eingegebenen Werte erfolgt automatisch.

Einschalten der Optikfasern.

- Das Instrument in Arbeitsposition bringen.



Die optischen Fasern (falls vorhanden) sind immer eingeschaltet.

An-/Abwählen der unabhängigen Wasserversorgung.

- Die Taste (T) drücken, um die unabhängige Wasserversorgung zu aktivieren/deaktivieren:



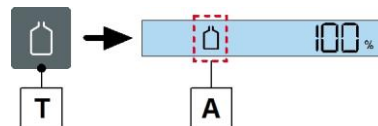
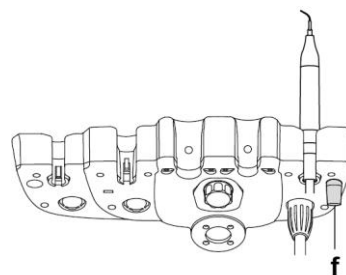
Der Status der aktiven unabhängigen Wasserversorgung wird vom Icon (A) am Display der Bedienkonsole angezeigt.

Reinigung und Wartung.

Siehe Abschnitt 5.6.

Sicherheitsvorschriften.

Siehe Abschnitt 5.6.



5.7. POLYMERISATIONSLAMPE T-LED

Technische Merkmale.

Versorgungsspannung: 24-36 Vdc

Maximal aufgenommene Leistung: 6 VA

Lichtquelle: 1 Led mit 5 W

Wellenlänge: 430÷490 nm

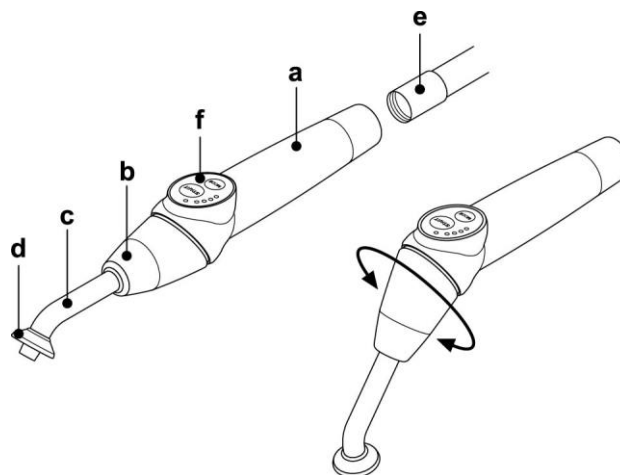
Akustiksignale: zu Beginn, alle 5 Sekunden und am Zyklusende

Betriebsart: intermittierend (3 aufeinanderfolgende Arbeitszyklen, 60 Sekunden Ruhezyklus)

Programme: 6 (Default-Programme).

Allgemeine Beschreibung der Lampe.

- a** Lampengriff.
- b** Drehbares Endstück.
- c** Optikfaser.
- d** Augenschutz.
- e** Versorgungsschlauch.
- f** Bedienfeld.



- Die Polymerisationslampe kann in unterschiedlichen Auslegungen verwendet werden (stabförmig, pistolenförmig oder in jeder beliebigen Zwischenposition), um dem Bediener das Arbeiten zu erleichtern.
- Es empfiehlt sich, die Originalverpackung der Polymerisationslampe für spätere, eventuell auszuführende Transportvorgänge aufzuheben.

Beschreibung des Bedienfelds.

1 LED 1 (STANDARD Zyklus):

Lichtleistung von 1000 mW/cm² für 20 Sekunden (dieser Zyklus ist als Default-Zyklus beim Verkauf eingestellt).

2 LED 2 (FAST Zyklus):

Lichtleistung von 1600 mW/cm² für 15 Sekunden.

3 LED 3 (STRONG Zyklus):

Lichtleistung von 1800 mW/cm² für 20 Sekunden.

4 LED S:

Wenn das LED S leuchtet, erfolgt der Wechsel in die Betriebsart mit Soft-Start-Zyklen, bei denen jeweils gleichzeitig auch die LEDs neben den Buchstaben B, R und L aufleuchten:

[LED S + LED 1] Soft-Start-Zyklus B (BONDING):

Soft-Start-Zyklus mit Lichtleistung von 500 mW/cm² für 5 Sekunden, Anstieg von 500 auf 1000 mW/cm² für 5 Sekunden und 1000 mW/cm² für 5 Sekunden, für eine Gesamtzeit von 15 Sekunden.

[LED S + LED 2] Soft-Start-Zyklus R (RAPID RESTORATION):

Soft-Start-Zyklus mit Lichtleistung von 500 mW/cm² für 5 Sekunden, Anstieg von 500 auf 2200 mW/cm² für 5 Sekunden und 2200 mW/cm² für 5 Sekunden, für eine Gesamtzeit von 15 Sekunden.

[LED S + LED 3] Soft-Start-Zyklus L (LONG RESTORATION):

Soft-Start-Zyklus mit Lichtleistung von 500 mW/cm² für 5 Sekunden, Anstieg von 500 auf 1800 mW/cm² für 5 Sekunden und 1800 mW/cm² für 10 Sekunden, für eine Gesamtzeit von 20 Sekunden.

5 LED-Störungsanzeige:

Das rote LED leuchtet nur im Fall einer Betriebsstörung auf.

6 Schaltfläche START:

Über die START-Taste wird der zu diesem Zeitpunkt angewählte Zyklus gestartet (wird durch die entsprechend aufleuchtende Anzeige-LED hervorgehoben).

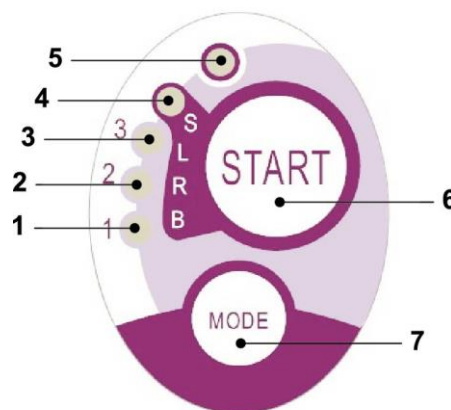
Wird die Taste während des laufenden Zyklus erneut gedrückt, wird der Lichtstrahl sofort unterbrochen.

7 Schaltfläche MODE:

Über dieser Taste kann der Zyklus gewählt werden, der durchgeführt werden soll. Mit der Taste kann vom aktuellen Betriebszyklus in den unmittelbar folgenden Betriebszyklus gewechselt werden.

Die ersten drei Zyklen (1, 2 und 3) laufen mit konstanter Leistung ab und die LEDs schalten sich einzeln ein. Wenn das LED S leuchtet, ist der Wechsel in die Betriebsarten mit Soft-Start-Zyklen erfolgt, bei denen jeweils gleichzeitig auch die LEDs neben den Buchstaben B, R und L aufleuchten.

Wenn sich die Leuchtdiode des gewünschten Zyklus einschaltet,



Cycle	LED	Total time	Ø8 mm	Total energy
STANDARD	1	20"	1.000 mW/cm ²	20.000 mJ
FAST	2	15"	1.600 mW/cm ²	24.000 mJ
STRONG	3	20"	1.800 mW/cm ²	36.000 mJ
BONDING	S + 1	15"	ramp cycle	11.250 mJ
RAPID REST.	S + 2	15"	ramp cycle	20.250 mJ
LONG REST.	S + 3	20"	ramp cycle	26.250 mJ



SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



ist die Lampe betriebsbereit. Durch Drücken der START-Taste wird die Lichtausstrahlung gemäß des gewählten Zyklus aktiviert.



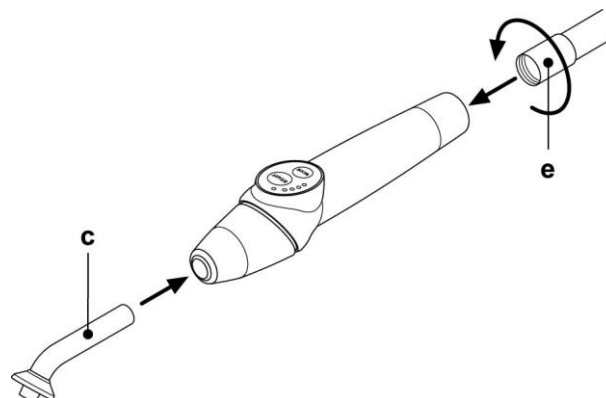
Der Zyklus lässt sich nur dann anwählen und die Taste ist nur dann aktiviert, wenn die Lampe kein Licht ausstrahlt. Sollte die Taste während der Lichtabgabe unbeabsichtigt gedrückt werden, so hat dies keinerlei Folgen.

Funktionsweise.

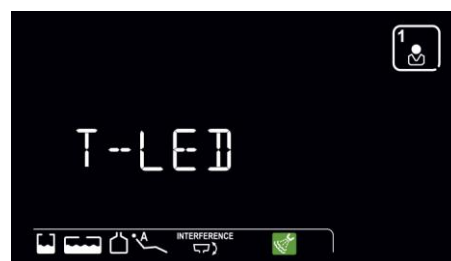


- Das Gerät wird im nicht sterilen Zustand ausgeliefert.
- Vor dem ersten Gebrauch muss der Handgriff der Lampe desinfiziert werden. Die Optikfaser und der Augenschutz können im Dampfsterilisator bei bis zu 135 °C sterilisiert werden.

- Die Optikfaser (c) ganz in ihrer Sitz einführen, bis man deren Einrasten spürt.
- Das Handstück der Polymerisationslampe am Ende der Speiseleitung anschließen und die Sicherungsmutter (e) zur Befestigung festziehen.
- Die Lampe aus ihrem Sitz am Helferinnen- oder am Arztelement herausziehen.



Die Instrumentenaktivierung wird durch Einblenden der entsprechenden Bildschirmanzeige des Managements am Display angezeigt.



- Den vorderen Teil der Lampe und/oder der Optikfaser auf eine solche Position drehen, die sich für die Fotopolymerisation als am funktionswirksamsten erweist (stabförmig, pistolenförmig oder entsprechende Zwischenpositionen).
- Den gewünschten Betriebszyklus anhand der MODE-Taste auf die zuvor beschriebene Weise anwählen (der angewählte Zyklus wird stets durch die entsprechend eingeschaltete LED angezeigt).



Die Lampe ist mit einem Permanentspeicher ausgestattet, so dass bei der nächsten Verwendung stets der zuletzt angewandte Zyklus angezeigt wird.

- Die Optikfaser in einer für die Polymerisation geeigneten Stellung positionieren.



Die Optikfaser muss so nah wie möglich an dem zu polymerisierenden Material positioniert werden, ohne dieses jedoch zu berühren.

- Den Zyklus durch Drücken der START-Taste starten.



Betriebsmodus: 2 aufeinanderfolgende Arbeitszyklen, 60 Sekunden Ruhezyklus.



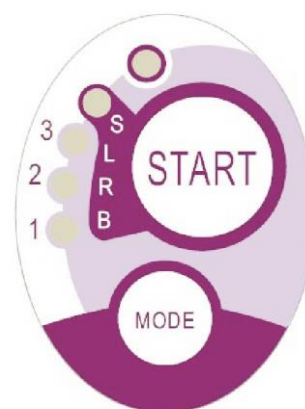
Nach Aktivierung eines programmierten Zyklus wird das Ablaufen der eingegebene Höchstzeit (als Vielfache von 5 Sekunden) von den Leuchtdioden (1, 2, 3, B, R, L) angezeigt, die sich progressiv alle 5 Betriebsablauf-Sekunden ausschalten.

Die Lampe ist ebenfalls mit einem akustischen Meldegerät ausgerüstet, der beim Einschalten des Zyklus für das Erörten eines PIEP-Tons sorgt, während des Betriebs ertönt der PIEP-Ton alle 5 Sekunden und nach Abschluss des Arbeitsablaufs ertönen 2 PIEP-Töne.

- Warten Sie ab, bis die Lichtbestrahlung von selbst aufhört. Wenn man diese dennoch aus irgendeinem Grund unterbrechen möchte, so kann dies jederzeit durch erneutes Drücken der START-Taste bewirkt werden.



- Die Lampe ist mit einem Signalsystem ausgestattet, das durch das Einschalten der LED in verschiedenen Kombinationen eine eventuelle Betriebsstörung anzeigt (siehe nachfolgenden Abschnitt).
- Die Lampe ist mit einem thermischen





| Sicherungsautomaten ausgerüstet.

Meldungen.

Im Fall eines Störbetriebs der Polymerisationslampe sind die folgenden Meldungskombinationen am Bedienfeld vorgesehen:

- **LED 5 und LED 1 grünes Dauerlicht.**
Keine Lichtabgabe aus der Lampe.
Setzen Sie sich mit dem technischen Kundendienst in Verbindung.
- **LED 5 und LED 2 grünes Dauerlicht.**
Betriebsstörung Mikrosteuereinheit zur Aktivierung des Geräts.
Setzen Sie sich mit dem technischen Kundendienst in Verbindung.
- **LED 5 und LED 3 grünes Dauerlicht.**
Versorgung unzureichend.
Setzen Sie sich mit dem technischen Kundendienst in Verbindung.
- **LED 5 und LED 4 blinken gleichzeitig auf.**
Der thermische Sicherungsautomat des Handstücks wurde ausgelöst. Diese Leuchtdioden blinken solange weiter auf, bis sich die Lampe ausreichend abgekühlt hat (ca. 5 Minuten), bevor man diese wieder verwenden kann.
Wenn das Problem weiter bestehen bleibt, den technischen Kundendienst kontaktieren.

Maximal polymerisierbare Stärke.

Der in einzelnen Zyklen maximal polymerisierbare Stärkewert beträgt 3 Millimeter (siehe dazu auch die Anleitungen des verwendeten Verbundstoffs).



Dieser Stärkewert darf nicht überschritten werden. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Schicht nicht komplett polymerisiert wird.

Allgemeine Gebrauchshinweise.



Bei der LED-Lichtquelle handelt es sich gemäß der IEC 62471 um eine Quelle der Klasse 2. **NICHT IN DAS LICHTBÜNDEL BLICKEN.** Im Fall von direkten Bestrahlungen ohne Schutzmaßnahmen kann das ausgestrahlte Licht zu Schäden an den Augen führen. Bei der Verwendung der Lampe, stets den für die Augen vorgesehenen Schutz verwenden und darauf achten, dass der Lichtstrahl nicht in die Augen gerichtet wird.
Das ausgegebene Licht kann das weiche Gewebe beschädigen (Mundschleimhaut, Zahnfleisch, Haut).
Gut darauf achten, dass der Strahl exakt und präzise auf das zu polymerisierende Material gerichtet wird.

- **Personen mit Augenkrankheiten (z.B. Personen, die einer Operation zur Beseitigung des grauen Stars unterzogen wurden oder die Netzhautpathologien aufweisen) müssen während des Gebrauchs der Lampe entsprechend geschützt werden, indem diesen beispielsweise eine geeignete Schutzbrille aufgesetzt wird.**
- **Das drehbare Endstück kann mit Bezug auf den Griff um 180° gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden und so von Stabform in Pistolenform wechseln.**
Um wieder zur stabförmigen Auslegung zurückzukehren, muss es im Uhrzeigersinn gedreht werden.
Das Erreichen der beiden Endpositionen wird durch ein Einrasten signalisiert; nicht über dieses Einrasten hinaus überdrehen.
Die Einnahme der Zwischenstellungen wird nicht durch Einrasten der jeweiligen Stellungen begleitet.
Die Optikfaser nach Drehung des drehbaren Endteils wieder richtig positionieren.
- **Nicht an den Speisekabeln ziehen.**
- **Das Handstück keinen übermäßig starken Vibrationen unterwerfen.**
- **Darauf achten, dass das Handstück und insbesondere die Optikfaser nicht fallen gelassen wird.**
Die Lampe kann bei unvorhergesehenem Biss oder Stoß zerbrechen.
Nach einem Stoß oder einem Fall muss vor dem Gebrauch der Polymerisationslampe zunächst die Unversehrtheit des Handstücks überprüft werden. Die Lampe einschalten und deren Funktionstüchtigkeit überprüfen, ohne diese jedoch an einem Patienten zu testen.
Im Fall einer Rissbildung, eines Bruchs oder irgendeiner anderen beliebigen Störung darf die Lampe nicht in Präsenz eines Patienten verwendet werden. Kontaktieren Sie in diesem Fall bitte den technischen Kundendienstservice.
Die Optikfaser ist besonders empfindlich und kann durch einen Stoß einreißen oder brechen, so dass die erzeugte Endlichtstärke beeinflusst wird. Im Fall eines Herunterfallens wird darauf hingewiesen, dass die Optikfaser aufmerksam überprüft werden sollte, um das Vorhandensein eventueller Risse oder Brüche festzustellen. Im Fall eines Anrisses erscheint ein starkes Licht an derjenigen Stelle, an der die Faser angerissen ist. In allen diesen Fällen muss die Optikfaser ausgetauscht werden.
- **Das Handstück der Polymerisationslampe (eventuell in separater Verpackung verkauft) kann nur und ausschließlich an solchen zahnärztlichen Behandlungseinheiten angeschlossen werden, die mit einem für dieses bestimmte Lampenhandstück vorgesehenen Anschluss versehen sind.**
Der Anschluss an irgendeine andere Einrichtung kann zu einer Beschädigung der internen Lampenschaltkreise führen und große Sicherheitsrisiken für Bediener und Patienten hervorrufen.
- **Das Handstück der Polymerisationslampe ist nicht gegen das Eindringen von Flüssigkeiten geschützt.**
- **Das Handstück der Polymerisationslampe ist nicht für die Verwendung bei Vorhandensein von Mischungen von Anästhesiegas mit Luft, Sauerstoff oder Distickstoffoxid (N₂O) geeignet.**

Reinigung.

Es besteht das Risiko, dass über die Polymerisationslampe Infektionen von einem Patienten auf einen anderen übertragen werden können.

Die Optikfaser und der Augenschutz stellen dabei diejenigen Teile dar, die dafür hauptsächlich in Frage kommen. Vor der Sterilisierung auf Reste der polymerisierten Produkte überprüfen, die unter Verwendung von Alkohol oder anhand einer Kunststoffspachtel zu entfernen sind.

Für die Sterilisierung der Optikfaser und des Augenschutzes darf nur der Autoklav verwendet werden und zwar bei einer Sterilisierungstemperatur von mindestens 134 °C.



- **Die Optikfaser kann bis zu 500 Autoklavzyklen aushalten. Danach wird sie mehr und mehr matt und könnte somit eine geringere Lichtmenge abgeben.**
- **Auch der Augenschutz muss nach 500 Zyklen ersetzt werden.**
- **Es wird empfohlen, sich für den Kauf der Originalersatzteile direkt an den Hersteller zu wenden (Optikfaser + Augenschutz: Art.-Nr. 97660404).**

Das Handstück kann nicht in den Autoklav eingefügt werden; es empfiehlt sich daher, dieses außen mit dazu geeigneten Produkten zu desinfizieren und dieses vor Gebrauch gegebenenfalls



mit einem Einwegschutz zu überziehen.

Für die Desinfektion des Handstücks darf nur weiches Einwegpapier verwendet werden. Der Gebrauch von korrosiven Mitteln sowie das Eintauchen des Handstücks in Flüssigkeiten muss vermieden werden.



- **Das Handstück der Lampe ist NICHT für den Autoklav geeignet.**
- **Das Handstück der Lampe ist nicht vor dem Eindringen von Flüssigkeiten geschützt, d.h. es eignet sich nicht für eine Kaltsterilisierung durch Eintauchen.**
- **Wenn man die Lampe außen desinfiziert, so ist es ratsam, diesen Vorgang bei eingesetzter Optikfaser auszuführen.**
Bei ausgezogener Optikfaser darf kein Desinfektionsmittel auf die optische Oberfläche des Handstücks aufgetragen werden; ein Kontakt mit dem Desinfektionsmittel würde diese Oberfläche unwiderruflich trüben.

Wartung.

Für diese Einrichtung sind keine besonderen Wartungsmaßnahmen erforderlich.

Jeder Austausch und/oder jede Reparatur am Handstück oder an der Behandlungseinheit muss von dazu befugten Fachtechnikern des Herstellers ausgeführt werden.

Das Handstück ist absichtlich so konstruiert worden, dass besondere Werkzeuge für dessen Öffnung erforderlich sind, d.h. es kann also nicht vom Benutzer auseinandergebaut werden.

Die Handhabung des Handstücks führt automatisch zu einem Verfall der Garantie.

Lösen von Problemen.

- **Bei ausgezogener Lampe schaltet sich dieselbe nicht ein (am Bedienfeld leuchtet keine Leuchtdiode auf).**

Kontrollieren, ob der Midwest-Anschluss korrekt an der Speiseleitung angeschlossen ist.

Die Sicherungsmutter sorgfältig festschrauben, dann die Lampe erneut einsetzen und wieder ausziehen.

Wenn das Problem weiter bestehen bleibt, den technischen Kundendienst kontaktieren.

- **Ausstrahlung einer reduzierten Lichtquantität.**

Kontrollieren, ob die Optikfaser nicht gerissen bzw. auf irgendeine Weise beschädigt ist.

Sich zum Erwerb von Original-Ersatzteile an den Hersteller wenden.

Kontrollieren, dass keine Rückstände polymerisierten Materials an der Spitze der Optikfaser vorhanden sind. Sollte dies der Fall sein, so müssen diese mechanisch entfernt werden, indem man diese mit Alkohol abreibt oder mit einer Kunststoffspachtel entfernt.

Falls es erforderlich sein sollte, das Handstück einzuschicken, bitten wir Sie darum, es vorher zu desinfizieren.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass dieses in seiner originalen Verpackung verschickt werden muss.

Außerdem bitten wir Sie, dem Versandschein eine Beschreibung des betreffenden Defekts beizufügen.



5.8. ENDORALE KAMERA C-U2

Bei diesem Gerät C-U2 handelt es sich um eine intraorale Kamera, die eigens für eine einfache Handhabung bei der zahnärztlichen intraoralen Untersuchung entworfen wurde und mit einem extrem leichten Handstück sowie einer automatischen Kontrolle für Belichtung und feste Scharfeinstellung ausgestattet ist. Sie wurde entwickelt, um dem Zahnarzt bei der Kommunikation mit dem Patienten eine Unterstützung zu bieten, um die vorgesehene Behandlung zu erklären und zu begründen sowie diese dem Patienten besser verständlich zu machen. Das C-U2 System ermöglicht das Fotografieren der interessantesten Einstellungen mit hoher Auflösung (1280x720) durch den eigens dazu eingerichteten berührungssensitiven Bereich am Handstück. Die intraoralen Bilder können am dazu vorgesehenen Bildschirm oder am Personal Computer angesehen werden.



Die Kamera kann die Diagnose unterstützen, das Ergebnis muss aber mit der direkten Begutachtung oder mit anderen diagnostischen Maßnahmen abgeglichen werden.

Die ausschließliche Zugrundelegung der von der Kamera aufgenommenen Aufnahme könnte zu einer falschen Beurteilung führen, da die elektronisch ausgearbeiteten Farben und Formen die tatsächliche Situation eventuell nicht exakt wiedergeben.

Einsatzhinweise.



- Der externe PC und der externe Bildschirm müssen über eine medizinische Schutzklasse verfügen bzw. müssen der Norm IEC 60601-1, 3. Ausgabe, entsprechen. Damit garantiert das System eine doppelte Isolierung für den Patienten (2 MOPP) und für den Bediener (2 MOOP):
 - gegenüber dem Versorgungsnetz;
 - gegenüber allen I/O-Ports (USB, LAN), die mit der Spannung „Safety Extra Low Voltage (SELV)“ gespeist werden.
- Es empfiehlt sich, es nicht in der Nähe von Geräten zur Lebenserhaltung (z. B. Herzschrittmachern oder Schrittmachern) zu verwenden, wie von den Gebrauchsanleitungen dieser Geräte vorgesehen.
- Das Gerät muss stets zusammen mit dem dafür vorgesehenen Einwegschutz verwendet werden, der bei jedem neuen Patienten ausgetauscht werden muss.
- Nachdem ein neuer Einwegschutz angebracht wurde, muss dieser vor dem Gebrauch der Kamera auf seine Unversehrtheit hin geprüft werden. Genau kontrollieren, dass er keine Einrisse aufweist. Sollte dies der Fall sein, muss der defekte Schutz entfernt und ein neuer Schutz aufgesetzt werden.
- Das Handstück darf unter keinen Umständen in Flüssigkeiten getaucht oder in den Sterilisator gelegt werden.
- Das Handstück an einem sauberen und trockenen Ort aufbewahren.
- Das Anschlusskabel darf nicht zu stark gebogen werden.
- Darauf achten, dass das Handstück nicht fallen gelassen und keinen übermäßig starken Vibrationen ausgesetzt wird.
- Kein beschädigtes Handstück verwenden. Vor dem Gebrauch der Kamera sicherstellen, dass diese in einem guten Zustand ist und keine scharfen Teile aufweist. Das Handstück im Zweifelsfall nicht verwenden, sondern vorsichtig wieder absetzen und den technischen Kundendienst kontaktieren.
- Vor dem Gebrauch kontrollieren, dass das Schutzglas der Optik keine Beschädigungen aufweist.
- Während des Gebrauchs darf die Lichtquelle niemals direkt in die Augen des Benutzers oder des Patienten gerichtet werden.
- Bei Dauereinsatz (beispielsweise länger als durchgehend 10 Minuten) ist es normal, dass sich die Temperatur der Kameraspitze beträchtlich erhöht. Wenn dies zu Unannehmlichkeiten führt, sollte das Handstück einige Minuten lang wieder in die dafür vorgesehene Halterung rückgelegt werden, damit sich die Lichtquelle abkühlen kann. Bei einer längerfristigen Einsatzdauer sollte die Lichtstärke durch den dafür vorgesehenen Cursor, der am Bedienfeld OSD angebracht ist, reduziert werden (siehe Abschnitt 5.8.1.).
- Bleibt das Gerät über längere Zeit hinweg eingeschaltet, muss vor dem Gebrauch überprüft werden, dass die Spitze eine annehmbare Temperatur aufweist. Zu diesem Zweck kurz den durchsichtigen Kunststoffteil mit einem Finger berühren und darauf Acht geben, dass dabei das sich in der Mitte befindliche Objektiv nicht berührt wird.
- Auf keinem Fall versuchen das Handstück zu biegen, in die Länge zu ziehen oder auseinander zu nehmen.

Hygienische Einwegschutzhauben.



Durch die Kamera können Infektionen von einem Patienten auf einen anderen übertragen werden.

Aus diesem Grund muss sie stets zusammen mit dem Einwegschutz verwendet werden (Art.-Nr. 97901590) und täglich nach dem Gebrauch äußerlich desinfiziert werden.

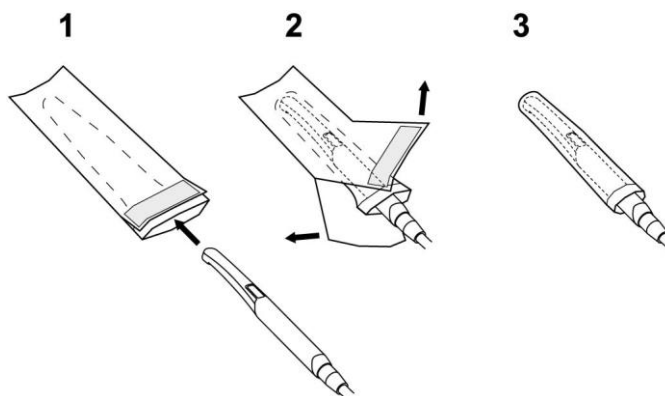
Der Schutz (mit einer weißen Lasche) wird von zwei Schutzhüllen umschlossen: einer vorderen durchsichtigen mit einer blauen Lasche und einer hinteren aus Papier.

Um den Einwegschutz korrekt aufzusetzen, muss wie folgt vorgegangen werden:

- Den weiter entfernt liegenden Teil des Handstücks zwischen der Folie mit der weißen Lasche und der hinteren Folie aus Papier einführen. Das von den LEDs umgebene Objektiv muss nach unten gerichtet werden. d.h. zur Papierfolie hin. Das Handstück ganz bis nach hinten einführen.
- Die Schutzfolien abziehen, indem man an der blauen Lasche zieht.
- Die Kamera ist nun geschützt und einsatzbereit.



- Stets sicherstellen, dass das Handstück richtig in die Schutzhaube eingeführt worden ist.
- Um den Benutzern und Patienten hygienische Sicherheit zu garantieren, wird darauf hingewiesen, dass der Einwegschutz nach jedem Gebrauch ausgewechselt werden muss.
- Der hygienische Einwegschutz muss als Sonderabfall gehandhabt werden (wie die chirurgischen Schutzhandschuhe).





SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART

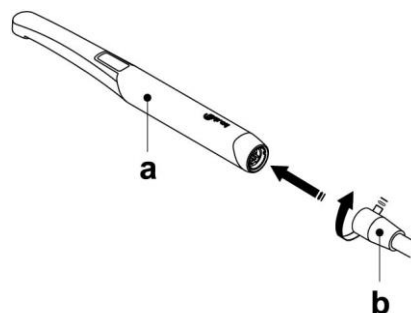


Handstück-Anschluss.

- Das Handstück der Kamera C-U2 (a) am Kabelende einsetzen und die Sicherungsmutter (b) anschrauben.



Sicherstellen, dass das Kabel gut am Handstück befestigt ist.



Gebrauch der Kamera.

- Das Instrument in Arbeitsposition bringen.
An diesem Punkt ist die Kamera aktiviert und befindet sich im Zustand LIVE (der Bildschirm zeigt „bewegte“ Bilder) oder im Zustand FREEZE (der Bildschirm zeigt das letzte aufgenommene Bild).

Kameratasten

- g** Bilderfassung.

Bedienkonsole-Tasten:

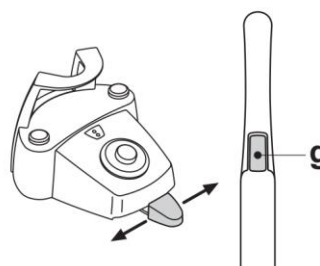
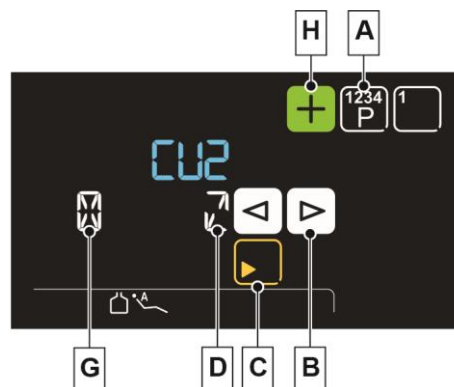
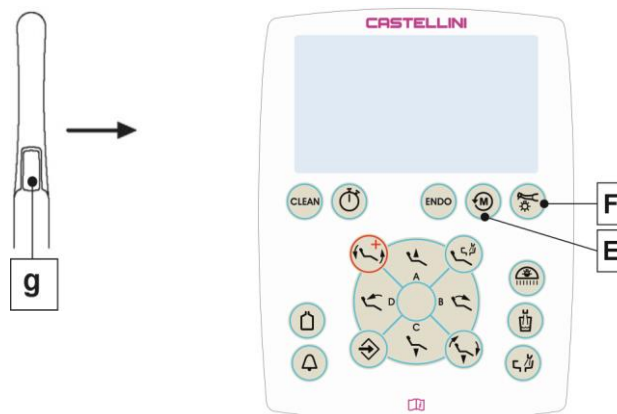
- E** Aktiviert/deaktiviert die Funktion MIRROR (nur mit ausgefahrener Kamera und im LIVE-Status).
- F** Schaltet die Leds der Kamera ein/aus (nur ausgefahrene Kamera).

Tasten Icon DISPLAY-Bildschirm LCD Touchscreen:

- A** Im Status LIVE: ermöglicht die Umschaltung vom Einzelbild- auf den Multibild-Modus (und umgekehrt).
Im Status FREEZE: ermöglicht, die Seiten mit Standbildern durchzuscrollen.
- B** Im Status FREEZE: es ermöglicht, die Standbilder auszuwählen.
- C** Funktion ESC von der Bildschirmseite der Bildverwaltung aus. (in den Status FREEZE rückgesetzte Kamera).
- D** Aktiviert/deaktiviert den Zoom.
- G** Kurzes Drücken: Löscht das ausgewählte Bild.
Längeres Drücken: löscht alle Bilder auf der aktuellen Seite.
- H** Im Status LIVE und im Mehrbildmodus: ermöglicht die Änderung der Speicherseite

Bilderfassung (Funktion FREEZE).

- Durch ein kurzes Drücken der berührungsempfindlichen Taste (**g**) am Kamera-Handstück oder durch Betätigen der Fußsteuerung kann das aufgenommene Bild am Bildschirm angezeigt werden.
Um zu dem „bewegten“ Bild zurückzukehren, einfach erneut die berührungsempfindliche Taste (**g**) am Kamera-Handstück oder die Fußsteuerung berühren.
- Wenn die Kamera rückplatziert wird, erscheint wieder die HAUPTBILDSCHIRMANZEIGE am Display im LIVE-Zustand, während im Status FREEZE der Bildmanagementbildschirm aktiv bleibt. Um den Vorgang zu beenden, die Taste (**C**) drücken.



Einschalten des Beleuchtungssystems der Kamera.

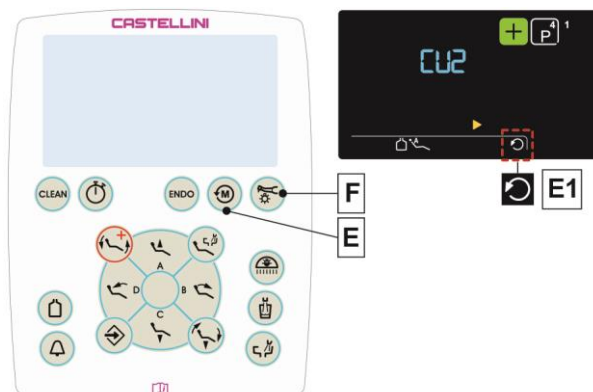
- Mit der Taste (**F**) kann das Beleuchtungssystem der intraoralen Kamera ein- bzw. ausgeschaltet werden.

MIRROR-Funktion.

- Befindet sich die intraorale Kamera im Betriebsmodus LIVE, genügt eine kurze Betätigung der Taste (**E**) auf der Bedienkonsole, um von der Ansicht der Echtzeitbilder zur Ansicht spiegelverkehrter Bilder zu wechseln.



Die Aktivierung der Betriebsart mit Spiegelbildern wird vom Icon (**E1**) am Display angezeigt.



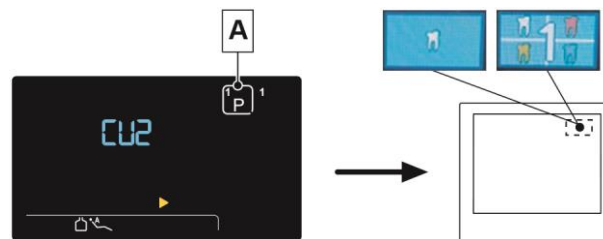


Einstellung des Betriebs im Einzelbildmodus oder Mehrbildmodus.

- Befindet sich die intraorale Kamera im Betriebsmodus LIVE, kann durch kurzes Drücken der Taste Touch (A) zwischen dem Einzelbildmodus und dem Mehrbildmodus (und umgekehrt) gewechselt werden.



Die Aktivierung des Einzelbildmodus wird von einem Icon oben rechts im Bildschirm angezeigt.

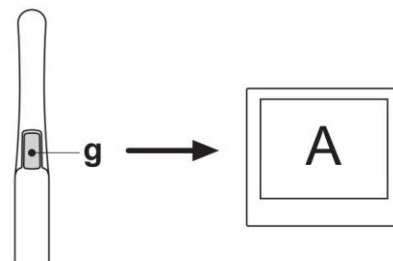


Betrieb im Einzelbildmodus.

- Wird die intraorale Kamera im Status LIVE und bei aktiviertem Einzelbildmodus abgenommen, erscheint die Aufnahme auf dem Bildschirm "in Bewegung" und erscheint das dazugehörige Icon (1) oben rechts im Bildschirm.
- Durch Betätigung des berührungsempfindlichen Bereichs (g) am Handstück (oder Betätigung der Fußsteuerung), wird ein Standbild der Aufnahme erzeugt, das sofort auf dem Bildschirm angezeigt wird, wobei das möglicherweise zuvor vorhandene Bild gelöscht wird.



Das zuletzt erstellte Standbild bleibt auch nach Ablegen der intraoralen Kamera sichtbar.

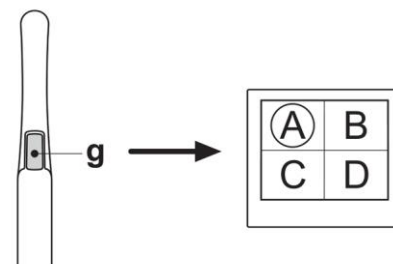


Betriebsart Mehrbildmodus.

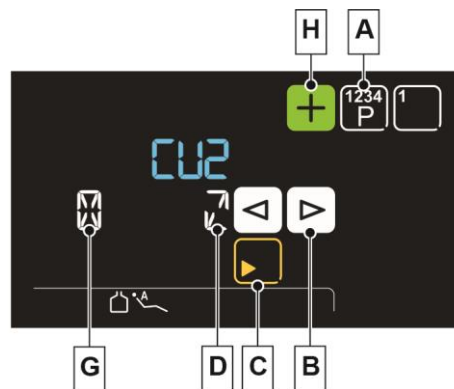
- Wird die intraorale Kamera im Betriebsmodus LIVE und bei aktiviertem Multibildmodus abgenommen, erscheint die Aufnahme auf dem Bildschirm „in Bewegung“.
- Durch Betätigung des berührungsempfindlichen Bereichs (g) am Handstück (oder Betätigung der Fußsteuerung), wird ein Standbild der Aufnahme erzeugt, das sofort auf dem Bildschirm angezeigt wird.



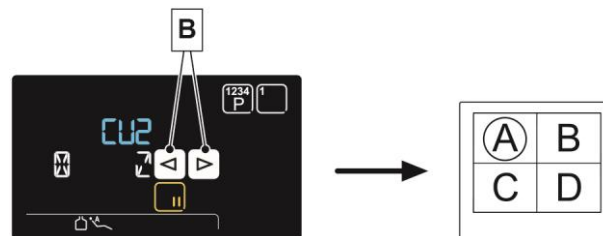
Das Standbild wird sofort auf dem Bildschirm angezeigt, wodurch das erste Feld freigegeben wird. Jedes danach erstellte Standbild wird in der Erstellungsreihenfolge im nächsten Feld positioniert. Nachdem die 4 verfügbaren Felder voll sind, tritt das zuletzt erstellte Standbild wieder an die Stelle des ersten Standbildes, d. h. die Standbilder rotieren entsprechend der Erstellungsreihenfolge.



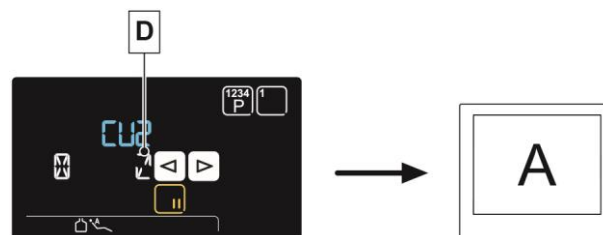
- Wenn sich die Kamera im Status LIVE befindet, kann durch Drücken der Taste (H) die Speicherseite gewechselt werden.



- Wird bei einer Kamera im Status FREEZE die Taste (B) gedrückt oder der Befehl CHIP-AIR mit der Fußsteuerung (siehe Abschnitt 5.2.) betätigt, werden die gespeicherten Aufnahmen im Rotationsmodus gewählt.



- Wird bei aktiviertem Modus FREEZE der Kamera die Taste (D) gedrückt, wird der Vollbildmodus für das gewählte Bild ein- oder ausgeschaltet.



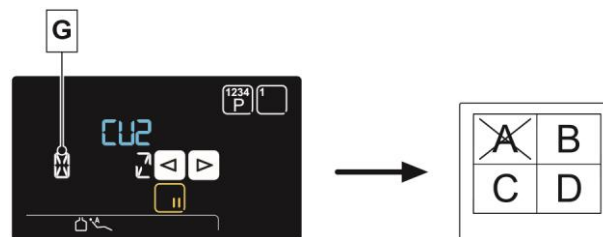


SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



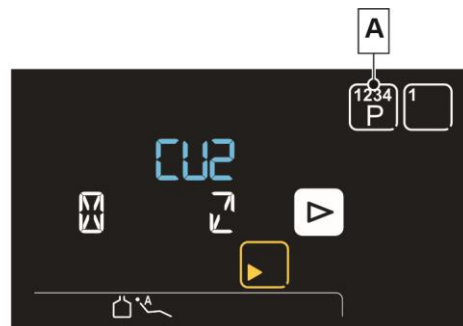
- Wird bei aktiviertem Modus FREEZE der Kamera die Taste (G) gedrückt, wird das gewählte Bild gelöscht.

 Durch mindestens 3 Sekunden langes Drücken der Taste (G) werden alle Bilder der aktuellen Seite gelöscht.



VIEW-Funktion.

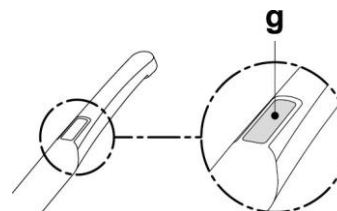
- Wird bei aktiviertem FREEZE-Modus der intraoralen Kamera die Taste Touch (B) wiederholt gedrückt, lassen sich die Seiten mit den Standbildern scrollen.



Status des Handstücks

In dem neben der Steuertaste liegenden Bereich (g) ist eine optische Führung in Form einer Mehrfarben-LED zu finden, die den Zustand des Handstücks laut folgender Tabelle anzeigt:

Farbe	Situation
Kurze blaue Impulse, sehr langsam	Handstück im Standby
Dauerlicht hellblau	Handstück aktiviert, "Live"-Videobilder werden angezeigt
Blinkend blau / hellblau	Handstück in Standbild-Modalität
Drei rote Impulse	Interner Fehler: den technischen Kundendienst kontaktieren



MyRay iCapture.

Dieses Programm ermöglicht die Konfiguration der intraoralen Kamera C-U2, wenn sie an einen PC/WORKSTATION angeschlossen wird. Eine komplette Funktionsbeschreibung des Programms MyRay iCapture kann den Anleitungen in elektronischer Form entnommen werden, die dem Handstück C-U2 beigelegt werden.

Reinigung und Desinfektion.

Das Handstück nach jedem Gebrauch mit einem geeigneten Reinigungsmittel säubern: siehe Abschnitt 1.5.



- Die Kamera ist nicht für eine Kaltsterilisierung durch Eintauchen geeignet.
- Jedes Produkt muss unter Einhaltung der Herstelleranweisungen verwendet werden.

Wartung und Instandsetzung.

Für die Kamera C-U2 ist keine besondere Wartung notwendig. Bitte senden Sie das komplette Handstück ein, wenn ein Defekt auftritt.



Es liegen keinerlei instandsetzbaren Teile vor. Bitte setzen Sie sich mit einem zuständigen Händler in Verbindung, wenn eine Funktionsstörung auftritt.

Handhabung von Warenrückgaben.

- Bei einer Rückgabe wird darum gebeten, die eventuell defekten Vorrichtungen in ihren Originalverpackungen einzusenden. Beschädigte Verpackungen nicht wieder verwenden.
- Aufgrund der Gefahr einer Kreuzkontamination wird ausdrücklich verlangt, dass die Vorrichtung vor dem Versand zu desinfizieren ist. Unzureichend gereinigte und desinfizierte Handstücke werden nicht angenommen.



Der Absender haftet für eventuelle durch den Versand am Gerät entstandene Schäden, d.h. sowohl wenn dieses unter Garantie steht als auch, wenn keine Garantie besteht.

5.8.1. INTRAORALE KAMERA C-U2 (ORTHO Modelle)

Verwendung der Kamera (Bedienkonsole DIGIT).

- Das Instrument in Arbeitsposition bringen.

An diesem Punkt ist die Kamera aktiviert und befindet sich im Zustand LIVE (der Bildschirm zeigt „bewegte“ Bilder) oder im Zustand FREEZE (der Bildschirm zeigt das letzte aufgenommene Bild).

Kameratasten

g Bilderfassung.

Bedienkonsole-Tasten:

- A** Im Status LIVE: ermöglicht die Umschaltung vom Einzelbild- auf den Multibild-Modus (und umgekehrt).
Im Status FREEZE: ermöglicht, die Seiten mit Standbildern durchzuscrollen.
- B** Im Status FREEZE: es ermöglicht, die Standbilder auszuwählen.
- C** Funktion ESC von der Bildschirmseite der Bildverwaltung aus.
(in den Status FREEZE rückgesetzte Kamera).
- D** Aktiviert/deaktiviert den Zoom.
(Kamera im Status FREEZE)
- E** Aktiviert/deaktiviert die Funktion MIRROR
(ausgefahrene Kamera und im Status LIVE).
- G** Kurzes Drücken: Löscht das ausgewählte Bild.
Längeres Drücken: löscht alle Bilder auf der aktuellen Seite.
(Kamera im Status FREEZE).

Bilderfassung (Funktion FREEZE).

- Durch ein kurzes Drücken der berührungsempfindlichen Taste (**g**) am Kamera-Handstück oder durch Betätigen der Fußsteuerung kann das aufgenommene Bild am Bildschirm angezeigt werden.
Um zu dem „bewegten“ Bild zurückzukehren, einfach erneut die berührungsempfindliche Taste (**g**) am Kamera-Handstück oder die Fußsteuerung berühren.
- Wenn die Kamera rückplatziert wird, erscheint wieder die HAUPTBILDSCHIRMANZEIGE am Display im LIVE-Zustand, während im Status FREEZE der Bildmanagementbildschirm aktiv bleibt. Um den Vorgang zu beenden, die Taste (**C**) drücken.

Einschalten des Beleuchtungssystems der Kamera.

- Das Instrument in Arbeitsposition bringen.

Das Beleuchtungssystem der Kamera ist immer eingeschaltet.

MIRROR-Funktion.

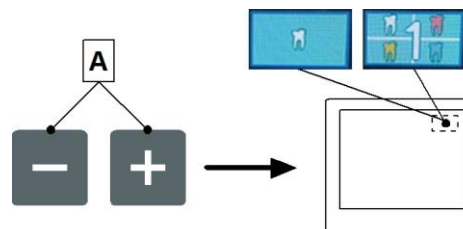
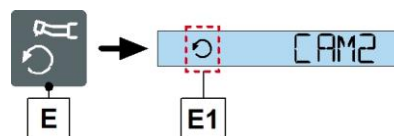
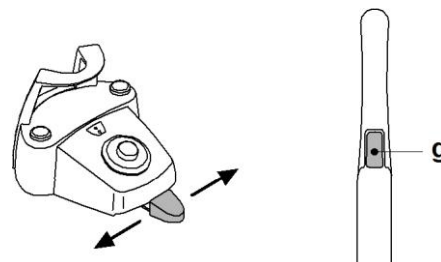
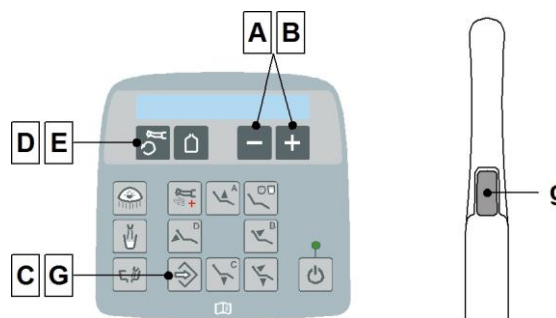
- Befindet sich die intraorale Kamera im Betriebsmodus LIVE, genügt eine kurze Betätigung der Taste (**E**) auf der Bedienkonsole, um von der Ansicht der Echtzeitbilder zur Ansicht spiegelverkehrter Bilder zu wechseln.

Die Aktivierung der Betriebsart des Einzelbildes wird durch das Aufleuchten des Icons (**E1**) am Display angezeigt.

Einstellung des Betriebs im Einzelbildmodus oder Mehrbildmodus.

- Befindet sich die intraorale Kamera im Betriebsmodus LIVE, kann durch kurzes Drücken der Taste Touch (**A**) zwischen dem Einzelbildmodus und dem Mehrbildmodus (und umgekehrt) gewechselt werden.

Die Aktivierung des Einzelbildmodus wird von einem Icon oben rechts im Bildschirm angezeigt.



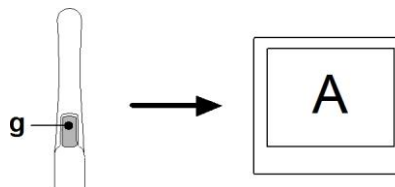


Betrieb im Einzelbildmodus.

- Wird die intraorale Kamera im Status LIVE und bei aktiviertem Einzelbildmodus abgenommen, erscheint die Aufnahme auf dem Bildschirm "in Bewegung" und erscheint das dazugehörige Icon (1) oben rechts im Bildschirm.
- Durch Betätigung des berührungsempfindlichen Bereichs (g) am Handstück (oder Betätigung der Fußsteuerung), wird ein Standbild der Aufnahme erzeugt, das sofort auf dem Bildschirm angezeigt wird, wobei das möglicherweise zuvor vorhandene Bild gelöscht wird.



Das zuletzt erstellte Standbild bleibt auch nach Ablegen der intraoralen Kamera sichtbar.

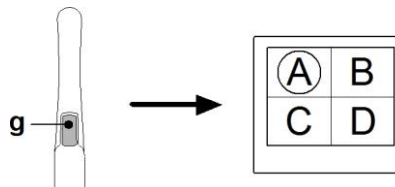


Betrieb im Mehrbildmodus.

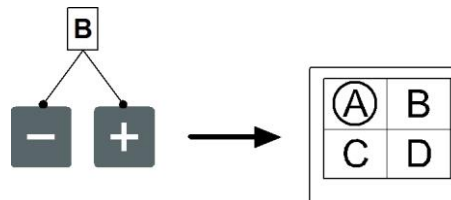
- Wird die intraorale Kamera im Betriebsmodus LIVE und bei aktiviertem Multibildmodus abgenommen, erscheint die Aufnahme auf dem Bildschirm „in Bewegung“.
- Durch Betätigung des berührungsempfindlichen Bereichs (g) am Handstück (oder Betätigung der Fußsteuerung), wird ein Standbild der Aufnahme erzeugt, das sofort auf dem Bildschirm angezeigt wird.



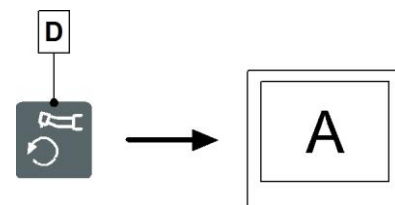
Das Standbild wird sofort auf dem Bildschirm angezeigt, wodurch das erste Feld freigegeben wird. Jedes danach erstellte Standbild wird in der Erstellungsreihenfolge im nächsten Feld positioniert. Nachdem die 4 verfügbaren Felder voll sind, tritt das zuletzt erstellte Standbild wieder an die Stelle des ersten Standbildes, d. h. die Standbilder rotieren entsprechend der Erstellungsreihenfolge.



- Wird bei einer Kamera im Status FREEZE die Taste (B) gedrückt oder der Befehl CHIP-AIR mit der Fußsteuerung (siehe Abschnitt 5.2.) betätigt, werden die gespeicherten Aufnahmen im Rotationsmodus gewählt.



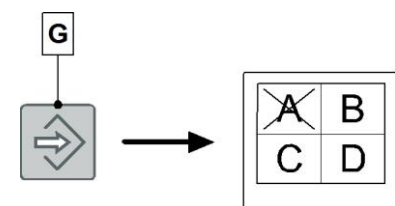
- Wird bei aktiviertem Modus FREEZE der Kamera die Taste (D) gedrückt, wird der Vollbildmodus für das gewählte Bild ein- oder ausgeschaltet.



- Wird bei aktiviertem Modus FREEZE der Kamera die Taste (G) gedrückt, wird das gewählte Bild gelöscht.



Durch mindestens 3 Sekunden langes Drücken der Taste (G) werden alle Bilder der aktuellen Seite gelöscht.



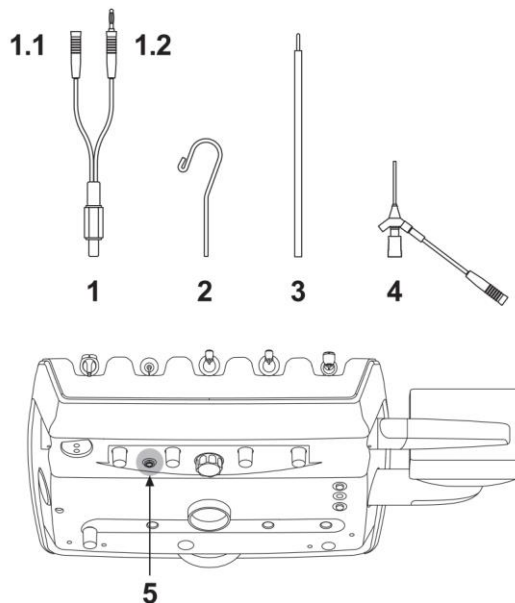


5.9. ELEKTRONISCHER APEX-LOKALISATOR (APEX LOCATOR)

Das Instrument unterstützt die Lokalisierung der Wurzelspitze bei endodontischen Behandlungen. Die Lokalisierung der Wurzelspitze hilft bei der Ermittlung der Arbeitslänge zusammen mit dem sichtbaren Referenzgummi, der von Hand auf der in den Kanal eingeführten Sonde positioniert wird. Mit Mikromotor in der Betriebsart „ENDODONTIC“ und mit geeigneten Gegenwinkeln, verwendet der Lokalisator die gleiche Feile, die im Kanal liegt, als aktive Detektionssonde. Das Instrument ist kein Ersatz für die Röntgendiagnose, die auf jeden Fall durchgeführt werden muss.

Beschreibung der Komponenten.

- 1** Externe Verkabelung APEX-LOKALISATOR.
- 1.1** Externe Verkabelung APEX-LOKALISATOR - neutraler Pol.
- 1.2** Externe Verkabelung APEX-LOKALISATOR - aktiver Pol.
- 2** Elektrode mit Haken.
- 3** Sonde.
- 4** Kleine Zange für den Clip-Anschluss APEX-LOKALISATOR.
- 5** Anschlussbuchse für externe Verkabelung APEX-LOKALISATOR.



Funktionsweise.

- An dieser zahnärztlichen Behandlungseinheit aktiviert sich der Lokalisator automatisch bei Einsetzen der externen Kabel (1) in den entsprechenden Einsatz (5) unter dem Arztelement.
- Bei Aktivierung erscheint am DISPLAY das Menü für das Einstellen des Ansprechschwellenwerts.
- Anwendung der Elektroden:
 - Die Elektrode mit Haken (2) an den neutralen Pol (1.1) anschließen und auf die Lippe des Patienten legen.
 - Den aktiven Pol (1.2) an die Feile (nicht mitgeliefert), die in den Wurzelkanal eingesetzt ist, verbinden. Die Verbindung an die Feile kann über die Sonde (3) oder die kleine Zange (4) oder direkt von der Feile im Kanal durch die entsprechenden Handstücke erfolgen.



Die Elektroden werden im NICHT sterilen Zustand geliefert.

Angaben am Display LCD TOUCH.

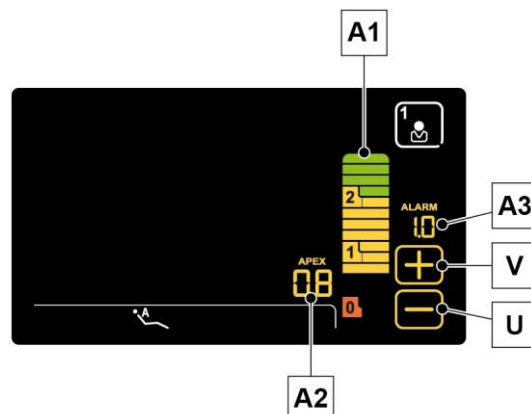
- A1** Bargraph zur graphischen Darstellung der Position der Feile zur Spitze.
- A2** APEX: numerische Darstellung des Abstands der Feile zur Spitze.
- A3** ALARM: gibt den Abstand zwischen dem Instrument und der Spitze an, nach welcher ein Tonzeichen erzeugt wird, dass schrittweise lauter wird, je weiter es sich der Spitze nähert.



Durch Betätigen der Tasten **ERHÖHEN (V)** und **VERRINGERN (U)** diesen Abstand einstellen.



Während dem Einsetzen der Feile in den Kanal werden die graphischen und numerischen Anweisungen ständig aktualisiert.



APEX-LOKALISATOR in Verbindung mit elektrischem Mikromotor.

Dieser Lokalisator kann auch in Verbindung mit dem elektrischen Mikromotor verwendet werden, wenn er sich in der Betriebsart ENDO befindet.

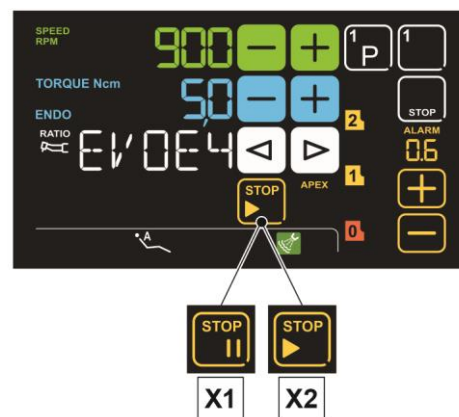
Ist der Lokalisator aktiviert, wenn der elektrische Mikromotor bei der Betriebsart ENDO ausgezogen wird, erscheint am Display gleichzeitig die Information bezüglich dem Mikromotor und dem Lokalisator (Bargraph und APEX Wert).

Während dem Betrieb des elektrischen Mikromotors sind die Tasten mit den Funktionen des Instrumentes verbunden und daher ist es nicht möglich, die Eingriffsauslöseschwelle des Lokalisators zu ändern, wenn das Instrument nicht wieder zurückgelegt wurde.

Mit den Gegenwinkeln Goldspeed EVO E4® und Sirona Endo 6:1 kann auch die Funktion APEX STOP aktiviert werden, die den Mikromotor automatisch stoppt, wenn der eingestellte Eingriffsschwellenwert erreicht wurde.

X1 APEX STOP nicht aktiv.

X2 APEX STOP aktiv





Erfassung der Länge des Wurzelkanals.



- Den ELEKTRONISCHEN APEX-LOKALISATOR nicht bei Zähnen mit verstopften Kanälen, zu breiten Kanälen, vorhandenem Blut oder Speichel, Frakturen, gebrochener Krone oder bei Vorhandensein einer Metallkrone verwenden.
- Den Lokalisator immer in Verbindung mit der Röntgenuntersuchungen verwenden, um mit höchster Genauigkeit die Position der Spitze zu bestimmen.
- Vor jeder Nutzung des ELEKTRONISCHEN APEX-LOKALISATORS einen Vorab-Test vornehmen. Dazu den Steckverbinder 1.1 in den 1.2 einstecken und überprüfen, dass der Wert „APEX“ auf -0,5 steht. Bei fehlgeschlagenen Vorab-Test den ELEKTRONISCHEN APEX-LOKALISATOR NICHT verwenden.
- Weitere morphologische und nicht immer vorhersehbare Situationen können zu nicht immer genauen Angaben führen. Beispiel: extrem breiter Wurzelkanal, Nachbehandlungen, frakturierte Wurzeln.
- Während der gesamten Verwendungsdauer des ELEKTRONISCHEN APEX-LOKALISATOR sicherstellen, dass die Elektrode fest an der Lippe des Patienten angebracht ist.



Überprüfen Sie bei jedem Einsatz des ELEKTRONISCHEN APEX-LOKALISATORS, dass ein akustisches Signal ertönt, wenn die externe Verkabelung an die Anschlussbuchse der Behandlungseinheit angeschlossen wird.

Das Fehlen des akustischen Signals in dieser Phase weist darauf hin an, dass der Summer nicht richtig funktioniert: In dieser Situation muss sich der Zahnarzt nur auf die Informationen verlassen, die auf der Bedienkonsole angezeigt werden. Für die Kontrolle des Summers den technischen Kundendienst kontaktieren.

- Die Verwendung der manuellen Feile ist besonders wichtig für die Erfassung des Kanals. Der korrekte Vorgang sieht das Einsetzen der Feile in den Kanal und das Fortfahren bis zum Erhalt der Angabe 0,5 vor.
- Die Feile mit einer langsamen Drehung im Uhrzeigersinn bis zum Erreichen der Angabe APEX am Instrument vorschieben.
- Bei Erhalt der Angabe APEX die Feile durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn so lange zurückziehen, bis erneut der Wert 0,5 erhalten wurde. Den Gummistopp in Übereinstimmung mit der Beißoberfläche als Bezugspunkt anlegen, um die Arbeitslänge im Wurzelkanal zu bestimmen.
- Eine Röntgenaufnahme machen, um die korrekte Lage der Feile zu überprüfen.
- Die Feile aus dem Kanal ziehen und die Arbeitslänge mit einem Lineal messen. Von der erfassten Messung ein Sicherheitsmaß von 0,5-1 mm abziehen.

Reinigung und Sterilisierung.

- Elektrode mit Verankerung, Sonde, Anschlussklemme des Apex-Lokalisators und das Handstück sind Komponenten, die im Wasserdampf-Sterilisator bis 135 °C gemäß der Bedienungsanleitung des Geräts sterilisiert werden können.
- Die externe Verkabelung des Apex-Lokalisators kann auf der Außenseite mit geeigneten Produkten desinfiziert werden.
- Die Feile wird nicht von CEFLA s.c. geliefert und es liegt in der Verantwortung des Arztes, sterile Feilen bereitzustellen und zu verwenden.



Sie Komponenten des Apex-Lokalisators zwischen den jeweiligen Anwendungen stets sterilisieren und desinfizieren.

5.10. INTEGRIERTER SENSOR ZEN-Xi

Der integrierte Sensor ZEN-Xi ist ein Medizinprodukt zur Erfassung der intraoralen Röntgenaufnahmen in elektronischer Form, durch Anschluss an einen Personal Computer.



Das System darf ausschließlich zur Erfassung der intraoralen Röntgenaufnahmen verwendet werden, es darf nicht verwendet werden, wenn man nicht über die notwendigen, die Zahn- und Röntgenmedizin betreffenden Kenntnisse verfügt.

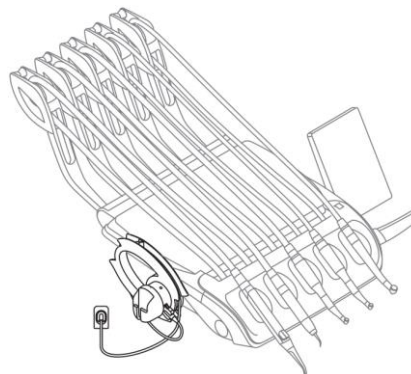
Gebrauch



Die Anweisungen für die Benutzung und Wartung des integrierten Sensors ZEN-Xi liegen dem Gerät bei, es wird empfohlen, diese aufmerksam durchzulesen, bevor der Sensor in Betrieb genommen wird.



- Der integrierte Sensor ZEN-Xi hat keine elektrische Wechselwirkung mit der zahnärztlichen Behandlungseinheit.



6. FUNKTIONSWEISE HELFERINNENPLATTE

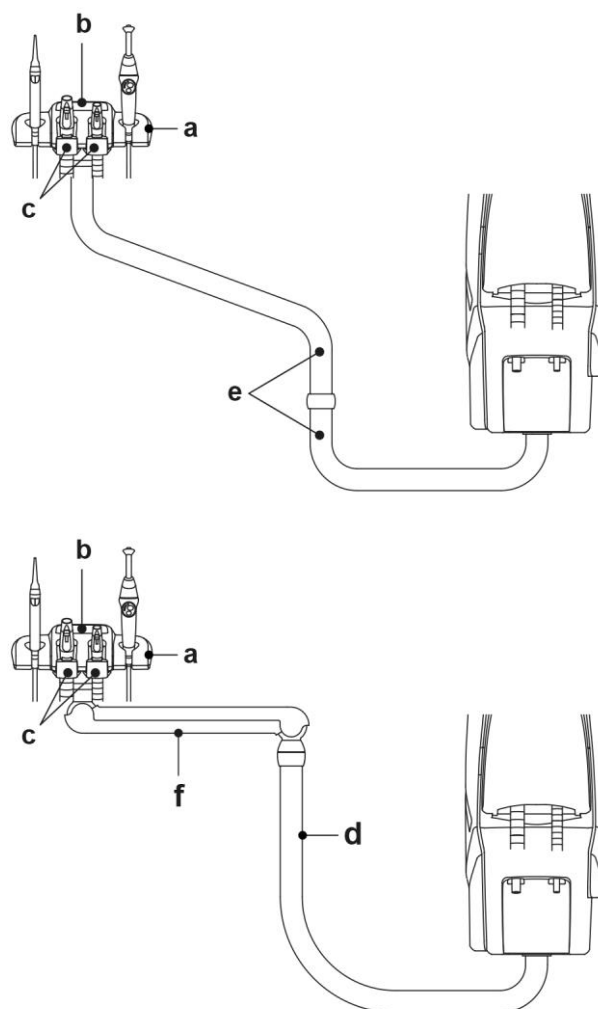
Beschreibung der verschiedenen Komponenten.

- a** Helferinnenelement: kann mit 2 Absaugkanülen und 3 Instrumenten, von denen 1 dynamisch ist, ausgerüstet werden.
- b** Bedienfeld zur Steuerung der Funktionen des Behandlungsstuhls und der Wassereinheit.
- c** Führungen mit Laufrollen, von denen die Schläuche der Absaugkanülen getragen werden.
- d** Gelenkarm, der die Positionierung des Helferinnenelements in dem für den Bediener am besten geeigneten Bereich ermöglicht.
 *Der Arm ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die eine Blockierung der Behandlungsstuhlbewegung bewirkt, wenn sie auf ein Hindernis trifft.*
- e** Ein Paar Gelenkarme, die die Positionierung des Helferinnenelements in dem für den Bediener am besten geeigneten Bereich ermöglichen.
 *Die zwei Arme sind mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die eine Blockierung der Behandlungsstuhlbewegung bewirkt, wenn sie auf ein Hindernis trifft.*
- f** Pantographenarm mit 6 Arbeitspositionen, vertikaler Hub des Helferinnenelements von 300 mm.
 *Um den Pantographenarm wieder in die vollkommen unten liegende Position zu bringen, ist es notwendig, ihn bis zum Ende des Hubs anzuheben und dann ihn absenken.*
- h** Helferinnenelement, Ausführung ORTHO: kann mit 2 Absaugkanülen und 3 Instrumenten, von denen 2 dynamisch sind, ausgerüstet werden.
- i** Bedienfeld, Ausführung ORTHO, zur Steuerung der Funktionen des Behandlungsstuhls, der Wassereinheit und der auf dem Helferinnenelement untergebrachten Instrumente.

Behandlungseinheiten Modell:

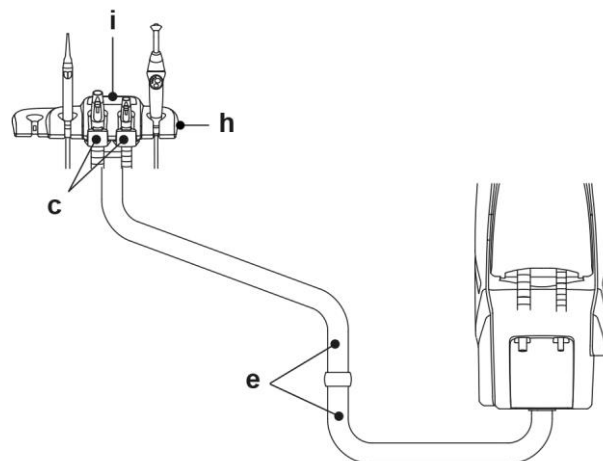
SKEMA 5

SKEMA 5 CP



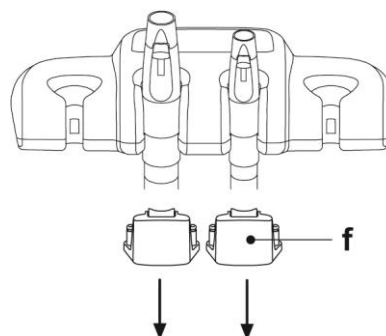


Behandlungseinheiten Modell:
SKEMA 5 ORTHO



Reinigung der Laufrollen.

- Die Laufrollen (c) durch Drücken nach unten herausnehmen.
- Die Laufrollen mit einem geeigneten Reinigungsmittel säubern: siehe Abschnitt 1.5.

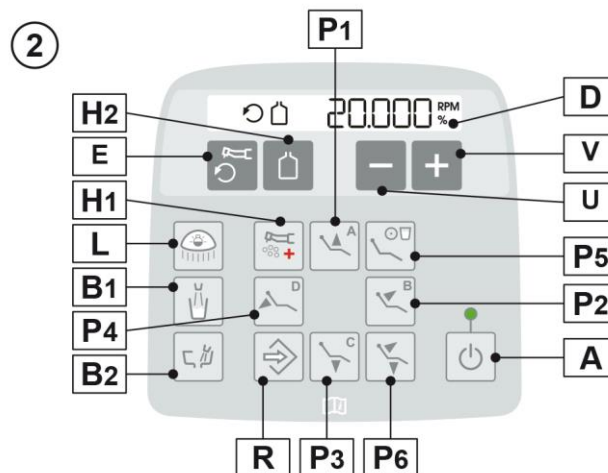
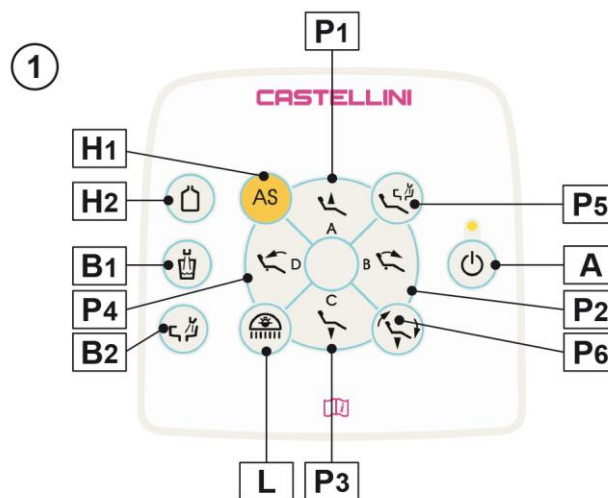


6.1. BEDIENPULT HELFERINELEMENT

- 1 Standard-Ausführung.
- 2 Ausführung ORTHO Modelle.

Beschreibung der Tasten:

- A** Taste POWER SAVING der zahnärztlichen Behandlungseinheit (mit entsprechender LED-Warnleuchte)
- L** Taste zum Ein- und Ausschalten der OP-Lampe
- B1** Bedientaste für Wasserabgabe an den Mundspülbecher
- B2** Bedientaste für Wasserabgabe an das Mundspülbecken
- P1** Taste für die Aufwärtsbewegung des Behandlungsstuhls und Aufruf der programmierten Position A
- P2** Taste für die Aufwärtsbewegung der Rückenlehne und Aufruf der programmierten Position B
- P3** Taste für die Abwärtsbewegung des Behandlungsstuhls und Aufruf der programmierten Position C
- P4** Taste für die Abwärtsbewegung der Rückenlehne und Aufruf der Not-Aus-Position "D"
- P5** Taste Aufruf der Spülposition
- P6** Taste zum Aufrufen der Ausstiegsposition
- H1** Taste für die schnelle Aktivierung der FLUSHING- / AUTOSTERIL-Zyklen
- H2** Taste zum Ein- und Ausschalten des S.S.S.-Systems
- U** Reduziert die einstellbaren Werte.
- V** Erhöht die einstellbaren Werte.
- E** Umkehrung der Umdrehungsrichtung der Fräse des Mikromotors.
- R** Freigabe für Speicher der Behandlungsstuhlpositionen.
- D** DISPLAY Digit



Funktion der Tasten für die Bewegung des Behandlungsstuhls (P1, P2, P3, P4):

- Kurzes Drücken: Aktivierung der automatischen Bewegung bei Aufruf der programmierten Position.
 - Langes Drücken: Aktivierung der Bewegung für die manuelle Positionierung.
- Funktionsweise der Taste zur Aktivierung der Hygieneyklen (H1):
- Kurzes Drücken: Aktivierung des LONG FLUSHING-Zyklus.
 - Langes Drücken: Aktivierung des Zyklus AUTOSTERIL.

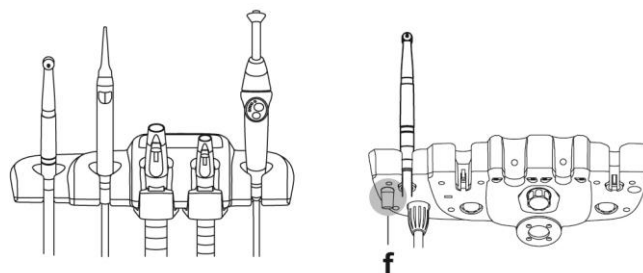
6.2. INSTRUMENTE AM HELFERINNENELEMENT

Alle Instrumente, die am Helferinnenelement angebracht sind, funktionieren wie die am Arztelement.

Insbesondere:

- Spritze, siehe Abschnitt 5.3.
- Turbine, siehe Abschnitt 5.4.
- Mikromotor, siehe Abschnitt 5.5.
- Zahnsteinentferner, siehe Abschnitt 5.6.
- Polymerisationslampe, siehe Abschnitt 5.7.
- Kamera, siehe Abschnitt 5.8.

Die Turbine, der Mikromotor und der Zahnsteinentferner haben einen Hahn (f) zur Regulierung des Spraywassers, der unter dem Helferinnenelement angeordnet ist. In der Turbine und im Mikromotor ist es nicht möglich, die Sprayluftmenge einzustellen.

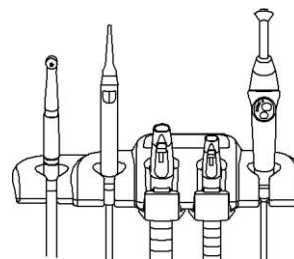




Instrumente am Helferinnenelement Version ORTHO.

Die anwendbaren Instrumente sind die folgenden:

- Spritze, siehe Abschnitt 5.3.
- Turbine, siehe Abschnitt 5.4.1.
- Mikromotor, siehe Abschnitt 5.5.3.
- Zahnsteinentferner, siehe Abschnitt 5.6.1.
- Polymerisationslampe, siehe Abschnitt 5.7.
- Kamera, siehe Abschnitt 5.8.2.



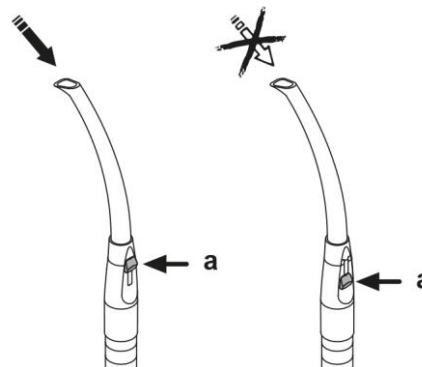
6.3. SAUGSCHLÄUCHE

Das Saugsystem tritt in Funktion, wenn das Kanülenhalter-Endstück von der entsprechenden Halterung angehoben wird.

Für die Variation der Saugleistung ist der am Hebel des Kanülenhaltergriffs angebrachte Schieber (a) zu verstellen.

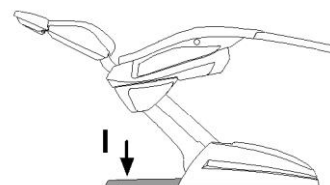
Die zahnärztliche Behandlungseinheit ist mit dem V.D.S.-System ausgestattet, das die Trocknung der Saugleitung mit einer automatischen Stoppverzögerung (ca. 2 Sekunden) ermöglicht.

Für das Reinigungsverfahren siehe Abschnitt 7.6.



Unterbrechung der Absaugfunktion (Suction Stop).

Sind die Optionen „Unabhängige Wahl der Kanülen“ oder „Magnetventil für zentralisierte Absaugung“ vorhanden, kann die Absaugung durch Drücken des Stopp-Pedals (I) gestoppt/erneut aktiviert werden.



Abnahme der Saugschläuche.

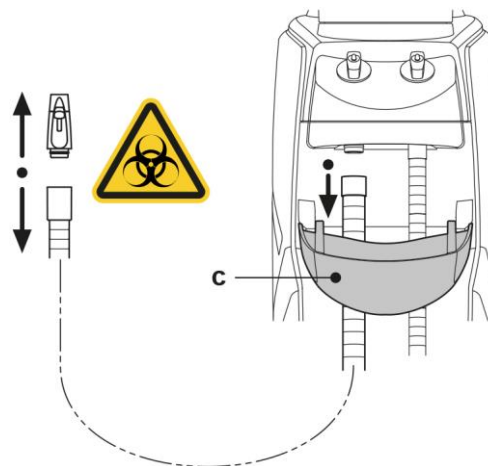


Beim Abnehmen der Absaugkanülen müssen eine Schutzbrille und Handschuhe getragen werden, um einen möglichen Kontakt mit infiziertem Material zu vermeiden.

- Die Klappe (c) öffnen.
- Um die Saugschläuche aus der Einrastung der Halterung zu ziehen, muss das Anschlussstück des Schlauchs gedreht und gezogen werden.
- Um die Saugschläuche von den Kanülenhalter-Endstücken zu trennen, muss das Anschlussstück des Schlauchs gedreht und gezogen werden.



Bei der Durchführung dieses Vorgangs darf der Saugschlauch niemals direkt angefasst werden.



Spülen der Absaugleitungen der Kanülen

Da unterschiedliche Saugsysteme an den Behandlungseinheiten eingebaut sein können (mit Nass- oder Feuchtring, mit Luft), empfiehlt sich die strikte Einhaltung der vom Saugsystemhersteller zur Desinfektion der Sauganlage gegebenen Anweisungen sowohl im Hinblick auf das zu verwendende Produkt sowie auf die einzuhaltenden Zeiten und Verwendungsweise.



Für die Reinigung der Absauganlage wird die Verwendung von STER 3 PLUS (CEFLA s.c.) in einer 6%igen Lösung empfohlen (entspricht 60 ml Produkt in 1 Liter warmem Wasser). STER 3 PLUS muss unter Einhaltung der vom Hersteller gegebenen Anordnungen verwendet werden.

Sterilisierung.

- Kanülen-Endstücke: im Dampfsterilisator bei bis zu 135 °C unter Einhaltung der Geräteanleitung.
- Saugschläuche: Kaltsterilisierung durch Eintauchen.



Die Schläuche dürfen keinen Prozessen ausgesetzt werden, bei denen Temperaturen über 55°C erreicht werden.

Wartung.

Die O-Ring-Dichtungen der Kanülenhalter-Endstücke regelmäßig schmieren (siehe Abschnitt 9.4.) und dazu das S1-O-Ring- Schmier- und Schutzmittel (CEFLA s.c.) verwenden.

Hinweise zur Biokompatibilität.



Es dürfen nur die als Zubehör mitgelieferten Absaugkanülen und danach nur originale Ersatzteilkannülen verwendet werden. Die Absaugkanülen müssen der Biokompatibilitätsnorm ISO 10993 entsprechen.

Absaugkanüle ISOLITE.

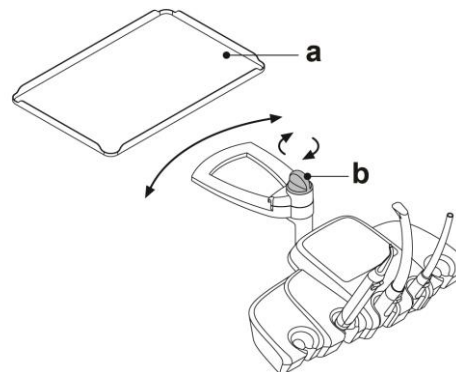
Für die Funktionsweise der Absaugkanüle ISOLITE wird auf die Gebrauchsanleitung des Herstellers verwiesen.

6.4. TRAYTABLETT

Das Traytablett (a) ist aus Edelstahl und lässt sich problemlos von der dazugehörigen Halterung abnehmen.

Der Trayhalter kann sowohl im Uhrzeigersinn als auch gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden, damit er vom Benutzer in dem Bereich positioniert werden kann, der sich am besten eignet.

Um den Trayhalter zu sperren/zu entsperren ist es ausreichend, den Kupplungsdrehgriff (b) zu betätigen.



Maximal zulässige Belastung des Traytablets: 1 kg verteilt.

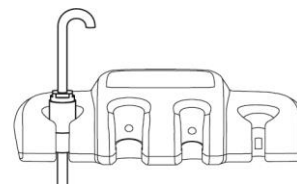
6.5. HYDRAULISCHER ABSAUGER

Einsatzhinweise.



Die zahnärztliche Behandlungseinheit mit hydraulischem Absauger entspricht nicht der Norm EN 1717.

Der hydraulische Absauger schaltet sich bei Ausziehen des Schlauchs aus der Halterung ein.



Reinigung nach jedem Gebrauch.

Ca. 0,5 Liter STER 3 PLUS (CEFLA s.c.) in einer 6%igen Lösung ansaugen (entspricht 60 ml Produkt in 1 Liter warmem Wasser).



STER 3 PLUS muss unter Einhaltung der vom Hersteller gegebenen Anordnungen verwendet werden.

Filterreinigung Speichelabsaugsystem.

Dieser Vorgang muss täglich am Ende eines jeden Arbeitstages ausgeführt werden.

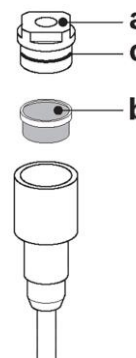


Vor Durchführung dieser Tätigkeit Handschuhe tragen!

- Ca. 0,5 Liter STER 3 PLUS in einer 6%igen Lösung ansaugen (entspricht 60 ml Produkt in 1 Liter warmem Wasser).
- Um das mögliche Tröpfeln von Flüssigkeit und Sekreten aus dem zu entfernenden Filter (b) zu vermeiden, ca. 5 Sekunden lang nur Luft ansaugen.
- Das Endstück (a) durch gleichzeitiges Drehen und Ziehen abnehmen.
- Den Filter (b) herausziehen.
- Den Filter reinigen/austauschen (Art.-Nr. 97290060).
- Den Filter und das Endstück wieder einbauen.



Um das mögliche Tröpfeln von Flüssigkeiten oder Sekreten beim Ausziehen des Filters zu vermeiden, ist es vor der Durchführung der zuvor beschriebenen Schritte üblich, zunächst nur 5 Sekunden lang Luft zu saugen.



Regelmäßige Wartung.

Den O-Ring (c) unter Verwendung des Schmiermittels **S1-Schutzmittel für O-Ringe** schmieren.

7. FUNKTIONSWEISE WASSEREINHEIT

7.1. SPEIBECKEN UND BECHERFÜLLUNG

Das Mundspülbecken kann frei auf der Wassereinheit um 305° rotieren, die Bewegung erfolgt manuell durch direktes Einwirken auf das Mundspülbecken oder erfolgt auf motorbetriebene Weise (optional). Das Mundspülbecken und den Becherfüller für den Mundspülbecher können abgenommen werden, um die Reinigungsarbeiten zu erleichtern.

Bedientasten

- H** Bedientaste für Wasserabgabe an den Mundspülbecher.
J Bedientaste für Wasserabgabe an das Mundspülbecken.

Die Spülung des Mundspülbeckens schaltet sich automatisch nach 30 Sekunden aus.

Die Spülung des Mundspülbeckens schaltet sich in den folgenden Fällen automatisch ein:

- Durch Drücken der Taste „Spülposition“ (K).
- Durch Drücken der Taste „Wasserabgabe in den Mundspülbecher“ (H).

Warmwasser zum Mundspülbecher

Wenn diese Verwendungsweise vorgesehen ist, ist das für den Becher bestimmte Wasser stets warm.

Sensor Mundspülbecher (S) (Optional)

An der Basis des Becherfüllers kann ein optischer Sensor montiert werden, der das Vorhandensein des Bechers erfasst und die Auffüllung automatisch aktiviert.

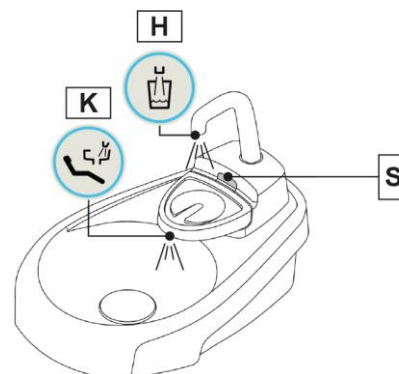
Funktionsweise:

- sobald der Mundspülbecher unter den Becherfüller gesetzt wurde, beginnt nach 2 Sekunden über die eingestellte Dauer hinweg die Wasserabgabe,
- nachdem der Mundspülbecher entfernt wurde, kann der Auffüllvorgang erst nach 3 Sekunden wiederholt werden,
- wird der Mundspülbecher während des Auffüllens entfernt, wird die Wasserversorgung sofort beendet,
- um den Becher-Sensor zu deaktivieren, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst.

Automatische Bewegungen des motorbetriebenen Mundspülbeckens

Das Mundspülbecken bewegt sich in den folgenden Fällen automatisch:

- auf das Drücken der Taste „Spülposition für den Behandlungsstuhl“;
- auf das Drücken der Taste „Ausstiegsposition für den Behandlungsstuhl“.





Einstellen der Wasserfüllmenge des Bechers

- Gleich nach dem Einschalten der Behandlungseinheit 3 Mal die Taste (A) drücken, um in die Einstellphase der Wasserfunktionen zu gelangen.



1 intermittierender PIEP-Ton wird zunächst die korrekte Ausführung des Vorgangs anzeigen, dann wird der intermittierende PIEP-Ton durch das langsame Aufblinken der LED (L1) ersetzt, was den Eintritt in die Phase signalisiert, in der man den Einstellungen vornehmen kann.

- Die Taste (B1) ein erstes Mal drücken, um das Füllen des Bechers zu starten.
- Bei Erreichen der gewünschten Wassermenge die Taste (B1) ein zweites Mal drücken.

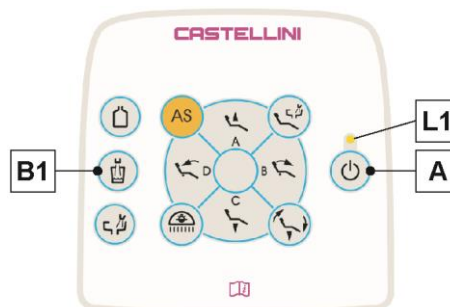


Wird die maximal vom Hersteller zugelassene Zeit erreicht, werden die Wasserzufuhr automatisch gestoppt und diese Zeit gespeichert.

- Die Taste (A) länger drücken, um die Einstellphase zu beenden und die vorgenommenen Änderungen zu bestätigen.



Das Erlöschen der LED (L1) wird auf das erfolgte Beenden der Einstellphase hinweisen.



Einstellung der Spülzeit des Mundspülbeckens.

- Gleich nach dem Einschalten der Behandlungseinheit 3 Mal die Taste (A) drücken, um in die Einstellphase der Wasserfunktionen zu gelangen.



1 intermittierender PIEP-Ton wird zunächst die korrekte Ausführung des Vorgangs anzeigen, dann wird der intermittierende PIEP-Ton durch das langsame Aufblinken der LED (L1) ersetzt, was den Eintritt in die Phase signalisiert, in der man den Einstellungen vornehmen kann.

- Die Taste (B2) ein erstes Mal drücken, um die Wasserabgabe in das Mundspülbecken zu beginnen.
- Die Taste (B2) ein zweites Mal drücken, um die Spülzeit des Mundspülbeckens festzulegen.

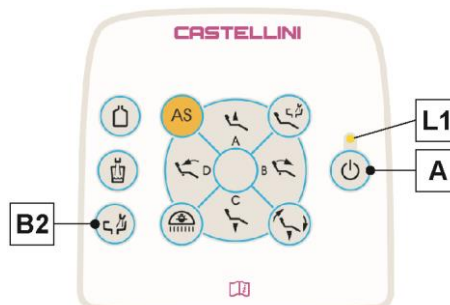


Wird die maximal vom Hersteller zugelassene Zeit erreicht, werden die Wasserzufuhr automatisch gestoppt und diese Zeit gespeichert.

- Die Taste (A) länger drücken, um die Einstellphase zu beenden und die vorgenommenen Änderungen zu bestätigen.



Das Erlöschen der LED (L1) wird auf das erfolgte Beenden der Einstellphase hinweisen.



Änderung der Funktionsweise des Mundspülbeckens.

Die Wasserausgabe in das Mundspülbecken kann auf nicht zeitgesteuerte Weise erfolgen (ON/OFF-Funktionsweise des entsprechenden Bedientasters).

- Gleich nach dem Einschalten der Behandlungseinheit 3 Mal die Taste (A) drücken, um in die Einstellphase der Wasserfunktionen zu gelangen.



1 intermittierender PIEP-Ton wird zunächst die korrekte Ausführung des Vorgangs anzeigen, dann wird der intermittierende PIEP-Ton durch das langsame Aufblinken der LED (L1) ersetzt, was den Eintritt in die Phase signalisiert, in der man den Einstellungen vornehmen kann.

- Die Taste (B2) länger anhaltend drücken, um die Einstellphase der Funktionen des Mundspülbeckens zu öffnen.



Das schnelle Blinken der LED (L1) wird das Öffnen der Einstellphase der Funktionen des Mundspülbeckens anzeigen.

- Die Taste (B2) drücken, um die Betriebsweise zu ändern. Ein akustisches Signal gibt den gewählten Funktionstyp an.

1 PIEP-Ton: zeitgesteuerter Betrieb.

3 PIEP-Töne: ON/OFF Betrieb.

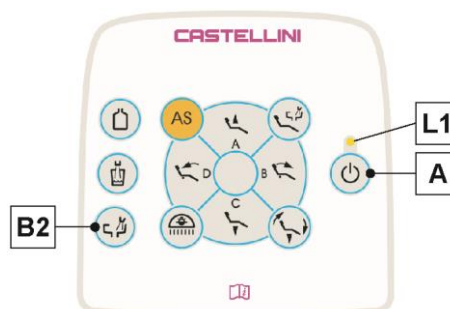


Gemäß Werkseinstellung ist der Betrieb zeitgesteuert.

- Die Taste (A) länger anhaltend drücken, um die Einstellphase zu beenden und die vorgenommenen Änderungen zu bestätigen.



Das Erlöschen der LED (L1) wird auf das erfolgte Beenden



| der Einstellphase hinweisen.

Änderung automatisches Wasserversorgungssystem für das Mundspülbecken mit Abruf für Wasser in Becher.

Der Automatismus, der das Wasser für das Mundspülbecken aktiviert, kann eingeschaltet/ausgeschaltet werden, wenn man die Taste (B1) drückt.

- Gleich nach dem Einschalten der Behandlungseinheit 3 Mal die Taste (A) drücken, um in die Einstellphase der Wasserfunktionen zu gelangen.



1 intermittierender PIEP-Ton wird zunächst die korrekte Ausführung des Vorgangs anzeigen, dann wird der intermittierende PIEP-Ton durch das langsame Aufblinken der LED (L1) ersetzt, was den Eintritt in die Phase signalisiert, in der man den Einstellungen vornehmen kann.

- Die Taste (B2) länger anhaltend drücken, um die Einstellphase der Funktionen des Mundspülbeckens zu öffnen.



Das schnelle Blinken der LED (L1) wird das Öffnen der Einstellphase der Funktionen des Mundspülbeckens anzeigen.

- Die Taste (B1) drücken, um die Betriebsweise zu ändern.
Ein akustisches Signal gibt den gewählten Funktionstyp an.
1 PIEP-Ton: Automatismus aktiviert.
3 PIEP-Töne: Automatismus deaktiviert.

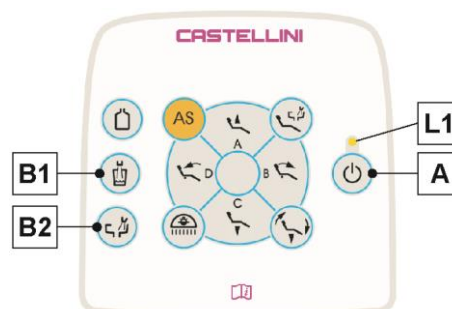


Gemäß Werkseinstellung ist der Automatismus aktiviert.

- Die Taste (A) länger drücken, um die Einstellphase zu beenden und die vorgenommenen Änderungen zu bestätigen.



Das Erlöschen der LED (L1) wird auf das erfolgte Beenden der Einstellphase hinweisen.



Änderung Automatismus Wasser für das Mundspülbecken mit Aufruf „SPÜLPOSITION“ Behandlungsstuhl.

Der Automatismus, der das Wasser für das Mundspülbecken aktiviert, kann eingeschaltet/ausgeschaltet werden, wenn man die Taste (P5) drückt.

- Gleich nach dem Einschalten der Behandlungseinheit 3 Mal die Taste (A) drücken, um in die Einstellphase der Wasserfunktionen zu gelangen.



1 intermittierender PIEP-Ton wird zunächst die korrekte Ausführung des Vorgangs anzeigen, dann wird der intermittierende PIEP-Ton durch das langsame Aufblinken der LED (L1) ersetzt, was den Eintritt in die Phase signalisiert, in der man den Einstellungen vornehmen kann.

- Die Taste (B2) länger anhaltend drücken, um die Einstellphase der Funktionen des Mundspülbeckens zu öffnen.



Das schnelle Blinken der LED (L1) wird das Öffnen der Einstellphase der Funktionen des Mundspülbeckens anzeigen.

- Die Taste (P5) drücken, um die Betriebsweise zu ändern.
Ein akustisches Signal gibt den gewählten Funktionstyp an.
1 PIEP-Ton: Automatismus aktiviert.
3 PIEP-Töne: Automatismus deaktiviert.

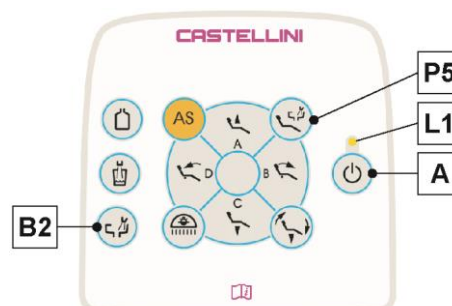


Gemäß Werkseinstellung ist der Automatismus aktiviert.

- Die Taste (A) länger drücken, um die Einstellphase zu beenden und die vorgenommenen Änderungen zu bestätigen.



Das Erlöschen der LED (L1) wird auf das erfolgte Beenden der Einstellphase hinweisen.





SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



Änderung Automatismus Wasser für das Mundspülbecken mit Aufruf „AUTOMATISCHE RÜCKSTELLUNG“ Behandlungsstuhl.

Der Automatismus, der das Wasser für das Mundspülbecken aktiviert, kann eingeschaltet/ausgeschaltet werden, wenn man die Taste (P6) drückt.

- Gleich nach dem Einschalten der Behandlungseinheit 3 Mal die Taste (A) drücken, um in die Einstellphase der Wasserfunktionen zu gelangen.



1 intermittierender PIEP-Ton wird zunächst die korrekte Ausführung des Vorgangs anzeigen, dann wird der intermittierende PIEP-Ton durch das langsame Aufblinken der LED (L1) ersetzt, was den Eintritt in die Phase signalisiert, in der man den Einstellungen vornehmen kann.

- Die Taste (B2) länger anhaltend drücken, um die Einstellphase der Funktionen des Mundspülbeckens zu öffnen.



Das schnelle Blinken der LED (L1) wird das Öffnen der Einstellphase der Funktionen des Mundspülbeckens anzeigen.

- Die Taste (P6) drücken, um die Betriebsweise zu ändern.
Ein akustisches Signal gibt den gewählten Funktionstyp an.
1 PIEP-Ton: Automatismus aktiviert.
3 PIEP-Töne: Automatismus deaktiviert.



Gemäß Werkseinstellung ist der Automatismus aktiviert.

- Die Taste (A) länger drücken, um die Einstellphase zu beenden und die vorgenommenen Änderungen zu bestätigen.



Das Erlöschen der LED (L1) wird auf das erfolgte Beenden der Einstellphase hinweisen.

Ausbau von Becherfüller, Mundspülbecken und Mundspülbeckenfilter.

- Den Becherfüller (I) anheben und nach oben hin abziehen.
- Den Filter (q) und seinen Deckel (p) vom Mundspülbecken weg, nach oben hin abziehen.
- Das Mundspülbecken (m) anheben und nach oben hin entfernen, nachdem den Deckel (n) entfernt worden ist.

Desinfektion und Reinigung



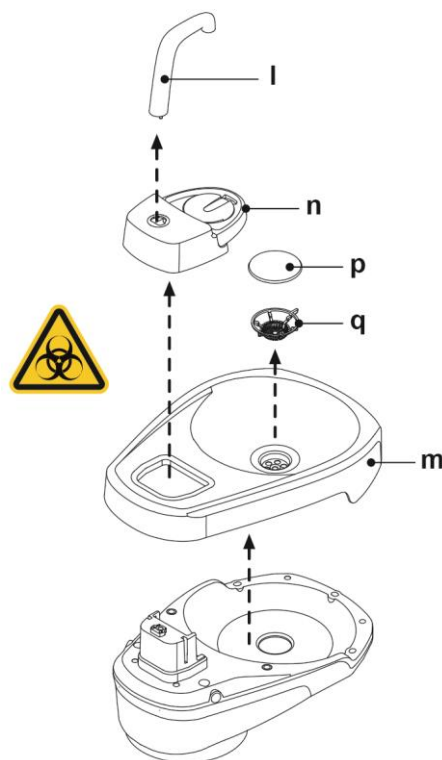
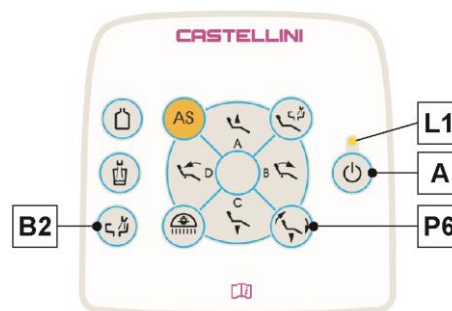
Bei der Reinigung des Mundspülbeckens und des dazugehörigen Filters müssen Handschuhe getragen werden, um einen möglichen Kontakt mit infiziertem Material zu vermeiden.

Die Reinigungstätigkeit muss täglich am Ende des Arbeitstages durchgeführt werden.

- Wasserspender: sorgfältig mit einem spezifischen Kalkschutzmittel reinigen.
- Mundspülbeckenfilter: unter fließendem Wasser mit handelsüblichen Reinigungsmitteln reinigen.
- Mundspülbecken: je nach Material mit spezifischen handelsüblichen Reinigungsmitteln reinigen.
- Ablass des Mundspülbeckens: 1 Liter zu 6 % verdünnte Lösung STER 3 PLUS (entspricht 60 ml Produkt in 1 Liter warmem Wasser) einfüllen. Dies fördert den Ablass und beugt Verstopfungen vor.



Keine scheuernden oder säurehaltigen Produkte verwenden.
STER 3 PLUS muss unter Einhaltung der vom Hersteller gegebenen Anordnungen verwendet werden.



7.2. SYSTEM S.S.S.

Beschreibung des Systems.

Dieses System ist mit einem Behälter (a) für die Flüssigkeit zur unabhängigen Versorgung, vorzugsweise destilliertes Wasser, ausgestattet.

Der Behälter hat ein Gesamt-Fassungsvermögen von 1,8 Litern und versorgt:

- Die Sprays aller Instrumente am Arzt- und am Helferinnenelement.
- Die Spritze am Helferinnenelement.
- Die Befüllung des Mundspülbechers.
- Den Schnellanschluss des Wassers (falls vorhanden).

Die Taste (T) drücken, um die unabhängige Wasserversorgung zu aktivieren/deaktivieren.

Der Status der aktiven unabhängigen Wasserversorgung wird vom Icon (A) am Display der Bedienkonsole angezeigt.

Anzeige des Reservestands im Behälter.

Wenn die Flüssigkeit im Behälter unter den Reservestand abfällt, erscheint an der Bedienkonsole des Arztelements ein entsprechende Hinweis-Icon (B).

Behälterbefüllung.

Bei Erreichen des Behälter-Mindestfüllstands (ca. 500 ml) muss dieser wie folgt aufgefüllt werden:

- Die Taste (T) drücken, um die unabhängige Wasserversorgung (kein Icon A am DISPLAY vorhanden) zu deaktivieren:
- Den Behälter (a) durch Drehen im Uhrzeigersinn entfernen.
- Den Behälter so lange füllen, bis der maximale Füllstand erreicht wurde.



Es empfiehlt sich, die Anwendung von destilliertem oder demineralisiertem/deionisiertem Wasser, dem für eine zusätzliche Hygienesicherheit 600 ppm Wasserstoffperoxyd (ppm) zugesetzt werden kann, indem 35 ml Peroxy Ag+ oder 35 ml 3%ige-Wasserstoffperoxydlösung (Wasserstoffperoxyd 10 Volumen) hinzugefügt werden

- Den Behälter durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn erneut montieren



Sicherstellen, dass der Behälter ordnungsgemäß fest gedreht wurde.

- Die Taste (T) berühren, um wieder das System S.S.S. wieder zuzuschalten.

Überprüfen, dass das Icon (A) am Display aufleuchtet.

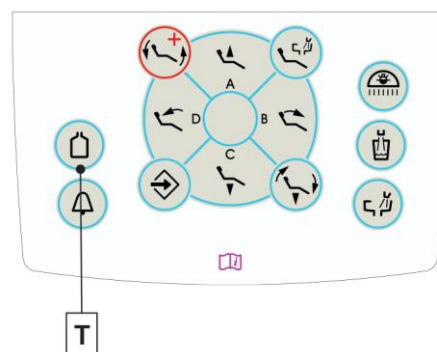
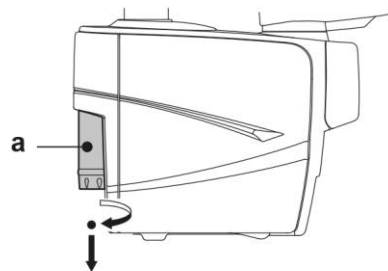


Bei längeren Schließungszeiten der Praxis (Urlaub) muss der Behälter (a) vor der Abreise vollständig geleert werden. Es ist ratsam, ihn durch Aufruf von Wasser zum Mundspülbecher zu entleeren (den mitgelieferten Mundspülbecher verwenden), bis Luft aus dem Mundspülbecher kommt.

Reinigung und Desinfektion des Behälters.

Es wird empfohlen, nur den Behälter regelmäßig (mindestens einmal im Monat) mit Peroxy Ag+ Cefla oder 3%iger-Wasserstoffperoxydlösung (Wasserstoffperoxyd 10 Volumen) zu desinfizieren:

- Den Behälter aus der zahnärztlichen Behandlungseinheit nehmen und vollständig leeren.
- Den Behälter bis zum oberen Rand mit Desinfektionslösung füllen.
- Das Desinfektionsmittel mindestens 10 Minuten lang im Behälter belassen.
- Den Behälter des Desinfektionsmittels entleeren.
- Den Behälter mit destilliertem Wasser ausspülen.
- Den Behälter mit destilliertem Wasser füllen, dem gegebenenfalls die oben beschriebene Menge Desinfektionsmittel zugesetzt wurde.
- Den Behälter wieder in seinen Sitz an der zahnärztlichen Behandlungseinheit einsetzen.



7.2.1. MANUELLES "S.S.S."-SYSTEM

Appliziert an den Modellen: SURGICAL SINGLE CART

Das System ist mit einem Behälter (a) für destilliertes Wasser ausgestattet.

Der Behälter hat ein Gesamt-Fassungsvermögen von 1,8 Litern.

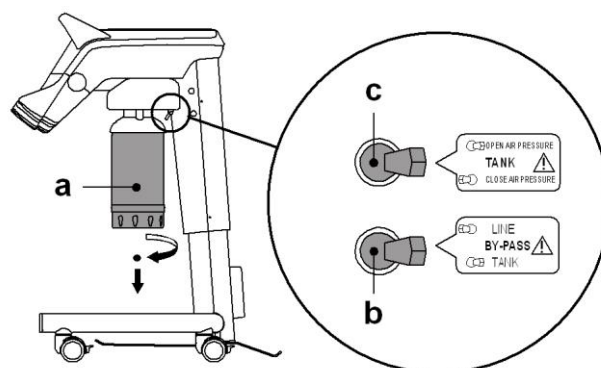
Der Behälter versorgt:

- Die Sprays aller Instrumente am Arzt- und am Helferinnenelement.
- Die Befüllung des Mundspülbechers.
- Den Schnellanschluss des Wassers (falls vorhanden).



Mit manuellem System S.S.S.: Nach etwa einem Monat der Nichtnutzung wird empfohlen, das erste Wasser (etwa 50 ml), das aus dem Steckanschluss austritt, nicht zu verwenden.

Mit dem System kann auch ein Desinfektionszyklus der Spraywasserleitungen der Instrumente unter Verwendung des Desinfektionsmittels im Behälter anstelle der Versorgungsflüssigkeit durchgeführt werden (siehe Abschnitt 7.2.2.).



An-/Abwählen der unabhängigen Wasserversorgung.

Ein Bypass-hebel (b) ermöglicht es, die unabhängige Wasserversorgung zu aktivieren/deaktivieren:

- Hebel auf Position „TANK“, unabhängige Wasserversorgung aktiv,
- Hebel auf Position „LINE“, Wasserversorgung mit Leitungswasser

Anzeige des Reservestands im Behälter.

Das System verfügt über kein spezifisches Icon, daher regelmäßig eine Sichtkontrolle des Flüssigkeitsstands im Behälter vornehmen.

Behälterbefüllung.

Bei Erreichen des Behälter-Mindestfüllstands (ca. 500 ml) muss dieser wie folgt aufgefüllt werden:

- Den Hebel (c) auf die Position „CLOSE AIR PRESSURE“ stellen.
- Den Behälter (a) durch Drehen im Uhrzeigersinn entfernen.



Während dieses Vorgangs wird die im Behälter enthaltene, unter Druck stehende Luft automatisch nach außen abgelassen.

- Den Behälter so lange mit destilliertem Wasser füllen, bis der maximale Füllstand erreicht wurde.



Nur destilliertes Wasser verwenden, dem für eine zusätzliche Hygienesicherheit 600 ppm Wasserstoffperoxyd zugesetzt werden kann, indem 20 ml Peroxy Ag+ pro Liter destilliertes Wasser, oder Wasserstoffperoxydlösung (20 ml 3%ige-Wasserstoffperoxydlösung auf 1 Liter destilliertes Wasser) verwendet wird.

- Den Behälter durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn erneut einbauen.
- Den Hebel (c) wieder auf die Position „OPEN AIR PRESSURE“ stellen.



- Bevor man den Hebel (c) wieder in die Position „OPEN AIR PRESSURE“ bringt, muss sichergestellt werden, dass der Behälter richtig festgestellt worden ist.
- Bei längeren Schließungszeiten der Praxis (Urlaub) muss der Behälter (a) vor der Abreise vollständig geleert werden.

Reinigung und Desinfektion des Behälters.

Siehe Abschnitt 7.2.

7.2.2. MANUELLER DESINFEKTIONSZYKLUS MIT S.S.S.-SYSTEM

Das S.S.S.-System ermöglicht die manuelle Desinfektion der Wasserleitungen sämtlicher Instrumente des Arztelements und der Spritze am Helferinnenelement.

Der Desinfektionszyklus wird wie folgt durchgeführt:

1 Vorbereitung der Desinfektionslösung:

- Den Behälter mit der (mitgelieferten) orangefarbenen Markierung von reinem unverdünntem PEROXY Ag+ (oder mit 3%-iger Wasserstoffperoxydlösung) befüllen.

2 Einleitung des Desinfektionsmittels:

- Den unabhängigen Behälter (a) für die unabhängige Versorgung (Flasche mit grauer Markierung) durch den Desinfektionsmittelbehälter (Flasche mit oranger Markierung) ersetzen (siehe Abschnitt 7.2.1).



Sicherstellen, dass mindestens 300 ml Flüssigkeit vorhanden sind.

- Sicherstellen, dass die Hähne der Sprayleitungen (d) an der Unterseite des Arztelements komplett offen sind (anderenfalls tritt kein Wasser oder zu wenig Wasser aus).
- Die Taste für die Wasserbefüllung des Mundspülbechers 5 (fünf) Mal hintereinander drücken und so 5 Mundspülbecher mit Wasser füllen. Dieser Schritt ist sehr wichtig, da er sicherstellt, dass die gesamte Flüssigkeit in den Leitungen durch die Desinfektionsflüssigkeit ersetzt wird.
- Die Instrumente einzeln entnehmen und das Wasser mindestens 2 Minuten lang über die CHIPWATER-Steuerung der Fußsteuerung (siehe Abschnitt 5.2.) für dynamische Instrumente und durch Betätigen der Wasserabrufaste für Spritzen fließen lassen.



In den Leitungen befindet sich nun Desinfektionsflüssigkeit.

- Die Instrumente wieder in ihren Halterungen ablegen.

3 Kontaktzeit des Desinfektionsmittels:



Die Einwirkzeit von PEROXY Ag+ (oder 3%-iger-Wasserstoffperoxydlösung) in den Wasserleitungen muss mindestens 10 Minuten betragen, aber darf 30 Minuten nicht überschreiten.

4 Nachspülen der Wasserleitungen:

- Die Desinfektionsmittelflasche (mit oranger Markierung) durch die Flasche mit normaler unabhängiger Versorgung (graue Markierung) ersetzen.
- Wie im vorherigen Schritt, die Instrumente einzeln entfernen und das Wasser mindestens 2 Minuten lang durch die CHIP- CHIPWATER- Fußsteuerung (siehe Abschnitt 5.2.) für dynamische Instrumente und durch die Wassertaste für Spritzen fließen lassen.
- Die Taste für die Wasserbefüllung des Mundspülbechers fünf Mal hintereinander drücken und so fünf Mundspülbecher mit Wasser füllen. Dieser Schritt ist sehr wichtig, da er sicherstellt, dass das gesamte Desinfektionsmittel in den Leitungen durch die Flüssigkeit von der unabhängigen Wasserversorgung ersetzt wird.



WICHTIG: Am Ende des Desinfektionszyklus immer den Behälter mit dem Desinfektionsmittel (Behälter mit oranger Markierung) durch den normalerweise verwendeten (Behälter mit grauer Markierung) ersetzen.

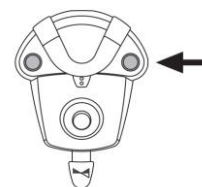
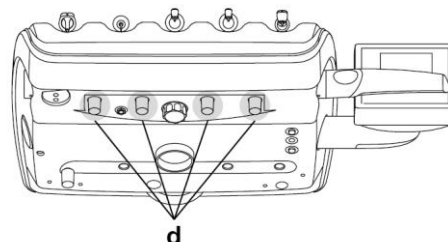
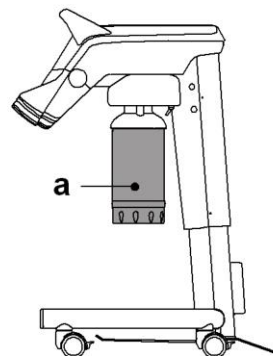
NIEMALS DESINFEKTIONSMITTEL VERWENDEN, UM DEN MUND DES PATIENTEN AUSZUSPÜLEN.

Aufbewahrung von PEROXY Ag+.

Für die ordnungsgemäße Konservierung von PEROXY Ag+ wird auf die Herstellerangaben auf der Verpackung verwiesen. Es ist wichtig, die Verpackung gut verschlossen und an einem kühlen Ort (bei Temperaturen nicht über 25° C) aufzubewahren.



PEROXY Ag+ oder Wasserstoffperoxydlösung nie länger als einen Monat im Behälter (a) belassen.
Bei längeren Schließzeiten der Praxis (Urlaub) muss der Behälter (a) vollständig geleert werden.



7.3. M.W.B.-SYSTEM (MULTI WATER BIO CONTROLLER)

Das System M.W.B. gewährleistet dank eines Freifallbereichs des Wassers aus physikalischer Sicht eine sichere Trennung des Wassersystems der zahnärztlichen Behandlungseinheit vom öffentlichen Wassernetz (in Übereinstimmung mit EN 1717).

Darüber hinaus führt das System im Dauerbetrieb Wasserstoffperoxyd mit einer Endkonzentration von 0,06% (600 ppm) in den Wasserkreislauf ein, der geeignet ist, die Bakteriotase herzustellen.

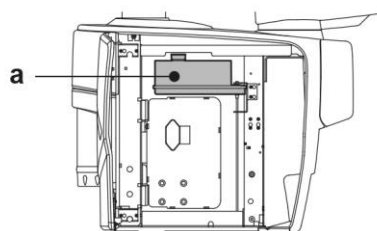
Zu diesem Zweck wird die Verwendung von **PEROXY Ag+** (CEFLA s.c.) oder einer 3%igen-Wasserstoffperoxydlösung (Wasserstoffperoxyd 10 Volumen) empfohlen.

Beschreibung des Systems.

Das M.W.B.-System befindet sich im Innern des Anschlusskastens und ist immer aktiv.

Ein in der Wassereinheit befindlicher Behälter (a) enthält etwa 500 ccm Desinfektionsflüssigkeit zur Versorgung des Systems.

- Das M.W.B.-System wird automatisch ausgeschaltet, wenn das S.S.S.-System aktiviert wird.
- Für **Bedienkonsole mit DISPLAY-Bildschirm LCD Touchscreen:**
ein spezifisches Icon (G) auf dem Display des Arztelements zeigt an, ob der Behälter (a) eine ausreichende Menge Desinfektionsflüssigkeit enthält.



Anzeige Desinfektionsmittel fast erschöpft.

Wenn das Wasserstoffperoxyd im Behälter (a) vor dem Aufbrauch steht, gibt die Behandlungseinheit ein intermittierendes Tonzeichen (3 PIEP-Töne) ab, das bei jedem Einschalten des Geräts wiederholt wird.

- Bei Erschöpfung des flüssigen Desinfektionsmittels bleibt die Behandlungseinheit eingeschaltet, aber es wird NICHT behandeltes Leitungswasser verwendet.**
Es ist empfehlenswert, schnell einzugreifen, um den Desinfektionsmittelbehälter so bald wie möglich wieder aufzufüllen.

- Die Erschöpfung des Desinfektionsmittels im Behälter führt auch zu einer deutlichen Verlangsamung der Betriebsabläufe des M.W.B.-Systems, die nicht als Anomalie zu betrachten sind. Der normale Systembetrieb wird durch die Wiederherstellung des richtigen Desinfektionsmittelniveaus im entsprechenden Behälter erreicht.



Auffüllen des Desinfektionsmittelbehälters

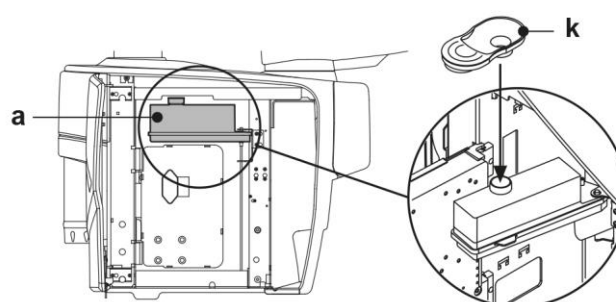
- Zum Auffüllen ausschließlich PEROXY Ag+ oder 3%-iges Wasserstoffperoxyd (10 Volumen) unverdünnt verwenden.**
Diesen Vorgang mit Augenschutz und Handschuhen durchführen.

Behandlungseinheiten Serie SKEMA 5:

- Die seitliche Abdeckung der Wassereinheit öffnen.
- Den Behälter (a) drehen.
- Den Verschluss (k) entfernen und das flüssige Desinfektionsmittel in den Behälter geben, bis er vollständig gefüllt ist.

- Die Form des Verschlusses eignet sich als Trichter, um das Auffüllen zu erleichtern.

- Den Verschluss und den Behälter wieder anordnen.
- Die seitliche Abdeckung der Wassereinheit wieder schließen.



Entleeren des Wasserkreislaufs des M.W.B.-Systems

Diese Funktion ermöglicht das Entleeren des Wasserkreislaufs des Systems M.W.B..

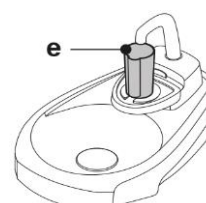
- Es wird empfohlen, diese Arbeitsvorgänge durchzuführen, wenn die zahnärztliche Behandlungseinheit länger als 7 Tage ausgeschaltet ist.

Dazu wie folgt vorgehen:

- Den mitgelieferten und hierfür vorgesehenen Mundspülbecher (e) unter den Becherfüller setzen.
- Die Taste (B1) mindestens 5 Sekunden lang gedrückt halten, um den Entleerungszyklus zu starten; der Systemcode leuchtet am DISPLAY auf.

- Der Zyklus startet nicht, wenn:
 - das S.S.S.-System aktiviert ist;
 - ein Fehler im M.W.B.-System vorliegt

- Die Entleerung der Wasserkreisläufe abwarten, ein akustisches Signal (3 PIEP-Töne) weist auf das Ende des Vorgangs hin.





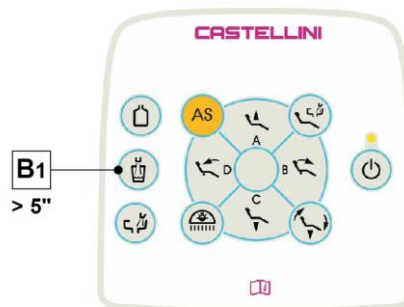
SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



- An diesem Punkt ist die Behandlungseinheit blockiert und kann ausgeschaltet werden.



Beim Wiedereinschalten wird das M.W.B.-System automatisch zurückgestellt.



Warnmeldungen am Display.

Wenn das System eine anormale Funktionsweise erfasst, zeigt es am Display eine Fehlermeldung an (siehe Abschnitt 10.).

Wenn es sich um einen leichten Fehler handelt, bleibt die zahnärztliche Behandlungseinheit eingeschaltet. Handelt es sich dagegen um einen schwerwiegenden Fehler, wird die zahnärztliche Behandlungseinheit gesperrt und der Bediener muss sich an den Technischen Kundendienst wenden.

Aufbewahrung von PEROXY Ag+.

Für die ordnungsgemäße Konservierung von PEROXY Ag+ wird auf die Herstellerangaben auf der Verpackung verwiesen.

Es ist wichtig, die Verpackung gut verschlossen und an einem kühlen Ort (bei Temperaturen nicht über 25° C) aufzubewahren.



PEROXY Ag+ oder Wasserstoffperoxydlösung nie länger als einen Monat im Behälter (a) belassen.

Bei längeren Schließungszeiten der Praxis (Urlaub) muss der Behälter (a) vor der Abreise vollständig geleert werden.



Für den Entleerungszyklus wird die Verwendung einer Absaugkanüle empfohlen.

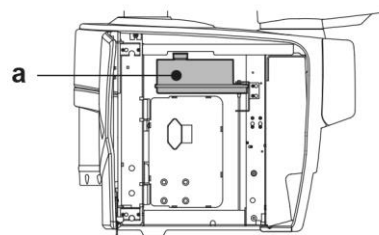
7.4. AUTOMATISCHES AUTOSTERIL-DESINFEKTIONSSYSTEM

Beschreibung des Systems.

Dieses System ermöglicht die Durchführung eines automatischen Desinfektionszyklus der Wasserkreisläufe der folgenden Instrumente:

- alle Instrumente, die in ihrem Betrieb das Verwenden von Wasser erfordern und auf dem Arztelement angeordnet sind;
- die Spritze und alle anderen wasserführenden Instrumente, die sich am Helferinnenelement befinden;
- die Wasserleitungen zum Mundspülbecher.

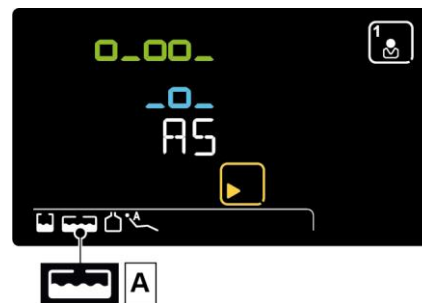
Das System verfügt außerdem über einen Behälter (a), der sich im Innern der Wassereinheit befindet und ca. 500 ml flüssiges Desinfektionsmittel aufnehmen kann.



Am Ende eines jeden Arbeitstages einen Desinfektionszyklus durchführen.

Anzeige Desinfektionsmittel fast erschöpft.

Wenn das im Behälter (a) vorhandene Desinfektionsmittel fast erschöpft ist, erscheint am DISPLAY ein spezifisches Hinweis-Icon (A), am DISPLAY erscheint eine Fehlermeldung und es ertönen 3 PIEP-Töne, die bei jedem Einschalten der zahnärztlichen Behandlungseinheit wiederholt werden.



Auffüllen des Desinfektionsmittelbehälters.

Siehe Abschnitt 7.3.



Zum Auffüllen ausschließlich PEROXY Ag+ oder 3%-iges Wasserstoffperoxyd (10 Volumen) unverdünnt verwenden. REIZENDE FLÜSSIGKEIT: Diesen Vorgang mit Augenschutz und Handschuhen durchführen.

Einstellung des Desinfektionszyklus.

- Den Stand der Desinfektionsflüssigkeit im Behälter prüfen und bei Bedarf auffüllen.



Der Desinfektionszyklus wird nicht aktiviert, wenn der Flüssigkeitsstand im Behälter unter der Reserve liegt.

- Den Desinfektionszyklus AUTOSTERIL durch langes Drücken der Taste (H1) am Helferinnenelement aufrufen.



Nur Bedienkonsole LCD TOUCH: die Verweilzeit der Desinfektionsflüssigkeit in den Wasserleitungen kann eingestellt werden (siehe Abschnitt 5.1.1.1.3.).

- Den Deckel entfernen und die Schläuche der zu desinfizierenden Instrumente in den entsprechenden Behälter in die Wassereinheit einfügen.



Für die Spritze muss der Griff entfernt und der zugehörige Adapter (f) (zweite Einrastposition) vollständig eingesetzt werden. Das Heizsystem muss abgeschaltet werden.

Der Mikromotorschlauch muss komplett mit Mikromotorgehäuse eingefügt werden.

Der Turbinen- und Zahnsteinentfernerschlauch muss ohne Handstück eingefügt werden.

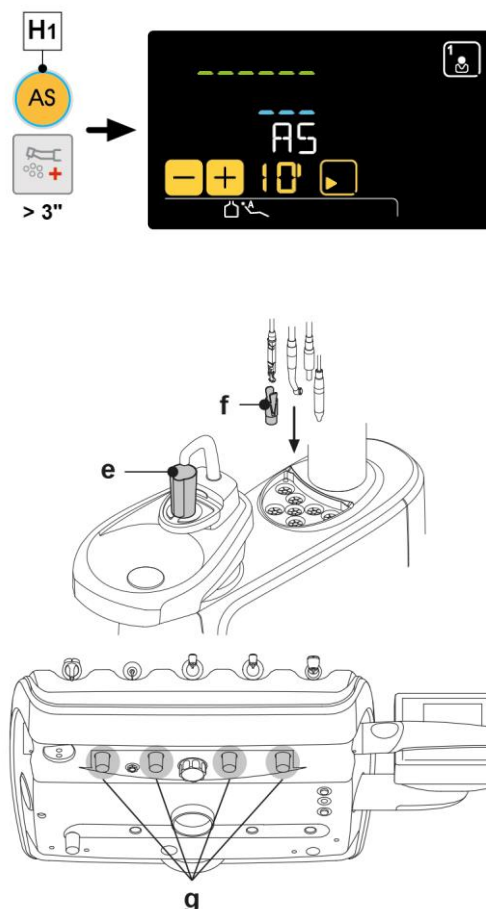
- Wenn die Saugschläuche desinfiziert werden sollen, die Kanülenenden in die entsprechenden Einsätze unter dem Sammelbehälter einfügen (siehe Abschnitt 7.5.).



Überprüfen, dass die Kanülenenden offen sind.

- Wenn die Desinfektion der Wasserleitung zum Mundspülbecher gewählt wurde, den entsprechenden (mitgelieferten) Mundspülbecher (e) unter den Becherfüller stellen.

- Sicherstellen, dass die Hähne der Sprayleitung (g), am unteren Teil des Elements, komplett offen sind.



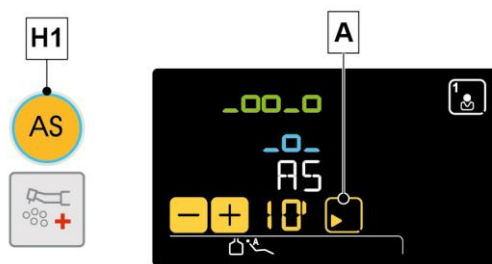


SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



Ausführung des Desinfektionszyklus.

- Den Desinfektionszyklus über die Taste (A) am LCD TOUCH Display oder durch Drücken der Taste (H1) am Helferinnenelement starten.
- An diesem Punkt führt das System automatisch die folgenden Phasen durch:
 - Entleerung mit Luft der Wasserleitungen der Instrumente.
 - Zugabe der Desinfektionsflüssigkeit und Start der entsprechenden Einwirkungsdauer, die vorab eingestellt wurde.
 - Nach Ablauf dieser Zeit beginnt eine neue Entleerungsphase mit der Luft der Leitungen.
 - Spülen der Leitungen mit Wasser aus dem Wassernetz oder mit Flüssigkeit von der unabhängigen Versorgung (nur bei vorhandenem und aktivem S.S.S. System).
- Dauer des Desinfektionszyklus: etwa 20 Minuten (abhängig von der Anzahl der zu desinfizierenden Instrumente).

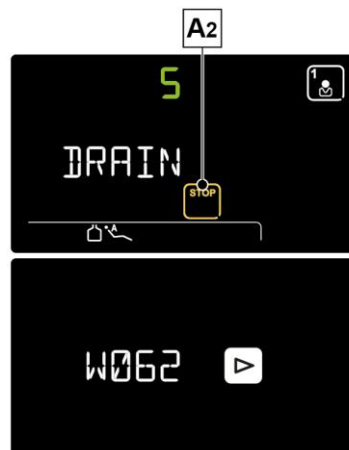


Unterbrechung des Desinfektionszyklus.

- Durch Berühren der Icon-Taste (A2) kann der Desinfektionszyklus jederzeit unterbrochen werden.
- Nun führt das System die Entleerungs- und Spülphasen jedes gewählten Instruments automatisch durch. Am Ende dieser Vorgänge wird die Warnmeldung W062 am Display angezeigt.
- Auf den Pfeil drücken, um die Warnung zu löschen; dann wird die Angabe „END“ eingeblendet.
- Die Instrumente wieder in ihren Halterungen ablegen.



Nur Bedienkonsole DIGIT: einmal gestartet, kann der Desinfektionszyklus nicht mehr unterbrochen werden.



Aufbewahrung von PEROXY Ag+.

Für die ordnungsgemäße Konservierung von **PEROXY Ag+** wird auf die Herstellerangaben auf der Verpackung verwiesen. Es ist wichtig, die Verpackung gut verschlossen und an einem kühlen Ort (bei Temperaturen nicht über 25° C) aufzubewahren.



PEROXY Ag+ oder Wasserstoffperoxydlösung nie länger als einen Monat im Behälter (a) belassen.

Nach längeren Schließungszeiten der Praxis (Urlaub) muss der Behälter (a) vor der erneuten Aktivierung der zahnärztlichen Behandlungseinheit vollständig geleert werden.



Für den Entleerungszyklus wird die Verwendung einer Absaugkanüle empfohlen.

Warnmeldungen am DISPLAY.

Wenn das System eine anormale Funktionsweise erfasst, zeigt es am DISPLAY eine Warnmeldung an (siehe Abschnitt 10.).



Bei Störungen des Desinfektionszyklus bleibt das Gerät so lange gesperrt, bis der Desinfektionszyklus oder Spülzyklus durchgeführt wurde.

7.5. AUTOMATISCHES I.W.F.C.-SYSTEM (INTEGRATED WATER FLUSHING CYCLE)

Beschreibung des Systems.

Dieses System führt einen automatischen Spülzyklus (FLUSHING) aus, um das in den Wasserleitungen der am Arztelement und am Helferinnenelement abgelegten Instrumente sowie das in der Wasserleitung zur Versorgung des Mundspülbechers verbliebene Wasser durch Frischwasser zu ersetzen.

Die Spülung kann entweder mit Leitungswasser, mit M.W.B.-System (falls vorhanden) oder mit S.S.S.-System (falls vorhanden).

Es können zwei Zyklen eingestellt werden:

- QUICK FLUSHING (Zyklusdauer: 20 Sekunden).
- LONG FLUSHING (Zyklusdauer von 2 bis 10 Minuten einstellbar).

⚠ Vor Beginn des Arbeitstages wird die Durchführung eines Flushing „LONG FLUSHING“-und zwischen jeweils zwei Patienten eines Flushing „QUICK FLUSHING“ empfohlen.

Einstellung des Spülzyklus.

- Wenn das S.S.S.-System vorhanden ist und der Spülzyklus mit destilliertem Wasser ausgeführt werden soll, muss am DISPLAY der Bedienkonsole überprüft werden, dass das entsprechende Icon angezeigt wird (siehe Abschnitt 7.2).



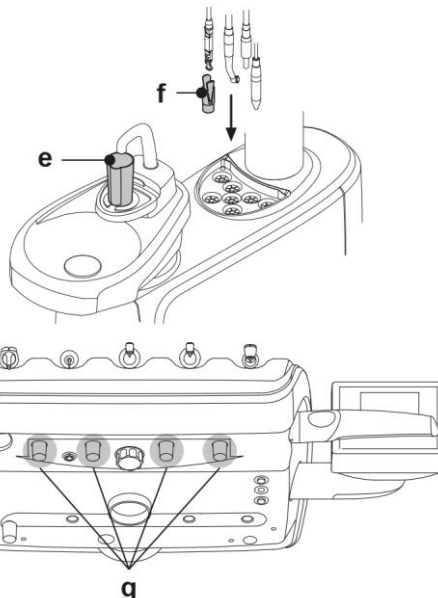
Es wird empfohlen, den Spülzyklus bei vollständig gefülltem Behälter durchzuführen.

- Über das DISPLAY, das Menü „Einstellung FLUSHING Zyklus“ aufrufen und die Zyklusdauer einstellen (siehe Abschnitt 5.1.1.1.).
- Die Schläuche der zu desinfizierenden Instrumente in den entsprechenden Behälter in der Wassereinheit einfügen.



Für die Spritze muss der Griff entfernt und der zugehörige Adapter (f) (zweite Einrastposition) vollständig eingesetzt werden. Das Heizsystem muss abgeschaltet werden. Der Turbinen- und Zahnsteinentfernerschlauch muss ohne Handstück eingefügt werden.

- Den mitgelieferten und hierfür vorgesehenen Mundspülbecher (e) unter dem Becherfüller einsetzen.
- Sicherstellen, dass die Hähne der Sprayleitung (g), am unteren Teil des Elements, komplett offen sind.



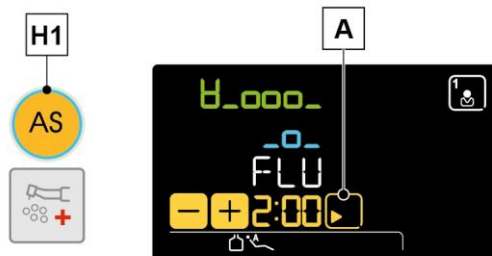
Durchführung des Spülzyklus.

- Den Spülzyklus durch Berühren der Icon-Taste (A) am DISPLAY LCD TOUCH oder durch Drücken der Taste „H1“ am Helferinnenelement starten.



Den effektiven Austritt der Flüssigkeit aus den Instrumenten beim automatischen Zyklus überprüfen.

- Am Ende des Spülzyklus genügt es, die abgehobenen Instrumente wieder abzulegen, um in den Betriebszustand zurückzukehren.



Unterbrechung des Spülzyklus.

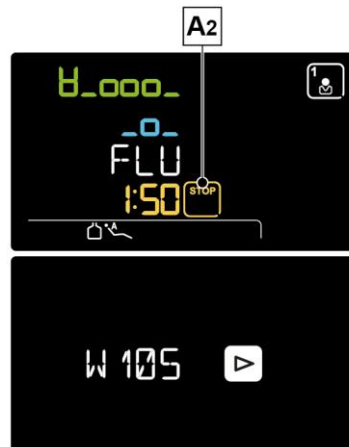
- Durch Berühren der Icon-Taste (A2) kann der Spülzyklus jederzeit unterbrochen werden.
- Am Display wird die Warnmeldung W105 angezeigt.
- Auf den Pfeil drücken, um die Warnung zu löschen; dann wird die Angabe „END“ eingeblendet.
- Die Instrumente wieder in ihren Halterungen ablegen.



Nur Bedienkonsole DIGIT: einmal gestartet, kann der Spülzyklus nicht mehr unterbrochen werden.

Warnmeldungen am DISPLAY.

Wenn das System eine anormale Funktionsweise erfasst, zeigt es am DISPLAY eine Warnmeldung an (siehe Abschnitt 10.).



7.6. SYSTEM A.C.V.S. (AUTOMATIC CLEANING VACUUM SYSTEM)

Beschreibung des Systems.

Dieses System ermöglicht, die Absaugleitungen zu reinigen.

Das System verfügt über einen Behälter (a) mit flüssigem Reinigungsmittel und zwei Anschlüsse (d), die für die Reinigung der Absaugkanülen verwendet werden.

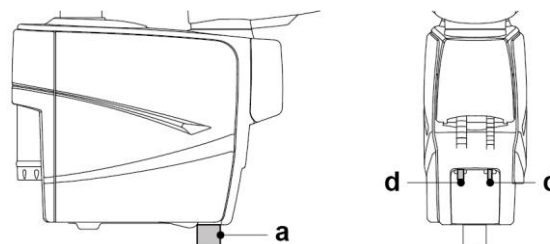
Der Behälter des Reinigungsmittels hat ein Gesamt-Fassungsvermögen von ca. 550 ccm.

Es ist möglich zwischen zwei Spülzyklen der Absaugleitungen zu wählen:

- STANDARD (1':15'')
- INTENSIV (4')

Die Zyklen laufen automatisch und werden nach jedem Eingriff (Zyklus STANDARD) und am Ende des Tages (Zyklus INTENSIV) vor den Desinfektionsprotokollen der Saugsysteme empfohlen. Der Zyklus INTENSIV wirkt propädeutisch gegen verbliebenen trockenen Schmutz.

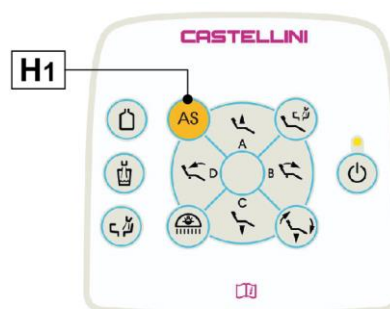
Der Zyklus INTENSIV ist nicht verfügbar, wenn das System S.S.S. aktiv geschaltet ist.



Den Spülzyklus starten.

Um den Spülzyklus zu starten, folgendermaßen vorgehen.

- Prüfen, dass im Behälter (a) eine ausreichende Menge Reinigungsmittel vorhanden ist.
- Beide Kanülenenden aus den Halterungen des Helferinnenelements herausnehmen und sicherstellen, dass sich der Saugmotor einschaltet.
- Die mechanischen Verschlüsse der Absaugkanülenanschlüsse öffnen (Öffnungshebel ganz oben).
- Die Absaugkanülenenden (d) in die entsprechenden Anschlüsse unter dem Sammler stecken. Der Druck, der in den Venturimessern erzeugt wird, löst den Spülzyklus aus.
- Soll der INTENSIVE Spülzyklus vorgenommen werden, die Taste (H1) drücken. Wird die Funktion länger als 8 Sekunden nicht verwendet, wird der STANDARD Spülzyklus beginnen.
- Am Ende des Zyklus wird am Display die Angabe „Absaugkanüle rückplatzieren“ angezeigt.
- An dieser Stelle reicht es aus, die Absaugkanülenenden einfach wieder in die entsprechenden Halterungen des Helferinnenelements zurückzulegen, um die Arbeitsbedingungen wieder herzustellen.



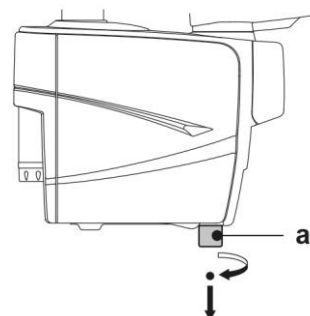
Behälterbefüllung.



Als Reinigungsmittel wird die Verwendung von **STER 3 PLUS (CEFLA s.c.)** in einer 6%igen Lösung empfohlen (das entspricht 60 ml Produkt verdünnt mit 1 Liter Wasser). **STER 3 PLUS** muss unter Einhaltung der vom Hersteller gegebenen Anordnungen verwendet werden.

Behandlungseinheiten Serie SKEMA 5

- Den Behandlungsstuhl auf Maximalhöhe einstellen.
- Den Behälter (a) durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn entfernen.
- Die Desinfektionsflüssigkeit in den Behälter geben, bis er vollständig gefüllt ist.
- Den Behälter (a) erneut durch Drehen im Uhrzeigersinn montieren.



Sperren des Spülzyklus.

Wenn das System eine anormale Funktionsweise erfasst, zeigt es am DISPLAY eine Warnmeldung an (siehe Abschnitt 10.).

Durch Behebung der Ursachen für die Blockierung, wird der Spülzyklus automatisch neu gestartet.

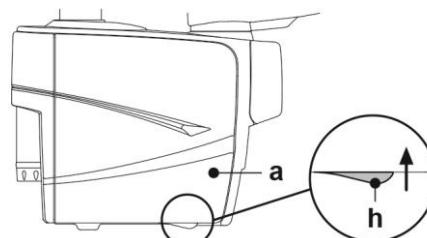
7.7. ÖFFNEN/SCHLIESSEN DER SEITLICHEN ABDECKUNG DER WASSEREINHEIT

Öffnen der Abdeckung.

- Den Griff (h) umfassen und nach oben heben, um die seitliche Abdeckung der Wassereinheit (a) zu entriegeln.
- Die Abdeckung durch Drehen nach außen öffnen.

Schließen der Abdeckung.

- Die Abdeckung schließen, bis das Einrasten des Griffs (h) zu hören ist.





SKEMA 5
SURGICAL SINGLE CART



8. ZUBEHÖR

8.1. OP-LAMPE

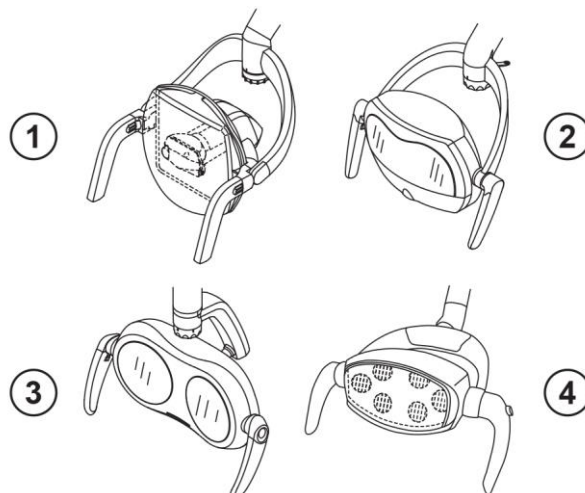
Die OP-Lampe steht in 4 unterschiedlichen Modellen zur Verfügung:

- 1 OP-Lampe mit Halogen-Lichtquelle, Modell VENUS PLUS.
- 2 OP-Lampe mit LED-Lichtquelle, Modell VENUS PLUS - Ausführung -L.
- 3 OP-Lampe mit LED-Lichtquelle, Modell VENUS PLUS Ausführung MCT.
- 4 OP-Lampe mit LED-Lichtquelle, Modell VENUS PLUS - Version E.

Die Bedienungs- und Wartungsanleitung der Lampen ist als PDF im Downloadbereich der www.castellini.com-Webseite verfügbar.

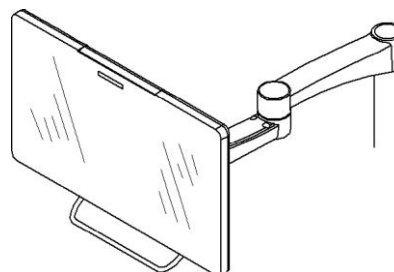


Während der automatischen Behandlungsstuhlbewegungen schaltet sich die Lampe automatisch aus, damit der Patient nicht geblendet wird.



8.2. MONITOR AM LAMPENTRÄGERARM

Die Bedienungs- und Wartungsanleitung des Bildschirms liegt dem Gerät bei.



8.3. RÖNTGENBILDBETRACHTER FÜR PANORAMABILDER

An allen Arztelementen der Version mit hängenden Schläuchen kann ein Röntgenbildbetrachter für Panorama-Röntgenaufnahmen angebracht werden.

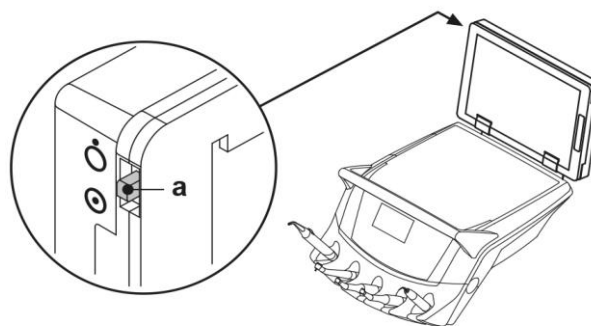
Der Bildschirm verfügt über die folgenden Abmessungen: H = 210mm, L = 300mm.

Um den Röntgenbildbetrachter einzuschalten, muss einfach nur der dafür vorgesehene Schalter (a) betätigt werden:



Röntgenbildbetrachter eingeschaltet.

Röntgenbildbetrachter ausgeschaltet.





8.4. SCHNELLKUPPLUNGEN FÜR LUFT/WASSER/230V

A Steckdose: 230 Vac 2A entsprechend der Norm IEC/EN 60320-2-2/F (nur bei Behandlungseinheiten mit 220-240 Vac Stromversorgung).

B Luft-Schnellkupplung: Druck 6 bar.

C Wasser-Schnellkupplung: Druck

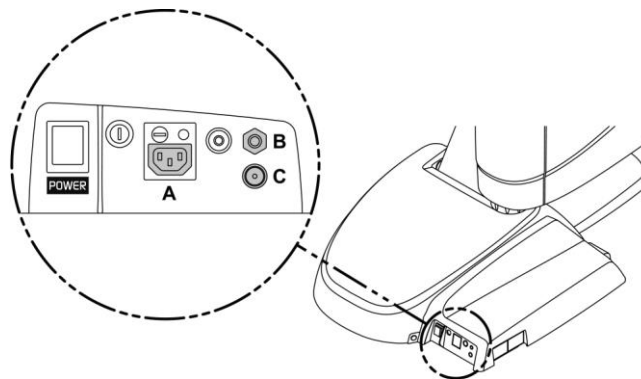
- mit Leitungswasser, 2,5 Bar;
- mit S.S.S.-System, 1,8 bar;
- mit M.W.B.-System, 3 bar.

Wasser-Schnellkupplung: Durchsatz

- mit Leitungswasser, 1800 ml/Min;
- mit S.S.S.-System, 950 ml/Min;
- mit M.W.B.-System, 400 ml/Min.



Mit dem S.S.S.-System für die unabhängige Wasserversorgung muss zur Verwendung der Schnellkupplung mit Leitungswasser der entsprechende Behälter deaktiviert werden (siehe Abschnitt 7.2.).



- Vor dem Anschließen oder Ablösen der Luft-/Wasseranschlüsse muss das Gerät ausgeschaltet werden.
- Keine Instrumente an die Wasserleitung anschließen, die keinen Rückschlaufschutz aufweisen.
- Nach jedem Gebrauch und vor dem Trennen des Wasseranschlusses das angeschlossene Instrument 20 Sekunden lang ohne Last betreiben, um eine manuelle Spülung der Leitung durchzuführen.
- Alle extern liegenden Instrumente den Herstellerangaben sterilisieren und/oder desinfizieren.

8.5. ZUSÄTZLICHES TRAYTABLETT

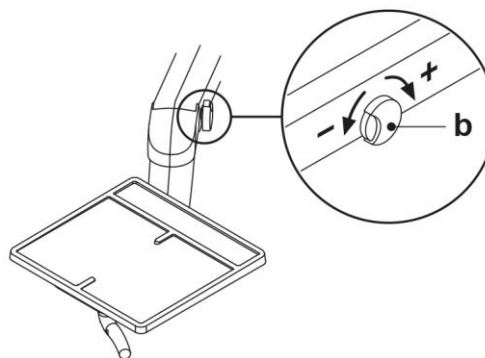
Das Traytablett kann zwei Trays mit Standardformat aufnehmen.

Den Drehgriff (b) im Uhrzeigersinn drehen, um die Senkrechtbewegung in Abhängigkeit zur Belastung zu regulieren:

- Im Uhrzeigersinn drehen, um den Widerstand zu steigern (schwere Lasten).
- Gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Widerstand zu reduzieren (leichte Lasten).



Maximal zulässige Belastung auf das Tablett: 3,5 kg (ohne Röntgenbildbetrachter) oder 2,5 kg (mit Röntgenbildbetrachter).



9. WARTUNG

Vorbeugende Wartungsmaßnahmen

CEFLA s.c. ordnet in ihrer Eigenschaft als Hersteller Medizinprodukten und übereinstimmend mit den auf diesem Fachsektor geltenden Vorschriften IEC 60601-1 3. Ausgabe - 2007, IEC 62353 sowie der MDD-Richtlinie 93/42, und nachfolgende Änderungen und Ergänzungen, für Medizinprodukte an, dass die Kontrollen zur planmäßigen Wartung, die im technischen Servicehandbuch genau beschrieben werden, alle 12 Monate mindestens einmal von dazu befugtem Fachpersonal durchgeführt werden:

- Überprüfung der Versorgungslinien (Luft, Wasser, Strom).
- Kontrolle von Sicherheitsvorrichtung gegen Quetschungen, der Bewegungen von Armen und des Behandlungsstuhls.
- Überprüfungen und Einstellungen des Gerätes (Wasserversorgung, Absaugung, Fußsteuerung) und der Instrumente.
- Überprüfung der OP-Lampe, des Multimedia-Systems, der Hygienesysteme.
- Messung des Widerstands des Schutzleiters und der Ableitströme.

 **Eventuelle Reparaturen, Modifizierungen oder falsche Handhabungen während der Garantiezeit, die von nicht von CEFLA s.c. dazu befugtem Personal ausgeführt worden sind, führen zum Verfall der Garantie.**

Sicherheitskontrollen.

Gemäß der Norm IEC 62353 müssen die im technischen Servicehandbuch sowie in dem Garantie- und Wartungsheft (in Anlage an die zahnärztliche Behandlungseinheit zu finden) beschriebenen Sicherheitsprüfungen mit einer Regelmäßigkeit durchgeführt werden, die den örtlichen Vorschriften entspricht; falls dazu keine spezifischen Angaben vorliegen sollten, empfiehlt CEFLA s.c. in ihrer Eigenschaft als Hersteller zahnärztlicher Behandlungseinheiten die unter Stromspannung stehenden Elektroteile mindestens alle 24 Monate nach der Installation und nach jedem Reparatur-/Aktualisierungseingriff zu überprüfen.

 **Die Nichtbeachtung dieser Vorschriften kann zum Verfall der Herstellerhaftung für eventuelle Schäden und Betriebsstörungen der Geräte führen.**

9.1. WARTUNG DER INSTRUMENTE

Die Wartungsanleitung der Instrumente wird jedem Instrument beigelegt.

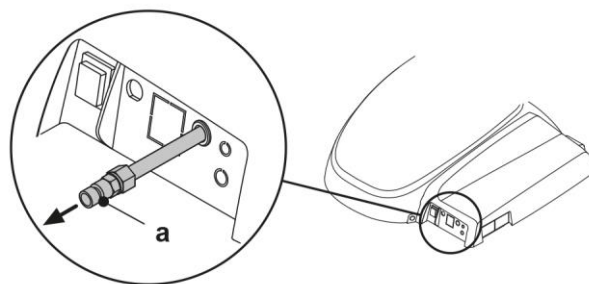
 **Es empfiehlt sich, die Wartungsarbeiten der Instrumente bei ausgeschaltetem Gerät auszuführen.**

9.2. KONDENSWASSERABLAß

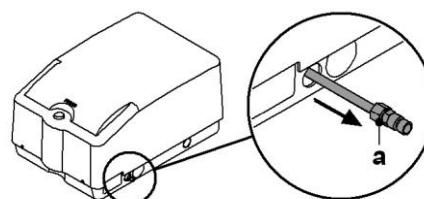
Dieser Vorgang muss jeden Tag vor Aufnahme der Arbeit ausgeübt werden.

Wie folgt vorgehen:

- Den Hahn (a) zum Kondenswasserablass herausziehen.
- Einen Behälter unter den Hahn stellen.
- Den Drehgriff des Hahns lösen.
- Sobald das Entleeren abgeschlossen ist, muss der Hahn fest zugedreht werden.



Behandlungseinheiten Modell:
SURGICAL SINGLE CART.



9.3. REINIGUNG DER FILTER DES ABSAUGSYSTEMS

Diese Tätigkeit muss täglich am Ende des Arbeitstages durchgeführt werden.



BIOLOGISCHE GEFAHR

Bei der Reinigung der Filter des Absaugsystems Handschuhe anziehen, um einen etwaigen Kontakt mit infiziertem Material zu vermeiden.

- Die Schutzabdeckung (e) der Filter öffnen.
- Die Filter (d) einzeln entnehmen.



Die Schutzabdeckung (e) kann entfernt werden, um als Ablage für den ausgezogenen Filter zu dienen.

- Die Filter reinigen/austauschen (Art.-Nr. 97461845).
- Die Filter erneut anbringen.
- Die Schutzabdeckung (e) wieder schließen.

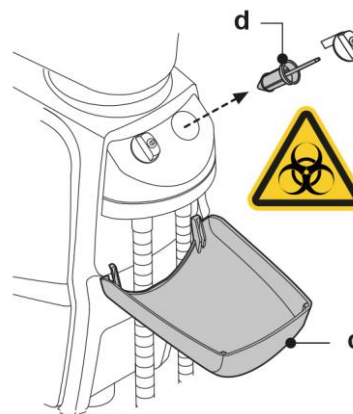


Vor dem Einsetzen des Filters etwaige Amalgam-Rückstände vom Einsatzstück eines jeden Filters entfernen.

Wird die Schutzabdeckung (e) als Tablett verwendet, muss sie gründlich gereinigt werden, bevor sie wieder fixiert wird.



Um ein etwaiges Austreten von Flüssigkeiten und Sekreten aus dem zu reinigenden Filter zu verhindern, sollten die oben beschriebenen Vorgänge bei in Betrieb stehender Absaugkanüle durchgeführt werden.



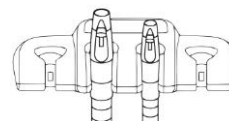
9.4. SAUGSCHLÄUCHE

Die Saugschläuche müssen mit einem für diesen Zweck geeigneten Desinfektionsmittel desinfiziert werden.



Für die Reinigung der Absauganlage wird die Verwendung von STER 3 PLUS (CEFLA s.c.) in einer 6%igen Lösung empfohlen (entspricht 60 ml Produkt in 1 Liter warmem Wasser).

STER 3 PLUS muss unter Einhaltung der vom Hersteller gegebenen Anordnungen verwendet werden.



Nach Abschluss eines jeden chirurgischen Eingriffs.

- Einen automatischen Spülzyklus ausführen oder mit jeder der verwendeten Kanülen circa 1/2 Liter Reinigungslösung absaugen.
- Die Kanülen-Endstücke im Dampfsterilisator sterilisieren (siehe Abschnitt 1.6.).

Am Ende eines jeden Arbeitstages.

- Mit jeder Kanüle 1 Liter Wasser ansaugen; dabei zwischen Wasser und Luft abwechseln (die Kanüle abwechselnd in das Wasser eintauchen und aus dem Wasser nehmen).
- Nach dem Spülzyklus mit Wasser, mit jeder der verwendeten Absaugkanülen circa 1/2 Liter Reinigungslösung absaugen.



Der Gebrauch eines jeden beliebigen Desinfektionsmittels muss unter Einhaltung der vom Hersteller bestimmten Anordnungen erfolgen.



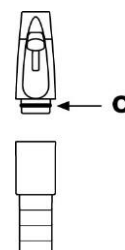
Es wird empfohlen, am Ende der Spül- und Desinfektionsvorgänge (5 Minuten lang) nur Luft anzusaugen, damit die gesamte Absauganlage trocknen kann.

Einmal pro Woche.

Das Kanülengehäuse aus dem Schlauchanschluss ziehen und die O-Ring-Dichtung (o) mit dem S1-O-Ring-Schmier- und Schutzmittel (CEFLA s.c.) schmieren.

Einmal pro Jahr.

Die Saugschläuche und die Kanülenhalter-Endstücke austauschen.



9.5. KANISTER LUFT-FLÜSSIGKEITSABSCHEIDER CATTANI

Zu Beginn jedes Arbeitstages.

In den Filter (d) eine Entschäumertablette (v) einfügen.



BIOLOGISCHE GEFAHR

Bei dieser Tätigkeit müssen unbedingt Handschuhe und Schutzbrille getragen werden, um einen etwaigen Kontakt mit infiziertem Material zu vermeiden.

Nach Abschluss eines jeden chirurgischen Eingriffs.

- Einen automatischen Spülzyklus ausführen oder mit jeder der verwendeten Absaugkanülen circa 1/2 Liter Reinigungslösung absaugen.
- Die Kanülen-Endstücke im Dampfsterilisator bei bis zu 135 °C unter Einhaltung der Geräteanleitung sterilisieren.

Am Ende eines jeden Arbeitstages.

- Mit jeder Kanüle 1 Liter Wasser ansaugen; dabei zwischen Wasser und Luft abwechseln (die Kanüle abwechselnd in das Wasser eintauchen und aus dem Wasser nehmen).
- Nach dem Spülzyklus mit Wasser, mit jeder der verwendeten Absaugkanülen circa 1/2 Liter Reinigungslösung absaugen.



Es wird empfohlen, am Ende der Spül- und Desinfektionsvorgänge (5 Minuten lang) nur Luft anzusaugen, damit die gesamte Absauganlage trocknen kann.

Alle 15 Tage.

- Das Gefäß des Abscheiders und die Sonde unter Verwendung eines nicht scheuernden Schwamms und mit neutralem Reinigungsmittel reinigen.
- Das Drainageventil des Abscheidergefäßes unter Verwendung des dazu bestimmten Reinigungsbürste reinigen.

Einmal pro Jahr.

- Kontrollen seitens des Technikers: Siphons und Abflüsse, innere Leitungen, alternde Plastik- und Gummiteile.

Bei Verlassen der Praxis für einige Tage.

- Die Saugvorrichtung einschalten und 20-30 Minuten lang laufen lassen, ohne Flüssigkeiten abzusaugen. Auf diese Weise wird das Bilden von Salzen aufgrund von Feuchtigkeit und basischer Substanzen vermieden. Dadurch wird das Bilden von Salzen durch Feuchtigkeit und basische Substanzen verhindert. Salze, die zuweilen ein Festfressen des Flügelrads verursachen und den Motor entsprechend blockieren können.

Ausbauweise des Abscheider-Gefäßes.

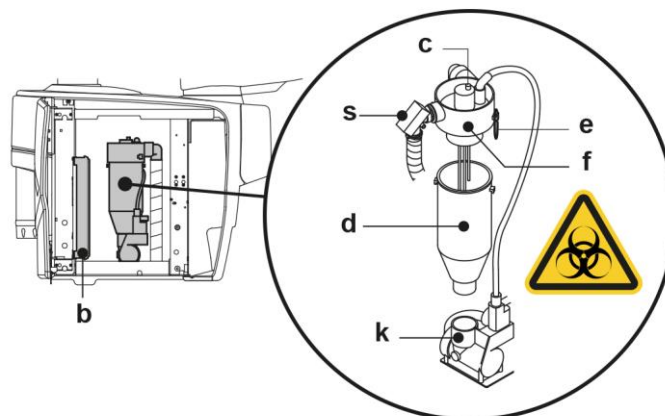


BIOLOGISCHE GEFAHR

Bei der folgenden Tätigkeit müssen unbedingt Handschuhe getragen werden, um einen etwaigen Kontakt mit infiziertem Material zu vermeiden.

Behandlungseinheiten Serie SKEMA 5:

- Den Behandlungsstuhl auf Maximalhöhe einstellen.
- Die seitliche Abdeckung der Wassereinheit öffnen.
- Den Schaltkasten (b) nach Lösen der entsprechenden Haltevorrichtung drehen.
- Das Abscheider-Gefäß durch Drücken der sich am Deckel befindenden zeitgesteuerten Taste (c) komplett entleeren.
- Falls vorhanden, das Ventil (s) für zentralisierte Anlagen herausziehen.
- Das Gefäß so lange drehen und heben, bis es sich von der Entwässerungspumpe (k) löst.
- Das Gefäß (d) vom Deckel (f) lösen, indem man die beiden seitlichen Gummibänder (e) anhebt.
- Nach Abschluss dieser Reinigungstätigkeiten das Gefäß (d) wieder montieren, nachdem die O-Ring-Dichtungen zuvor mit S1-O-Ring-Schmier- und Schutzmittel (CEFLA s.c.) geschmiert wurden.

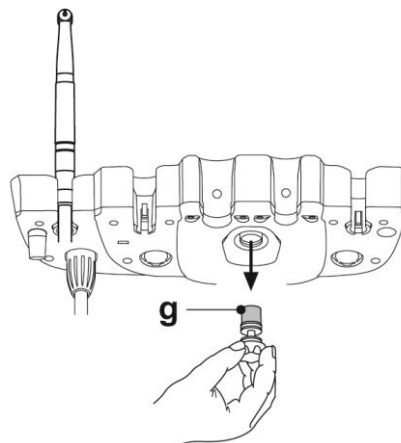
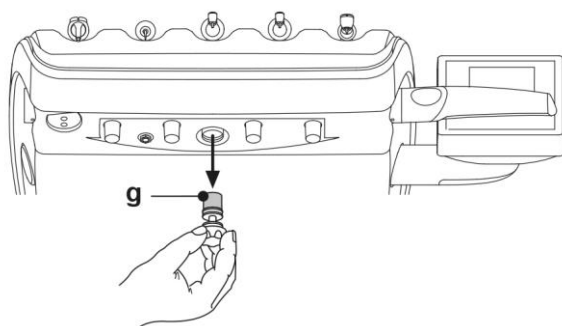


9.6. REINIGUNG FILTER UMLUFTSYSTEM TURBINE

Den Filter (g) des Ölsammelbehälters, der am Umluftsystem der Turbine angebracht ist, einmal pro Monat kontrollieren. Das Filterelement (Nr. 97290014) im Bedarfsfall austauschen.



Ist der Mikromotor auch auf dem Helferinnenelement vorhanden, müssen die entsprechenden Filter gereinigt werden.



9.7. ALMAGAN-ABSCHNEIDER METASYS

Die Wartungsanleitung des Amalgam-Abscheiders METASYS wird dem Gerät, das mit diesem Abscheidertyp ausgerüstet ist, beigelegt.
Die Steuervorrichtung des Abscheiders ist innerhalb der Wassereinheit untergebracht.



- Bei der Reinigung des Abscheiders müssen eine Schutzbrille und Handschuhe getragen werden, um einen etwaigen Kontakt mit infiziertem Material zu vermeiden.
- Zum Entsorgen der vollen Amalgam-Einwegbehälter müssen die örtlichen und nationalen Vorschriften eingehalten werden.

9.8. ALMAGAN-ABSCHNEIDER DÜRR

Die Wartungsanleitung des Amalgam-Abscheiders DÜRR wird dem Gerät, das mit diesem Abscheidertyp ausgerüstet ist, beigelegt.
Die Steuervorrichtung des Abscheiders ist innerhalb der Wassereinheit untergebracht.



- Bei der Reinigung des Abscheiders müssen eine Schutzbrille und Handschuhe getragen werden, um einen etwaigen Kontakt mit infiziertem Material zu vermeiden.
- Zum Entsorgen der vollen Amalgam-Einwegbehälter müssen die örtlichen und nationalen Vorschriften eingehalten werden.

9.9. BEHANDLUNGSSTUHL

Für den Behandlungsstuhl sind keine besonderen Wartungsmaßnahmen erforderlich.

Einmal jährlich wird jedoch eine allgemeine Überprüfung der ordnungsgemäßen Betriebsart durch einen vom Hersteller autorisierten Techniker empfohlen.



9.10. SCHWERKRAFT ALMAGAN-ABSCHNEIDER CATTANI

Entleeren des Abscheider-Gefäßes.

- Den Behandlungsstuhl vollständig anheben, damit die Ablassflüssigkeiten so gut wie möglich aus dem Gefäß abgelassen werden können.
- Das Gefäß (m) durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn abnehmen.



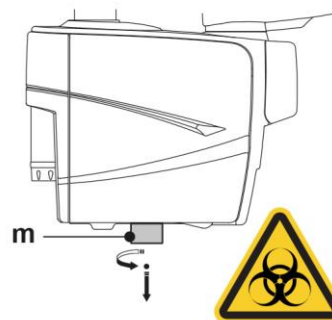
BIOLOGISCHE GEFAHR

Bei dieser Tätigkeit müssen unbedingt Handschuhe getragen werden, um einen etwaigen Kontakt mit infiziertem Material zu vermeiden.

- Das Gefäß entsprechend der dem Gerät von CATTANI beigelegten Bedienungsanleitung in den dazu vorgesehenen Einwegbehälter entleeren (Art.-Nr. 97290027).



Zum Entsorgen der vollen Amalgam-Einwegbehälter müssen die örtlichen und nationalen Vorschriften eingehalten werden.





10. WARN-/FELHERMELDUNGEN

Am Display der Bedienkonsole können zwei Arten von Meldungen angezeigt werden: Warnmeldungen (Wxxx) und Fehlermeldungen (Exxx). Warnmeldungen (Wxxx) weisen auf Situationen hin, die ein Eingreifen des Benutzers erfordern.

Fehlermeldungen (Exxx) weisen auf Situationen hin, die vom Benutzer nicht gelöst werden können und die den Einsatz von technischem Kundendienst erfordern.



Wenn Sie sich an den technischen Kundendienst widmen, müssen Sie die Nummer des angezeigten Fehlers mitteilen.

Warnung	Ursache	Behebung
W001	Tätigkeit unzulässig.	Bewegung beenden, Instrumente ablegen.
W050	Die Seiten zur Vorbereitung des Hygienesyklus werden bei sich nicht in der Ruheposition befindenden Instrumenten aufgerufen.	Um einen Hygienesyklus zu beginnen, müssen sich alle Instrumente, die desinfiziert werden können, in der Ruheposition befinden.
W051	Die Anforderung nach AUTOSTERIL -Starten wurde gestellt, ohne dass die Instrumente und der Mundspülbecher ausgewählt wurden.	Instrument, Mundspülbecher oder Kanülen auswählen und den Hygienesyklus aktivieren.
W057	Das System blockierte einen Hygienesyklus, weil es Instrumente erkannte, die sich während des Zyklus geändert hatten.	Ein Neubeginn des Hygienesyklus nach dem Blockieren muss mit den gleichen Instrumenten erfolgen, die während des blockierten Zyklus entnommen wurden.
W059	Die Anforderung nach AUTOSTERIL -Starten wurde ohne entnommenes Instrument und ohne ausgewählten Mundspülbecher gestellt.	Instrument oder Mundspülbecher auswählen und den Hygienesyklus aktivieren.
W060	H2O2-Behälter leer.	Den H2O2-Behälter füllen.
W061	Anforderung des Benutzers, die Desinfektionspause zu überspringen.	Keine
W062	Am Ende des Zyklus, wenn die Pause nicht eingehalten wurde, wird eine Warnmeldung gesendet.	Keine
W063	H2O-Behälter leer.	Den H2O-Behälter füllen.
W064	H2O2-Behälter leer.	Den H2O2-Behälter füllen.
W065	Wasserhähne im Arztelement geschlossen.	Überprüfen, ob die Wasserhähne im Arztelement geöffnet sind. Wenn das Problem weiter bestehen bleibt, den technischen Kundendienst kontaktieren.
W066	Entleerung nicht möglich, da der Bypass nicht ausgewählt wurde.	Die Leitungswasserversorgung auswählen.
W067 W068	Interner Behälter System M.W.B. kann nicht gefüllt werden.	Die allgemeine Wasserversorgung öffnen. Wenn das Problem weiterhin bestehen bleibt, den Technischen Kundendienst kontaktieren.
W100 W700	Bei aktivierter Pedalsteuerung wurde ein Instrument entnommen.	Die Pedalsteuerung loslassen und das Instrument aktivieren.
W101 W701	Beim Starten entnommene Instrumente.	Die Instrumente wieder in ihren Halterungen ablegen.
W102 W702	Kein Instrument erfasst.	Die Anschlüsse überprüfen. Wenn das Problem weiterhin bestehen bleibt, den Technischen Kundendienst kontaktieren.
W103 W703	Es wurde eine Flushing-Anforderung gestellt, bei der kein Instrument entnommen wurde.	Die Anforderung nach dem Zyklus Flushing bei entnommenen Instrumenten wiederholen.
W104 W704	Es wurde ein Flushing-Abruf bei sich im Reservestand befindlichen Behälter S.S.S. gegeben.	Den H2O-Behälter auffüllen und die Flushing-Anforderung wiederholen. Wenn das Problem weiter bestehen bleibt, den technischen Kundendienst kontaktieren.
W105 W705	Zyklus Flushing mit Fehler beendet.	Den Zyklus Flushing wiederholen.
W106 W706	Zyklus Flushing nicht möglich, da der Bypass bei langem Zyklus nicht ausgewählt wurde.	Die Anforderung nach Zyklus Flushing mit dem ausgewählten Leitungswasser wiederholen.
W150	Beim Starten entnommene Kanülen.	Kanüle rückplatzieren.
W151	Beim Starten entnommene Instrumente.	Instrumente wieder in ihrer Halterung ablegen.
W200	Eine Bewegung wurde unterbrochen oder die Bewegungsanforderung kann nicht erfüllt werden, da die Sicherheit des Arms des Helferinnenelements aktiviert wurde.	Das Hindernis entfernen. Wenn das Problem weiter bestehen bleibt, den technischen Kundendienst kontaktieren.
W206	Kanülenspülung mit Flasche nicht erlaubt	Die Flaschenzufuhr deaktivieren und die Reinigungsanforderung für die Kanüle mit ausgewähltem Leitungswasser wiederholen.
W207	H2O-Behälter leer.	Den H2O-Behälter füllen.
W208	Die Kanülenspülung wurde hinsichtlich unterbrochen.	Keine
W209	Die Kanüle saugen während des Spülvorgangs nicht an.	Die Öffnung des Kanülenanschlusses oder die Reinigung der Filter überprüfen. Wenn das Problem weiter bestehen bleibt, den technischen Kundendienst kontaktieren
W210	Kanülenspülung erfolgreich abgeschlossen.	Keine
W211	Wechsel der Versorgungsquelle der Wassereinheit wurde während des Zyklus Flushing oder AUTOSTERIL abgerufen.	Zyklus Flushing oder AUTOSTERIL beenden.
W253	Die programmierte Wartung ist fällig.	Setzen Sie sich mit dem technischen Kundendienst in Verbindung.



SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



Warnung	Ursache	Behebung
W352	Die Batterie der drahtlosen Fußsteuerung ist leer.	Das Netzkabel an die Fußsteuerung anschließen.
W353	Die Batterie der drahtlosen Fußsteuerung ist geladen.	Das Netzkabel von der Fußsteuerung trennen.
W355	Drahtlose Fußsteuerung nicht angeschlossen.	Die drahtlose Fußsteuerung mindestens 1 Sekunde lang betätigen.
W400	Eine Bewegung wurde unterbrochen oder die Bewegungsanforderung kann nicht erfolgen, da die Sicherheit des Trittbretts unter dem Behandlungsstuhl aktiviert wurde.	Das Hindernis entfernen. Wenn das Problem weiter bestehen bleibt, den technischen Kundendienst kontaktieren.
W401	Eine Bewegung wurde unterbrochen oder die Bewegungsanforderung kann nicht erfolgen, da die Sicherheit der Rückenlehne des Behandlungsstuhls aktiviert wurde.	Das Hindernis entfernen. Wenn das Problem weiter bestehen bleibt, den technischen Kundendienst kontaktieren.
W403	Eine Bewegungsanforderung jeglicher Art wurde während eines Hygienesyklus gestellt.	Auf das Ende des Hygienesyklus warten und die Instrumente wieder in ihrer Halterung ablegen, damit die Bewegungen wieder verfügbar sind.
W406	Eine Bewegung wurde unterbrochen oder die Bewegungsanforderung kann nicht erfolgen, da die Sicherheit des Mundspülbeckens aktiviert wurde.	Das Mundspülbecken aus dem Überschneidungsbereich manuell bringen.
W409	Eine Bewegung wurde unterbrochen oder die Bewegungsanforderung kann nicht erfolgen, da die Sicherheit des Behandlungsstuhls aktiviert wurde.	Das Hindernis entfernen. Wenn das Problem weiter bestehen bleibt, den technischen Kundendienst kontaktieren.
W410	Eine Bewegung wurde unterbrochen oder die Bewegungsanforderung kann nicht erfolgen, da die Sicherheit des Side-Delivery-Arms aktiviert wurde.	Das Hindernis entfernen. Wenn das Problem weiter bestehen bleibt, den technischen Kundendienst kontaktieren.
W411	Bei einem entnommenen Instrument wurde eine Anforderung nach automatischer A/B/C/D-Bewegung gestellt.	Das Instrument wieder in die Ruheposition bringen, damit die automatischen Bewegungsprogramme wieder verfügbar sind.
W412	Bei einem entnommenen und aktiven Instrument wurde eine Bewegungsanforderung gestellt	Wenn der Behandlungsstuhl manuell bewegt werden soll, das Instrument deaktivieren; wenn automatische Bewegungen aktiviert werden sollen, das Instrument deaktivieren und ablegen.
W413	Bei einer aktivierten Option zur Behandlungsstuhlverriegelung wurde eine Bewegungsanforderung gestellt.	Den Behandlungsstuhlblock mit Hilfe der entsprechenden Taste wegnehmen.
W415	Eine Bewegung wurde unterbrochen oder die Bewegungsanforderung kann nicht erfolgen, da die Sicherheit der Rückenlehne-Abdeckung aktiviert wurde.	Das Hindernis entfernen. Wenn das Problem weiter bestehen bleibt, den technischen Kundendienst kontaktieren.
W416	Eine Bewegung wurde unterbrochen oder die Bewegungsanforderung kann nicht erfolgen, da die Sicherheit der Fußstütze aktiviert wurde.	Das Hindernis entfernen. Wenn das Problem weiter bestehen bleibt, den technischen Kundendienst kontaktieren.
W417	Eine Bewegung wurde unterbrochen oder die Bewegungsanforderung kann nicht erfolgen, da die Sicherheit der Beinstütze aktiviert wurde.	Das Hindernis entfernen. Wenn das Problem weiter bestehen bleibt, den technischen Kundendienst kontaktieren.
W424	Die Anforderung nach der Bewegung des Mundspülbeckens kann nicht erfüllt werden, da sich der Behandlungsstuhl in dem Überschneidungsbereich befindet.	Den Behandlungsstuhl so absenken, dass er aus dem Überschneidungsbereich herausgenommen wird und die Bewegung des Mundspülbeckens erfordern.
W428	Eine Bewegung wurde unterbrochen oder die Bewegungsanforderung kann nicht erfolgen, da die Sicherheit des Mundspülbeckens aktiviert wurde.	Das Hindernis entfernen. Wenn das Problem weiter bestehen bleibt, den technischen Kundendienst kontaktieren.
W430	Eine Bewegung wurde unterbrochen oder die Bewegungsanforderung kann nicht erfolgen, da die thermische Sicherheit des Motors zur Aufwärtsbewegung des Behandlungsstuhls aktiviert wurde.	Warten, bis sich der Motor abgekühlt hat.
W431	Filesystem-Fehler.	Erneut starten.

 Sollte die Warnmeldung nicht in der Liste erscheinen, wird empfohlen sich an den Technischen Kundendienst zu wenden, um dies zu klären.



11. TECHNISCHE DATEN

Installationsplan:	SKEMA 5	97042147
	SURGICAL SINGLE CART	97042046
Technisches Handbuch:	SKEMA 5	97071239
	SURGICAL SINGLE CART	97071248
Ersatzteilkatalog:		97023067
Maximales Gewicht zahnärztliche Behandlungseinheit:	SKEMA 5	90 kg
	SURGICAL SINGLE CART	60 kg
Höchstgewicht Behandlungsstuhl:		115 kg
Max. Tragfähigkeit Behandlungsstuhl:		190 kg
Nennspannung:		220-240 V~ 100-120 V~
Nennfrequenz:		50/60 Hz.
Nennstrom:		10 A (220-240 V~) 15 A (100-120 V~)
Luftanschluss:		1/2 Gas.
Luft-Förderdruck:		6-8 bar.
Luft-Förderleistung:		82 l/min.
Wasseranschlussleitung:		1/2 Gas.
Wasser-Förderdruck:		3-5 bar.
Wasser-Förderdruck:		10 l/min
Wasserverbrauch:		2 l/min.
Wasserhärte:		< 25 °f (14 °d)
Leitfähigkeit des Wassers bei 20 °C:		< 2000 µS/cm
Ablass-Anschluss:		ø40 mm
Förderleistung Ablass:		10 l/min.
Neigung der Ablassleitung:		10 mm/m.
Sauganschluss:		ø40 mm.
Saug-Unterdruck (Minimum):		65 mbar.
Saugleistung:		450 l/min.
Zulassungszeichen:		CE 0051
Elektrische Installierung entspricht:		IEC 60364-7-710
Verpackungsabmessung der Behandlungseinheit:	SKEMA 5	1580x780x1350(h)
	SURGICAL SINGLE CART	1580X780X1130(h)
Verpackungsabmessung des Behandlungsstuhls:		SKEMA 5 1520x730x1030(h)
Gewicht verpackte Behandlungseinheit:	SKEMA 5	145 kg
	SURGICAL SINGLE CART	85 kg



SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



Gewicht	verpackter	SKEMA 5	140 kg
Behandlungsstuhl:			

Technische Daten Funkmodule:	Cloud-Modul Übertragungsart: Wi-Fi Betriebsfrequenzband: 2412 - 2484 MHz Höchstleistung: +21,5 dBm
	Drahtloses Pedalmodul Übertragungsart: Bluetooth® Betriebsfrequenzband: 2402 - 2480 MHz Höchstleistung: +4 dBm

SICHERUNGEN			
Bezeichnung	Wert	Schutzmaßnahmen	Position
<i>ALLGEMEIN</i> Sicherung	T 10 A T 15 A	220-240 V ~: Versorgungsleitung Behandlungseinheit 100-120 V ~: Versorgungsleitung Behandlungseinheit	Anschlusskasten
<i>BEHANDLUNGSSTUHL</i> Sicherung F1	T 6,3 A	220-240 V ~: Versorgungsleitung Behandlungsstuhl.	Anschlusskarte
<i>BEHANDLUNGSSTUHL</i> <i>(WECHSELRICHTER)</i> Sicherung F1	T 6,3 A T 8 A T 10 A	220-240 V ~: Versorgungsleitung Wechselrichter 100-120 V ~: Versorgungsleitung Wechselrichter Wechselrichter-Motor	Wechselrichterkarte Wechselrichterkarte
Sicherung F2			
<i>SCHNELLANSCHLÜSSE</i> Sicherung	T 2 A	220-240 V ~: Versorgungsleitung Steckdose	Anschlusskasten



SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



Anleitung und Erklärung des Herstellers – Elektromagnetische Strahlenemission

Die zahnärztliche Behandlungseinheit ist zur Verwendung in einer spezifischen elektromagnetischen Umgebung geeignet. Der Käufer oder Benutzer von dieser zahnärztlichen Behandlungseinheit muss die Benutzung in einer elektromagnetischen Umgebung mit nachstehenden Eigenschaften gewährleisten:

Emissionstest	Konformität	Elektromagnetische Umgebung
RF-Emissionen CISPR 11	Gruppe 1	Die zahnärztliche Behandlungseinheit nutzt die RF-Energie nur für die interne Funktionsweise. Deshalb sind die RF-Emissionen auch sehr gering und bewirken keine Interferenzen mit sich im Umfeld befindlichen elektronischen Geräten.
RF-Emissionen CISPR 11	Klasse A	Die zahnärztliche Behandlungseinheit darf ausschließlich von ausgebildeten und dazu befugten Personal, Ärzten oder Arzthelfern, verwendet werden. Die zahnärztliche Behandlungseinheit kann Funkstörungen verursachen oder den Betrieb sich in der Nähe befindlicher Geräte stören. Bei Bedarf sind Gegenmaßnahmen vorzusehen, wie erneutes Ausrichten oder Verschieben der zahnärztlichen Behandlungseinheit oder das Abschirmen des Installationsorts.

Anleitung und Erklärung des Herstellers – Elektromagnetische Immunität

Die zahnärztliche Behandlungseinheit ist zur Verwendung in einer spezifischen elektromagnetischen Umgebung geeignet. Der Käufer oder Benutzer der zahnärztlichen Behandlungseinheit muss die Benutzung in einer elektromagnetischen Umgebung mit nachstehenden Eigenschaften gewährleisten:

Immunitätstest	CEI 60601-1-2 Testniveau	Konformitätsniveau stufe	Elektromagnetische Umgebung
Elektromagnetische Entladung (ESD) CEI 61000-4-2	Kontakt ± 8 kV Luft ± 15 kV	CEI 60601-1-2 Testniveau	Die Fußböden müssen aus Holz, Beton oder Fliesen bestehen. Bei mit synthetischen Materialien ausgelegten Böden muss die relative Feuchtigkeit mindestens 30 % betragen.
Annäherungsbereiche von der drahtlosen RF- Kommunikationen CEI 61000-4-3	27 V/m bei 385 MHz 28 V/m bei 450, 810, 870, 930, 1720, 1845, 1970, 2450 MHz 9 V/m bei 710, 745, 780, 5240, 5500, 5785 MHz	CEI 60601-1-2 Testniveau	Tragbare und mobile RF-Kommunikationsgeräte sollten nicht näher an der Behandlungseinheit und Teilen davon, einschließlich Kabeln, verwendet werden, als in diesem Abschnitt empfohlen.
Schnellstrom- Transistoren/Burst IEC 61000-4-4	± 2 kV für elektrische Leitungen ± 1 kV bei Ein-/Ausgangslinien > 3 m	CEI 60601-1-2 Testniveau	Die Qualität des Stromversorgungsnetzes muss der einer typischen Gewerbebau- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Überspannung CEI 61000-4-5	± 1 kV Differenzial- Modus ± 2 kV Standard-Modus	CEI 60601-1-2 Testniveau	Die Qualität des Stromversorgungsnetzes muss der einer typischen Gewerbebau- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Spannungsschwankungen im Netzeingangskabel IEC 61000-4-11	Ut = 0 % (bei 0, 45°, 90°, 135°, 180°, 225°, 270°, 315°) für 0,5 Zyklen Ut = 0% für 1 Zyklus Ut = 70% (zu 0°) für 25/30 Zyklen Ut = 0% für 250/300 Zyklen	CEI 60601-1-2 Testniveau	Die Qualität des Stromversorgungsnetzes muss der einer typischen Gewerbebau- oder Krankenhausumgebung entsprechen. Wenn der Benutzer der Behandlungseinheit das Fortsetzen des Betriebs während der Unterbrechungen des Stromversorgungsnetzes wünscht, wird empfohlen, die Behandlungseinheit über eine unterbrechungsfreie Stromversorgung oder Batterie zu versorgen.
Magnetfeld bei der Netzfrequenz (50/60 Hz) CEI 61000-4-8	30 A/m	CEI 60601-1-2 Testniveau	Die Magnetfelder mit Netzfrequenz sollten den typischen Werten einer normalen Gewerbebau- und Krankenhausumgebung entsprechen.

Anleitung und Erklärung des Herstellers – Elektromagnetische Immunität

Die zahnärztliche Behandlungseinheit ist zur Verwendung in einer spezifischen elektromagnetischen Umgebung geeignet. Der Käufer oder Benutzer der Behandlungseinheit muss die Benutzung in einer solchen Umgebung gewährleisten:

Immunitätstest	CEI 60601-1-2 Testniveau	Konformitätsniveau stufe	Elektromagnetische Umgebung
			Tragbare und mobile RF-Kommunikationsvorrichtungen dürfen nicht in einem unter dem Trennabstand liegenden Abstand von der Behandlungseinheit und ihrer Komponenten, einschließlich Kabeln verwendet werden. Dieser Abstand ergibt sich aus der für die Frequenz des Senders geltenden Gleichung. Empfohlener Abstand.
Gestrahlte RF EN 61000-4-3	3 V/m von 80 MHz bis 2,7 GHz	CEI 60601-1-2 Testniveau	$d = 1,2 \times \sqrt{P}$ von 80 MHz bis 800 MHz $d = 2,3 \times \sqrt{P}$ 800 MHz bei 2,7GHz
Geleitete RF-Signale EN 61000-4-6	3 V von 150 kHz bis 80 MHz 6V ISM-Frequenzen	CEI 60601-1-2 Testniveau	$d = 1,2 \times \sqrt{P}$



SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



			Wobei entsprechend dem Hersteller des Senders P für die maximale Ausgangsleistung des Senders in Watt (W) und d für den empfohlenen Abstand in Metern (m) stehen. Die Feldstärke der festen RF-Sender, die durch eine elektromagnetische Prüfung ermittelt wird, kann in jedem Frequenzbereich unter der Compliance-Ebene liegen. Störungen können in der Nähe von Ausrüstungsgegenständen auftreten, die mit folgendem Symbol gekennzeichnet sind: 
--	--	--	--

Empfohlener Abstand zwischen tragbaren, mobilen RF-Kommunikationsvorrichtungen und der Behandlungseinheit.

Die Behandlungseinheit ist für die Verwendung in einer elektromagnetischen Umgebung vorgesehen, in der die gestrahlten RF-Störungen kontrolliert werden. Der Kunde bzw. Benutzer der Behandlungseinheit kann zur Verhinderung von elektromagnetischen Störungen beitragen, indem er gemäß nachstehender Empfehlung, die sich nach der maximalen Ausgangsleistung der Kommunikationsvorrichtungen richtet, einen Mindestabstand zwischen den tragbaren und mobilen RF-Geräten (Sender) und der Behandlungseinheit einhält.

Maximale Ausgangsleistung des Senders (W)	Abstand gemäß Senderfrequenz (m)		
	von 150 KHz bis 80 MHz $d = 1.2 \times \sqrt{P}$	von 80 KHz bis 800 MHz $d = 1.2 \times \sqrt{P}$	von 800 KHz bis 2,7 MHz $d = 2.3 \times \sqrt{P}$
0,01	0,12	0,12	0,23
0,1	0,38	0,38	0,73
1	1,2	1,2	2,3
10	3,8	3,8	7,3
100	12	12	23

Für Sender mit einer maximalen Ausgangsleistung, die vorstehend nicht aufgeführt ist, kann der empfohlene Abstand d in Metern (m) mit Hilfe der entsprechenden an die Frequenz des Senders anwendbaren Gleichung bestimmt werden, wobei P für die maximale Ausgangsleistung des Senders in Watt (W) gemäß Angaben des Herstellers des Senders steht.

Hinweis:

(1) Bei 80 MHz und 800 MHz wird der für den höchsten Frequenzbereich definierte Abstand angewendet.

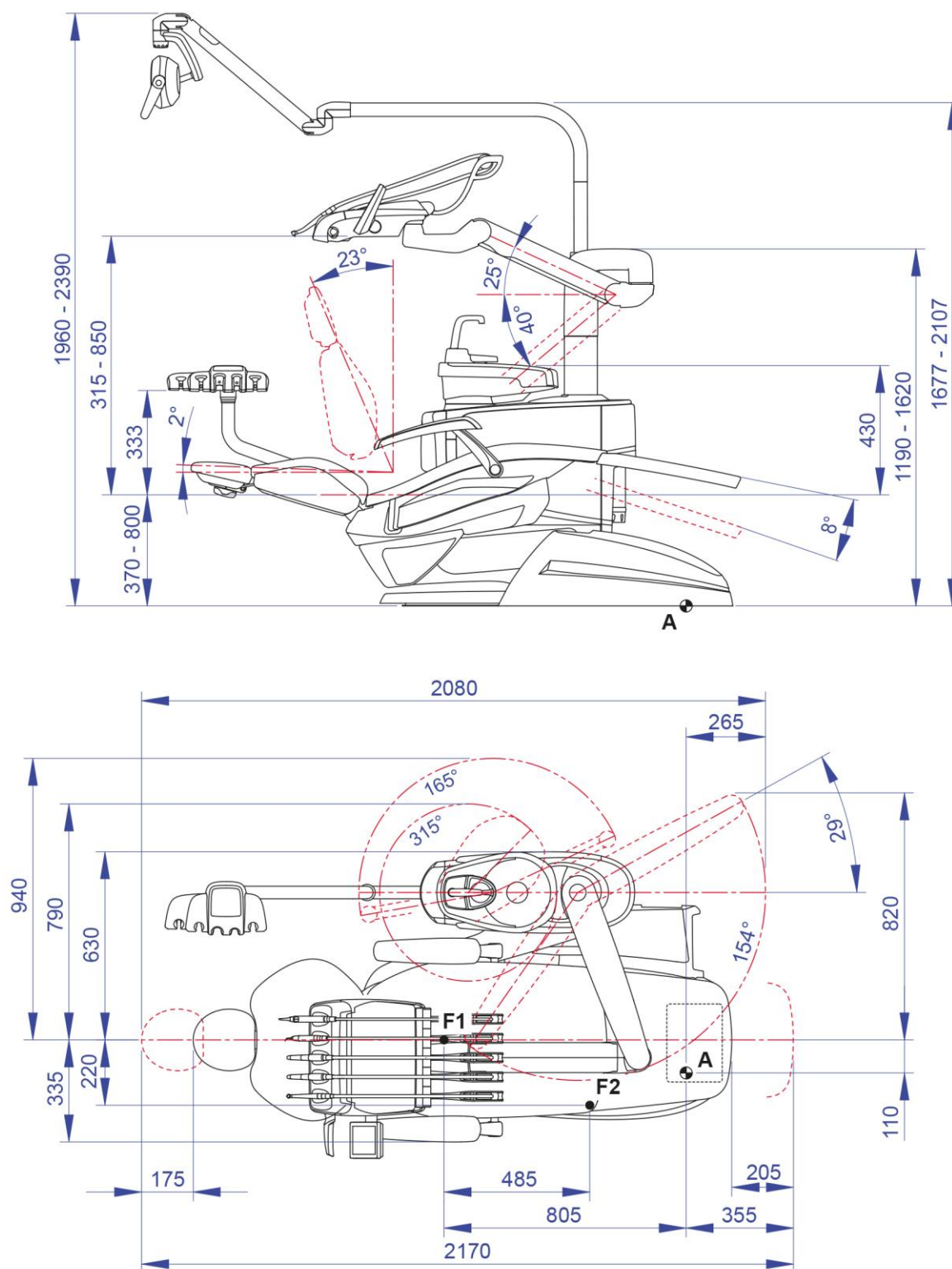
(2) Diese Richtwerte treffen möglicherweise nicht auf alle Situationen zu. Die elektromagnetische Ausbreitung hängt von der Absorption und Reflexion von Strukturen, Objekten und Personen ab.



SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



11.1. ABMESSUNGEN SKEMA 5

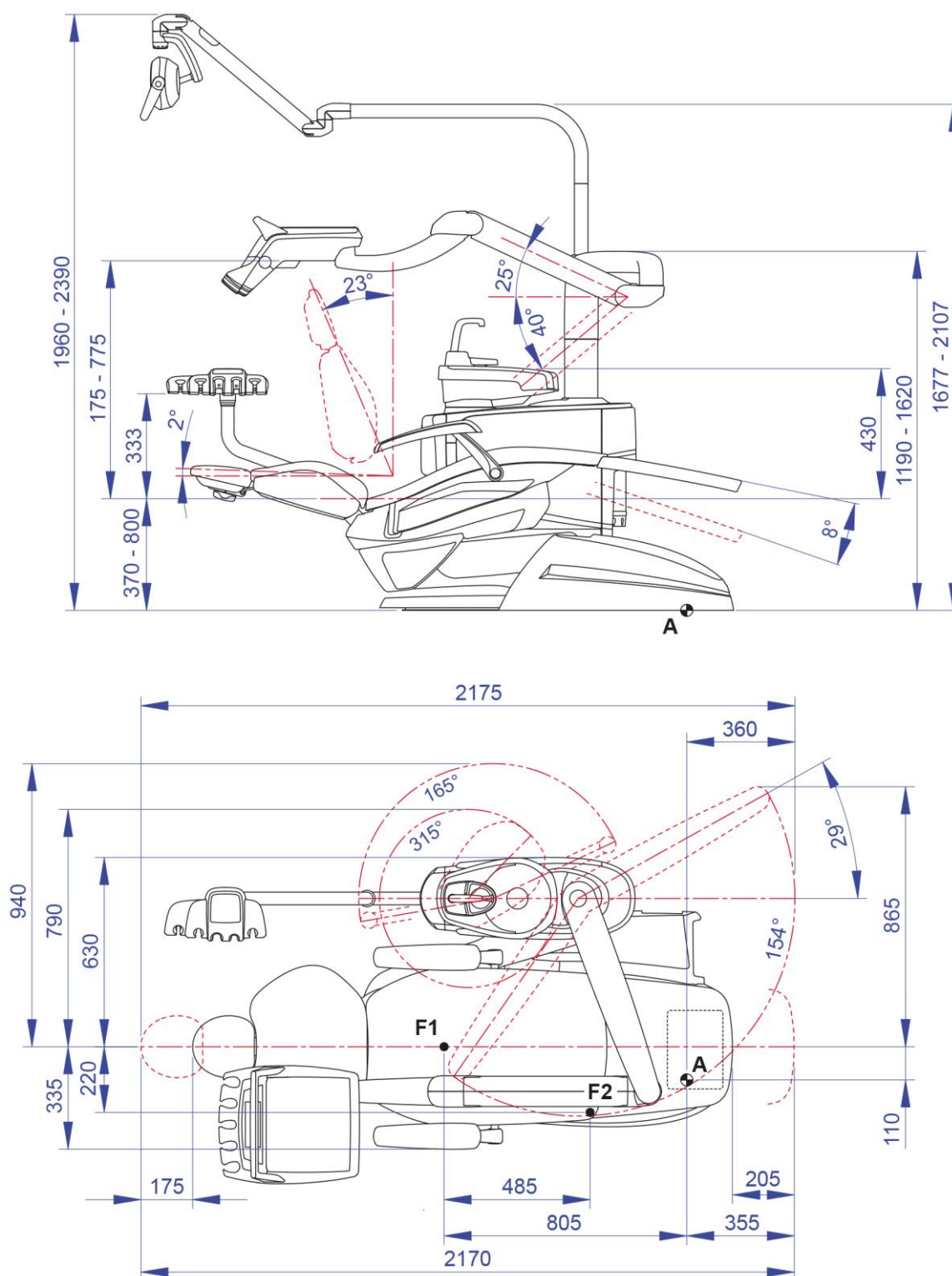




SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



11.2. ABMESSUNGEN SKEMA 5 CP

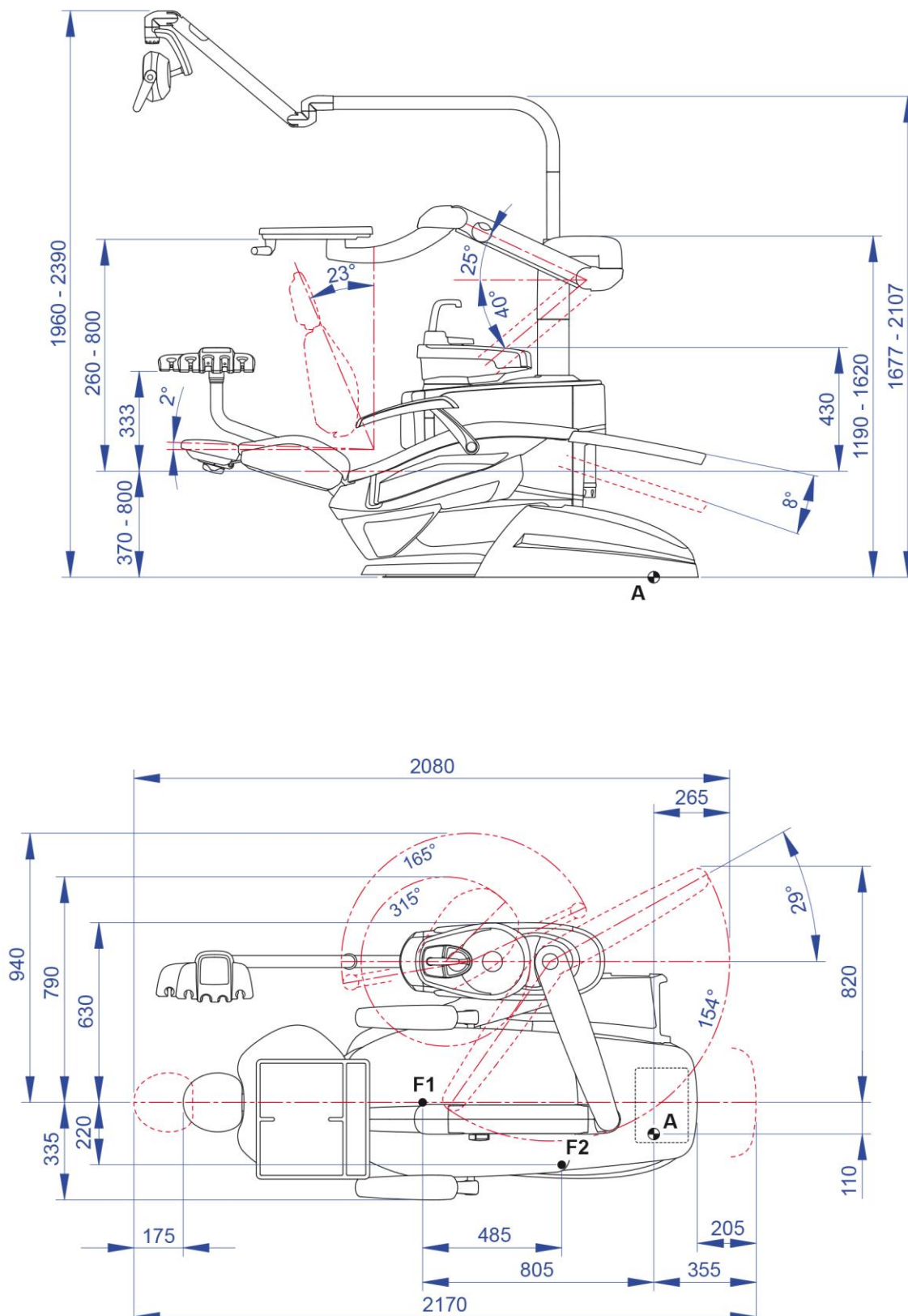




SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



11.3. ABMESSUNGEN SKEMA 5 ORTHO

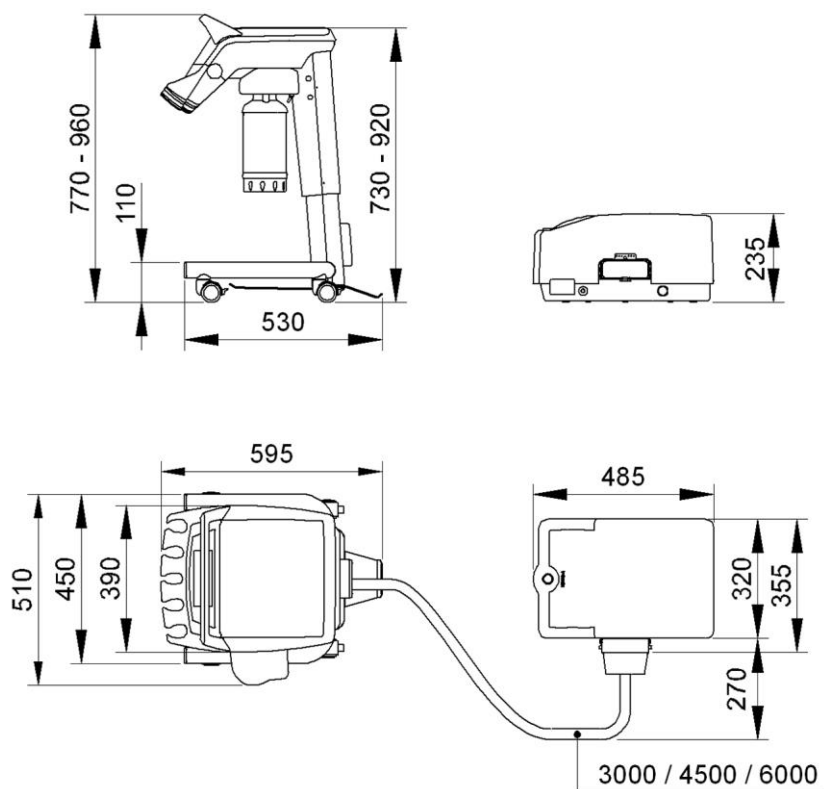




SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



11.4. ABMESSUNGEN SURGICAL SINGLE CART





12. ALLGEMEINER WARTUNGSPLAN DER ZAHNÄRZTLICHEN BEHANDLUNGSEINHEIT

WENN	WAS	WAS ZU TUN	BEZUGSABSCHNITT
Täglich zu Arbeitsbeginn.	Hahn des Kondenswasserablasses.	Beseitigung des Kondenswassers aus den Luftleitungen.	Siehe Abschnitt 9.2.
	Sprayleitungen	2 Minuten langes Spülen der Leitungen der am Patienten verwendeten Instrumente (Manuell oder LONG FLUSHING)	Siehe Abschnitt 7.5
	Kanister Luft-Flüssigkeitsabscheider CATTANI	In jeden Filter der Absauganlage eine Enschäumertablette einfügen.	Siehe Abschnitt 9.5.
	Schutzabdeckungen und Einweg-Schutz.	Geeignete Schutzhüllen und Einweg-Barrieren an Behandlungsstuhl und Behandlungseinheit anbringen.	/
	Instrumente.	Handstücke, Turbinen und Mikromotor schmieren.	Siehe die dem Instrument beiliegende Dokumentation.
	M.W.B.-System (wenn die zahnärztliche Behandlungseinheit länger als 7 Tage ausgeschaltet ist)	Der Wasserkreislauf des M.W.B.-Systems entleeren	Siehe Abschnitt 7.3.
Nach jedem Patienten.	Sprayleitungen.	Spülen von 20 Sekunden der am Patienten verwendeten Instrumentenleitungen (Manuell oder QUICK FLUSHING)	Siehe Abschnitt 7.5.
	Instrumente.	Außenbereich desinfizieren.	Siehe die dem Instrument beiliegende Dokumentation.
	Kamera.	Außenbereich desinfizieren.	Siehe Abschnitt 5.8.
	Polymerisationslampe.	Außenbereich desinfizieren.	Siehe Abschnitt 5.7.
	Saugschläuche.	Den STANDARD-Spülzyklus (falls vorhanden) durchführen oder mit jeder gebrauchten Kanüle ca. 0,5 Liter Lösung STER 3 PLUS in 6%-iger Verdünnung einsaugen.	Siehe Abschnitt 9.4.
	Schlauchhüllen.	Die kontaminierten Schlauchhüllen sterilisieren.	/
	Einweg-Barrieren.	Die Einweg-Barrieren austauschen.	/
	Arztelement.	Griffe desinfizieren	Siehe Abschnitt 5.
	OP-Lampe.	Griffe desinfizieren	Siehe Abschnitt 8.1.
	Kontaminierte Oberflächen.	Die Oberflächen mit STER 1 PLUS reinigen und desinfizieren.	/
Täglich zu Arbeitsende.	Sprayleitungen.	Desinfektion der Spraywasserleitungen (wenn das AUTOSTERIL-System vorhanden ist).	Siehe Abschnitt 7.2.
	Mundspülbeckenfilter.	Den Filter unter fließendem Wasser reinigen. Der Inhalt muss separat entsorgt werden.	Siehe Abschnitt 7.1.
	Mundspülbecken.	Mit je nach Material spezifischen handelsüblichen Reinigungsmitteln reinigen. Keine scheuernden oder säurehaltigen Produkte verwenden.	Siehe Abschnitt 7.1.
	Ablass des Mundspülbeckens.	Ungefähr 1 Liter der zu 6 % verdünnten Lösung STER 3 PLUS einfüllen,	Siehe Abschnitt 7.1.
	Mundspülbecherfüller.	Mit einem spezifischen Kalkschutzmittel reinigen.	Siehe Abschnitt 7.1.
	Filter der Absauganlage.	Den Filter prüfen und im Fall einer verringerten Saugleistung austauschen (Art.-Nr. 97461845)	Siehe Abschnitt 9.3.
	Saugschläuche.	Einen automatischen Spülzyklus (falls vorhanden) durchführen oder mit jeder gebrauchten Kanüle ca. 0,5 Liter Lösung STER 3 PLUS in 6%-iger Verdünnung ansaugen.	Siehe Abschnitt 9.4.
	Endstücke der Kanülenhalter.	Im Dampfsterilisator sterilisieren.	Siehe Abschnitt 9.4.
	Hydraulischer Absauger.	Den Speichelabsaugfilter reinigen.	Siehe Abschnitt 6.4.
	Schlauchhüllen.	Die vorhandenen Schlauchhüllen sterilisieren.	/
	Einweg-Barrieren.	Alle gebrauchten Einweg-Barrieren entfernen.	/



SKEMA 5 SURGICAL SINGLE CART



WENN	WAS	WAS ZU TUN	BEZUGSABSCHNITT
	Oberflächen der Behandlungseinheit und des Behandlungsstuhls.	Die Oberflächen mit STER 1 PLUS reinigen.	/
Im Bedarfsfall.	Abnehmbare Instrumentenschläuche.	Mit einem geeigneten Desinfektionsmittel gemäß den Anweisungen des Herstellers reinigen. Das Produkt auf weiches Einwegpapier aufsprühen. Keine scheuernden oder säurehaltigen Produkte verwenden.	Siehe Abschnitt 5.
	Sprayleitungen.	Desinfektion der Spraywasserleitungen (wenn das S.S.S.-System vorhanden ist).	Siehe Abschnitt 7.2.1.
	Kanister Luft-Flüssigkeitsabscheider CATTANI	Den Gefäß des Abscheiders, das Drainageventil und die Sonden reinigen.	Siehe Abschnitt 9.5.
	Amalgam-Abscheider METASYS.	Das Gefäß des Abscheiders entleeren.	Siehe dem Abscheider beiliegende Dokumentation.
	Amalgam-Abscheider DÜRR.	Das Gefäß des Abscheiders entleeren.	Siehe dem Abscheider beiliegende Dokumentation.
	OP-Lampe	Die vordere Schutzabdeckung und den Reflektorspiegel reinigen	Siehe Abschnitt 8.1.
	Bildschirm an Lampenstange	Die Oberflächen reinigen	Siehe die dem Gerät beiliegende Dokumentation.
	Lackierte Oberflächen und Polsterungen.	Mit einem geeigneten Desinfektionsmittel gemäß den Anweisungen des Herstellers reinigen. Das Produkt auf weiches Einwegpapier aufsprühen. Keine scheuernden oder säurehaltigen Produkte verwenden.	Siehe Abschnitt 1.4.
Wöchentlich.	Endstücke der Kanülenhalter.	Die O-Ring-Dichtungen schmieren.	Siehe Abschnitt 9.4.
Monatlich.	Rückluft-Filter der Turbine.	Filter überprüfen und gegebenenfalls austauschen (Art.-Nr. 97290014).	Siehe Abschnitt 9.6.
Jährlich.	Behandlungsstuhl und Behandlungseinheit.	Den technischen Kundendienst für eine allgemeine Funktionsprüfung kontaktieren.	/



www.cefla.com